



mentorNET Strategie

Autoren:

Rafał Raczyński, Arkadiusz Modrzejewski
(Forschungsinstitut für Europäische Politik)

in Zusammenarbeit mit

Jon Moon (European Management Education &
Learning (e-mel) LLP)

Suzie Moon (European Management Education &
Learning (e-mel) LLP)

Tiziana Tartari (JANUS S.R.L.)

Martin Kilgus (IFA AKADEMIE GGMBH)

Irene Kamba - Maltezopoulou (SYNTHESIS Centre for Research and Education Ltd)

Redakteure: Jon Moon, Suzie Moon (European Management Education &
Learning (e-mel) LLP)

Ergebnisse des Projektes

*mentorNET - Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation von ehrenamtlichen
Ressourcen,*

realisiert durch das mentorNET Projektkonsortium:

E-mel, Janus s.r.l., RIEP, ifa Akademie, Synthesis

KA2 strategische Partnerschaft Projekt 2019-1-UK01-KA204-061657



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

"The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Inhaltsübersicht

VORWORT	3
1. EINLEITUNG	5
1.1. Zielsetzung des mentorNet-Projekts.....	5
1.2. mentorNet Projektpartner	6
1.2.1. Koordinierender Partner	6
1.2.2. Konsortialmitglieder	6
1.3. Projekt-Outputs und -Ergebnisse	8
1.3.1. Überblick über den MOOC	8
1.3.2. Ziele der mentorNET-Strategie.....	9
2. NETZWERKE FÜR DIE BETREUUNG VON MIGRANT*INNEN	11
2.1. Was ist ein Netzwerk?	11
2.2. Wie funktionieren Netzwerke?	12
2.3. Wozu werden Netzwerke verwendet?.....	14
2.4. Vernetzung	16
2.5. Das mentorNET-Netzwerk.....	19
2.5.1. Merkmale von mentorNET	20
2.5.2. mentorNET-Ziele	20
2.5.3. mentorNET-Mitgliedschaft.....	21
3. SCHAFFUNG, ORGANISATION UND AUFRECHTERHALTUNG DES MENTORNET-NETZWERKS	23
3.1. Was ist mentorNET?.....	23
3.2. Wie baut man ein zuverlässiges Netzwerk auf?.....	25
3.3. Online-Identität	27
3.4. Die Aufgaben des Meta-Mentors.....	29
3.5. Zusammenfassende Bemerkungen	29
4. DIE MENTORNET-APP	32
4.1. Die App als modernes Werkzeug der Bildung und zwischenmenschlichen Kommunikation	32
4.2. Auf der Suche nach Inspiration - Kimolia Art Café	35
4.3. mentorNET App - ein innovatives Tool für ein Mentoring-Netzwerk	37
4.3.1. Benutzer der mentorNET App	38
4.3.2. Die Möglichkeiten der mentorNET App	38
4.4. Zusammenfassung.....	39
5. WIE MAN DAS NETZWERK BEWIRBT	39
5.1. Faktoren, die die Bereitschaft zur Teilnahme und Nutzung von mentorNET beeinflussen	40

5.2. Potenzielle Nutzer des mentorNET-Netzwerks.....	41
5.3. Mögliche Wege, um die potentiellen Nutzer von mentorNET zu erreichen.....	44
6. ZUSAMMENFASSUNG.....	48
7. APPENDIX	51
ANHANG I. DATENBANK DER MIGRANT*INNENORGANISATIONEN UND NETZWERKE IN DEN LÄNDERN DER PARTNERORGANISATIONEN.....	51
7.1. Vereinigtes Königreich.....	51
7.2. Italien.....	57
7.3. Polen.....	84
7.4. Deutschland.....	93
7.5. Zypern.....	100
8. BIBLIOGRAPHIE.....	102

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist in erster Linie ein Handbuch, wie man ein selbsttragendes Netzwerk von Mentor*innen für Migrantinnen und Migrant*innen ins Leben ruft, organisiert, aufrechterhält und fördert. Sie bietet auch grundlegende Informationen über ein Werkzeug, das die Vernetzung unterstützt, nämlich die mentorNET-Anwendung. Sie ist das Ergebnis des innovativen Projekts *mentorNET - Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation von ehrenamtlichen Ressourcen*, das von einem internationalen Konsortium im Rahmen des Erasmus+ Programms durchgeführt wurde. Wir wollten jedoch nicht, dass diese Strategie nur eine einfache Anleitung ist, wie man ein Netzwerk oder ein Vernetzungswerkzeug erstellt. Deshalb gaben wir ihr die Form einer Art kleinen akademischen Monographie, indem wir die während unserer Arbeit identifizierten Probleme in einen breiteren Kontext theoretischer Forschung einbetteten, unter anderem über Migration als solche, sowie über Vernetzung und Mentoring. Leserinnen und Leser, die nicht an einer akademischen Dissertation interessiert sind, müssen nicht davor zurückschrecken, zu diesem Werk zu greifen. Der theoretische Inhalt ist eher ein Hintergrund, der zwar wichtig ist, weil er zum besseren Verständnis der dargestellten Sachverhalte beiträgt, dennoch ist es immer nur ein Hintergrund. Es ist nicht unser Anspruch, Forschungen oder theoretische Überlegungen im Sinne der Klassiker der Forschung zu sozialen Netzwerken, z.B. des weit anerkannten Manuel Castells (2005), auf den wir uns direkt und indirekt beziehen, durchzuführen.

Die Essenz einer Strategie drückt sich in ihren praktischen Werten aus. Das beste Beispiel dafür ist die Beschreibung des Netzwerk-Tools, das von dem an der Projektumsetzung beteiligten Team entwickelt wurde, d.h. die mentorNET App, oder praktische Tipps, wie man Netzwerke aufbaut und fördert. Von praktischem Nutzen ist auch der Anhang, der die Organisationen und Netzwerke auflistet, die sich mit der Unterstützung von Migrant*innen beschäftigen. Dank ihm ist es einfach, eine Organisation zu finden, mit der ein Kontakt hergestellt werden kann.

Die Strategie sowie das gesamte Projekt sind unsere Antwort auf wichtige Herausforderungen im Zusammenhang mit Migration und Integration von Zuwanderern. Die erwartete Wirkung des Projekts besteht darin, den Integrationsprozess für die Migrant*innen zu erleichtern und sie in die Aufnahmegesellschaft zu integrieren. Integration wird nach Bosswick und Heckmann (2006) als "Prozess der Einbeziehung von Zuwanderern in die Institutionen und Beziehungen der Aufnahmegesellschaft" verstanden. Unserer Meinung nach ist der Integrationsprozess von Migrant*innen immer individuell und findet hauptsächlich auf der lokalen Ebene statt. Studien belegen, dass Migrant*innen in erster Linie ein Zugehörigkeitsgefühl zur lokalen Gemeinde, Stadt oder zum Stadtteil entwickeln (Raczyński, 2019). Mentoring, das diesen individuellen Ansatz

gewährleistet, ist einer der besten Mechanismen zur Unterstützung der Integrationsprozesse. Teil eines aktiven und unterstützenden Netzwerks zu sein, bietet eine Möglichkeit, Mentor*innen in ihrer Arbeit zum Wohle der Migrant*innen zu unterstützen

Die Strategie wäre nicht entstanden ohne das internationale Team, das an der Umsetzung des Projekts *mentorNET - Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation von ehrenamtlichen Ressourcen* beteiligt war. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurden alle Kapitel immer wieder erörtert und diskutiert. Einzelne Projektpartner stellten auch die notwendigen Informationen über Organisationen und Netzwerke, die sich mit Migrant*innen in ihren Ländern beschäftigen, zur Verfügung, dank derer ein umfassender Anhang erstellt wurde, der grundlegende Daten über diese Einrichtungen enthält.

Rafał Raczyński & Arkadiusz Modrzejewski

1. EINLEITUNG

1.1. Ziele des mentorNet-Projekts

mentorNET - Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation ehrenamtlicher Ressourcen ist ein Projekt, das am 1. Oktober 2019 gestartet ist, um in den Ländern der Partnerorganisationen in Großbritannien, Italien, Polen, Deutschland und Zypern die Ressourcen und die Strategie für die Schaffung eines erfolgreichen Netzwerks für Mentoring von Migrantinnen und Migrant*innen bereitzustellen.

Um dies zu erreichen, umfasst das Projekt mentorNet:

- Erstellung eines Mentoring-Trainings und Bereitstellung als MOOC, das weltweit verfügbar ist und auf die unterschiedlichen Bedürfnisse des Landes des Erstkontakts für Migrant*innen und des Landes, in dem sie sich schließlich niederlassen, eingeht.
- Erstellung einer mentorNET App als praktisches Tool zur Unterstützung der mentorNET "Vernetzungsstrategie". Die App wird verschiedene "Räume" für Mentor*innen zur Verfügung stellen, um mit ihnen zu chatten und sich gegenseitig zu unterstützen.
- Erforschung von Good Practice für Mentoring und Mentoring-Organisationen.
- Arbeit in den Ländern der Partnerorganisationen und darüber hinaus, um den Aufbau eines Netzwerks von Migrant*innenorganisationen und den von ihnen unterstützten Mentor*innen zu unterstützen und ihnen die technologischen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit sie miteinander kommunizieren können, um bewährte Verfahren, Erfolgsgeschichten und Misserfolge auszutauschen.
- Einrichtung einer übergreifenden und sich selbst tragenden Struktur, um die Mentoring-Aktivitäten zu koordinieren und auf den ermittelten guten Praktiken aufzubauen und von den Erfolgen und Misserfolgen der anderen zu lernen.
- Das Projekt muss transnational durchgeführt werden, um ein effektives Ergebnis zu erzielen und die Wirkung der Projektziele zu maximieren. Migrant*innenorganisationen und ihre Freiwilligen arbeiten in den lokalen Gemeinschaften, denen sie dienen. Migration ist jedoch ein transnationales Thema und es gibt einen positiven Nutzen für diese Organisationen und Freiwilligen, wenn sie ihre Erfahrungen mit Migrant*innenorganisationen und Freiwilligen in ganz Europa teilen und von ihnen lernen. Auf diese Weise können bewährte Praktiken verbreitet und eine effektive und befähigte, sich selbst erhaltende internationale Gemeinschaft von Freiwilligen mit Migrationshintergrund geschaffen werden. Es sollte in diesem Zusammenhang betont werden, dass Netzwerke auf drei grundlegenden Ebenen arbeiten können: lokal, national und transnational. Zumindest im Fall der Partnerländer des

Projekts ermöglichen die im Projekt gewählten Lösungen, dass das mentorNET-Netzwerk auf allen oben genannten Ebenen reibungslos funktioniert. Auf den ersten beiden Ebenen ist dies möglich, da alle Projektergebnisse (insbesondere die mentorNET App, die den Hauptkommunikationskanal innerhalb des mentorNET Netzwerks darstellt) in den Landessprachen der Projektpartner entwickelt wurde. Gleichzeitig empfehlen wir, dass das MentorNET-Netzwerk auf transnationaler Ebene auf Basis der englischsprachigen Version der mentorNET App funktionieren sollte, da Englisch derzeit die *Lingua franca* ist.

1.2. mentorNet Projektpartner

Das mentorNet-Projektnetzwerk wird vom britischen Koordinator E-mel mit Konsortialmitgliedern in Italien, Polen, Deutschland und Zypern geleitet.

1.2.1. Koordinierender Partner

European Management Education & Learning (e-mel) LLP ist eine professionelle Dienstleistungsorganisation, die sich auf Forschung und Beratung spezialisiert hat. Sie ist Teil eines weltweiten Netzwerks von Forschungs- und Beratungsorganisationen in mehr als 40 Ländern, darunter EU-Länder, die USA, Australien, Südafrika, Indien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Japan. Darüber hinaus arbeitet die Organisation mit vielen in Großbritannien ansässigen Wirtschaftsorganisationen zusammen, darunter Handelskammern und das FSB. Das Unternehmen bietet eine Reihe von Dienstleistungen an, darunter Unterstützung für Unternehmen, die Waren und Dienstleistungen in neue Märkte exportieren oder importieren möchten, sowie die Suche nach potenziellen Kunden und Lieferanten, Händlern und Vertretern für ihre Produkte: www.e-mel.co.uk

1.2.2. Konsortiumsmitglieder

Die Partner des Projekts sind:

- **JANUS S.R.L.**

JANUS s.r.l. ist ein italienisches Unternehmen in Privatbesitz, das innovative Softwareanwendungen für öffentliche und private Einrichtungen in den Bereichen Kultur, Ausbildung und Bildung sowie für Unternehmen erstellt und entwickelt. JANUS gewährleistet die Kompatibilität seiner Ergebnisse mit jeder Art von Netzwerk (Internet, Intranet und/oder Extranet). Die von der Firma angebotenen Dienstleistungen umfassen auch Grafikdesign und digitale/multimediale Produktion. Alle Dienstleistungen von JANUS werden durch Assistenzfunktionen, technische Handbücher und Schulungen unterstützt. Zu den erfolgreichen Produktionen von JANUS gehören "AmaMusei" und

"Amacittà", bestehend aus integrierter Plattform und Apps auf Basis der BAC - Beacon Access Control. Beide Produkte werden von einer großen Anzahl von Museen und Gemeinden in Italien genutzt: www.janus.it

- **FORSCHUNGSINSTITUT FÜR EUROPAPOLITIK (RIEP)**

Research Institute for European Policy (RIEP) ist eine wissenschaftlicher und gemeinnützige Einrichtung, deren Ziele die Förderung der Entwicklung der Forschung für die Europapolitik, die Unterstützung der wissenschaftlichen Gemeinschaft, die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Gemeinschaften, die Förderung der Ideen eines demokratischen Rechtsstaates, der bürgerlichen Gesellschaft und der europäischen Integration sind. Sie wurde 2015 in Polen gegründet und seither ist RIEP an der Realisierung vieler internationaler und lokaler Aufgaben und Projekte in Zusammenarbeit mit polnischen und ausländischen Partnern beteiligt. RIEP ist Herausgeber von wissenschaftlichen Büchern und Mitherausgeber des "European Journal of Transformation Studies". Die Zeitschrift wurde in einigen Welt Datenbanken indexiert, unter anderem in ERIH PLUS und Emerging Sources of Citation Index, die ein Teil von Web of Science sind, was der bedeutendste Beweis für die Qualität unserer wissenschaftlichen Tätigkeit ist. RIEP ist auch Organisator von internationalen Konferenzen und Seminaren sowie von lokalen öffentlichen Diskussionen: www.riep.org

- **IFA AKADEMIE GGMBH**

Die ifa Akademie ist Teil des ifa, Institut für Auslandsbeziehungen, mit Sitz in Stuttgart (Deutschland). Die ifa Akademie ist das Aus- und Weiterbildungszentrum des ifa. Die ifa Akademie bietet Kurse für Deutsch als Fremdsprache sowie Seminare und Trainings in den Bereichen Auswärtige Kulturbeziehungen, Bildung und Berufsbildung, Integration und soziale und arbeitsmarktliche Inklusion an. Als Akademie, die sich an internationale Lernende, Studierende mit Migrationshintergrund und neu ankommende qualifizierte Flüchtlinge richtet, arbeitet die ifa Akademie seit jeher mit einem breiten multidimensionalen und multikulturellen Kontext. Die ifa Akademie führt Mentoring-Aktivitäten für Migrant*innen und Geflüchtete durch und arbeitet eng mit lokalen Partnern in den Bereichen soziales Empowerment, aktive Bürgerschaft und zivile Partizipation von Migrant*innen zusammen: www.ifa-akademie.de

- **SYNTHESIS CENTER FOR RESEARCH AND EDUCATION LIMITED**

SYNTHESIS Centre for Research and Education Ltd (Zypern) ist eine Pionierorganisation, die Projekte des positiven sozialen Wandels in den Bereichen Unternehmertum, Beschäftigung, aktive

Bürgerschaft, Integration von Migrant*innen und soziale Inklusion initiiert und umsetzt. SYNTHESIS ist auch führend auf dem Gebiet des sozialen Unternehmertums und der sozialen Innovation in Zypern. Als Berufsbildungsanbieter konzentriert sie sich auf die Entwicklung von Trainingsprogrammen zur Verbesserung der Fähigkeiten von Menschen, die von sozialer Eingliederung bedroht sind, einschließlich NEET-Jugendlichen, Migrant*innen, Menschen mit Behinderungen oder solchen mit geringeren Möglichkeiten. Darüber hinaus betreibt SYNTHESIS Forschung und Politikentwicklung und bietet Beratungsleistungen für die Europäische Kommission, staatliche, nichtstaatliche und private Institutionen. Zu den SYNTHESIS-Partnern gehören Universitäten, NGOs, Migrant*innenverbände und europäische Netzwerke: www.synthesis-center.org

1.3. Projekt-Outputs und -Ergebnisse

Aufbauend auf den Grundlagen eines früheren Erasmus+ Projekts, MAV (2017-1-DE02- KA204-004284, die Erstellung eines Blended-Learning "Lern-Toolkits" für die Ausbildung von Freiwilligen als Mentor*innen für neu angekommene Migrant*innen und zur Unterstützung ihrer Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsplatz), zielt das Projekt mentorNET darauf ab:

- Best Practice über nachhaltige Netzwerk-Organisationsstrukturen.
- Ein Mentoring-MOOC, der Menschen hilft, die ehrenamtliche Mentor*innen für Migrant*innen werden wollen.
- Eine Strategie, die sich darauf konzentriert, wie ein dynamisches internationales Netzwerk von erwachsenen Freiwilligen aufgebaut werden kann, die nach erfolgreichem Abschluss des Mentoring-MOOCs als Mentor*innen für Migrant*innen fungieren können.
- Eine App, die Mentor*innen, die den MOOC absolviert haben, und das Netzwerk unterstützen wird.
- Ein Betreuungsprozess, der sensibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Migrant*innen ab dem ersten Kontakt in einem neuen Land und beim Finden eines Landes, in dem sie sich dauerhaft niederlassen, eingeht.

1.3.1. Überblick über den MOOC

Der mentorNET MOOC zielt auf die Ausbildung angehender Mentor*innen von Migrant*innen ab. Der ca. 20-stündige Online-Kurs ermutigt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse zu nutzen, um mit den Materialien (die Beiträge von erfahrenen Mentor*innen enthalten) und anderen Lernenden zu interagieren. Er ist in zwei Module unterteilt: Modul 1 ist ein allgemeiner Trainingskurs über Mentoring; Modul 2 ist ein Kurs, der speziell auf das Mentoring von Migrant*innen ausgerichtet ist. Er wird in den fünf Partnersprachen Englisch, Italienisch, Polnisch,

Deutsch und Griechisch verfügbar sein. Der Kurs ist auch mit der mentorNET-Strategie zur Schaffung von selbsttragenden Netzwerken und der mentorNET-App verbunden, die zur Unterstützung dieser Netzwerke entwickelt wurde.

1.3.2. Ziele der mentorNET-Strategie

Die mentorNET-Strategie ist eines der drei wichtigsten Produkte des Projekts "*mentorNET: Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation von ehrenamtlichen Ressourcen*" (die anderen beiden sind der MOOC-Kurs und die mentorNET-App).

Der MOOC-Kurs ist eine Quelle für praktisches Wissen, wie man erfolgreiches Mentoring für Migrant*innen durchführt, und die mentorNET-App ist ein praktisches Werkzeug, das eine einfache Vernetzung zwischen Mentor*innen ermöglicht, die zum Wohle der Migrant*innen arbeiten. In der Zwischenzeit besteht das grundlegende Ziel der mentorNET-Strategie darin, mit der Idee der Vernetzung vertraut zu machen und zu zeigen, wie das mentorNET-Netzwerk dank seiner autarken und effektiven Struktur in der Praxis funktionieren kann. Diese Strategie bietet Informationen, bewährte Praktiken und Empfehlungen zum Aufbau und zur Unterstützung des erfolgreichen Funktionierens des mentorNET-Netzwerks, das Menschen zusammenbringt, die im Bereich des Mentorings für Migrant*innen arbeiten oder sich für dieses Thema interessieren. Diese Publikation kann als Handbuch oder Wegweiser genutzt werden, der auf zugängliche Weise genaues Wissen darüber vermittelt, was Netzwerke sind, wie sie funktionieren, wie man sich vernetzt, was mentorNET ist, wie man Mitglied wird und welche Vorteile sich aus der Nutzung ergeben, etc.

Es sollte betont werden, dass dank eines solchen Ansatzes alle Ergebnisse des Projekts komplementär werden.

Die spezifischen Ziele der Strategie sind:

- die Vermittlung von praktischem Wissen über die Funktionsweise und den Nutzen von nachhaltigen Netzwerken;
- zu zeigen, dass nachhaltige Netzwerke der beste Weg sind, um Gruppen von Mentor*innen durch den Austausch von Wissen und Erfahrung sowie durch Zusammenarbeit und gemeinsame Initiativen zu unterstützen.
- Sammeln von Informationen über Organisationen und Netzwerke (sowohl formelle als auch informelle), die zum Nutzen der Migrant*innen in den Partnerländern des Projekts eingesetzt werden, die potenzielle Empfänger der Produkte des Projekts sind und die besonders daran interessiert sein könnten, dem MentorNET-Netzwerk beizutreten;

- Präsentation von Aktivitäten, die darauf abzielen, ein erfolgreiches MentorNET-Netzwerk in den Ländern der Projektpartner zu etablieren, einschließlich der Suche nach Kooperationsbeziehungen mit Organisationen, die bereits zugunsten von Migrant*innen tätig sind;
- Austausch von Wissen, guten Praktiken und Regeln, die eine stabile und autarke Organisation des MentorNET-Netzwerks in einer längeren Perspektive ermöglichen würden;
- Präsentation der mentorNET App und ihrer Funktionalitäten als ein Schlüsselwerkzeug, das dem mentorNET Netzwerk ermöglicht, effizient zu arbeiten, indem es Raum bietet, wo Kontakte geknüpft, Beziehungen aufgebaut, Erfahrungen geteilt und Kooperationen zwischen Mentor*innen initiiert werden können;
- Vorstellung der Methoden zur Förderung des MentorNET-Netzwerks sowohl im öffentlichen Raum als auch unter den vier grundlegenden Gruppen der Adressaten des Projekts (d.h. Interessenvertreter, Mentor*innen, Menschen, die Mentor*innen werden wollen und Migrant*innen).

2. NETZWERKE FÜR DIE BETREUUNG VON MIGRANT*INNEN

2.1. Was ist ein Netzwerk?

In den letzten Jahren ist das "Netzwerk" zu einer der effektivsten, effizientesten und praktischsten Organisationsformen geworden, vor allem, wenn soziale Initiativen an der Basis unternommen oder entwickelt werden. Der Begriff "Netzwerk" wurde zum ersten Mal in der wissenschaftlichen Literatur verwendet, höchstwahrscheinlich im Text von Radcliffe-Brown aus dem Jahr 1940, wo die Soziologen dieser Zeit seine Bedeutung in den Aspekten des sozialen Lebens erkannten (Gilchrist, 2004, S. 85). In letzter Zeit ist dieser Begriff vor allem dank der IT-Technologien populär geworden, die ihn verwenden, um die Situation zu beschreiben, in der zwei oder mehr Computergeräte miteinander verbunden sind, um Daten zu teilen. In diesem Kapitel möchten wir uns jedoch darauf konzentrieren, diese Idee im Kontext sozialer Beziehungen und Reaktionen zu erklären, d.h. wir werden grundlegende Informationen über die Funktionsweise **sozialer Netzwerke** präsentieren, die besonders nützlich erscheinen, um die Betreuung der Migrant*innen zu organisieren.

Vereinfacht ausgedrückt **kann ein Netzwerk definiert werden "als eine Sammlung von Verbindungen zwischen Elementen einer Einheit"** (van Dijk, 2006, S. 24). Ein Netzwerk ist also eine Art komplexes System oder eine Gruppe miteinander verbundener Elemente (Menschen oder Objekte) (Hawker & Cowley, 1996, S. 336) sowie Verbindungen und Interaktionen zwischen ihnen. In unserem sozialen Kontext werden wir das soziale Netzwerk als **"ein Netzwerk von sozialen Verbindungen und persönlichen Beziehungen zwischen Menschen"** (Oxford University Press, 2020) verstehen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass es innerhalb der Netzwerkstrukturen sowohl einzelne Personen als auch verschiedene Organisationen und Institutionen geben kann, also kollektive Entitäten, die Entitäten miteinander verbinden. In der beruflichen Dimension kann das Netzwerk als **"eine Gruppe von Gleichgesinnten, die Möglichkeiten schaffen und Maßnahmen ergreifen"** definiert werden (KVINFO, 2014, S. 8).

Obwohl der Begriff "soziales Netzwerk" selbst erst in jüngster Zeit populär geworden ist, sind diese Strukturen, wie Jan van Dijk feststellt, **"so alt wie die Menschheit"** (van Dijk, 2006, S. 24). Denn der Mensch hat schon immer danach gestrebt, Beziehungen zu pflegen und mit anderen Menschen zu kommunizieren, in erster Linie - aus seiner unmittelbaren Umgebung. Laut den Historikern J.R. und W. McNeill begann die Gestaltung dieser Beziehungen spätestens, als der Mensch sprechen lernte. In diesem Zusammenhang betonen sie, dass unsere entfernten Vorfahren soziale Solidarität innerhalb kleiner Gruppen schufen, indem sie miteinander sprachen und Informationen und Güter austauschten (McNeill & McNeill, 2003, S. 4). Studien, die sich mit dem Menschen beschäftigen, zeigen, dass die angeborene Geselligkeit, der biologische Trieb, die Tendenz, zusammenzukommen

und zu kooperieren, sowie die Fähigkeit, Aktivitäten mit Menschen außerhalb unserer engsten Familie zu koordinieren, Elemente waren, die unsere evolutionäre Überlegenheit als Spezies bestimmten (Gilchrist, 2004, S. 27). **Heute hat die Entwicklung der modernen Kommunikationstechnologien sowohl die Gestaltung und Entwicklung der sozialen Netzwerke erheblich erleichtert als auch ihre Reichweite und Wirkung radikal erhöht.**

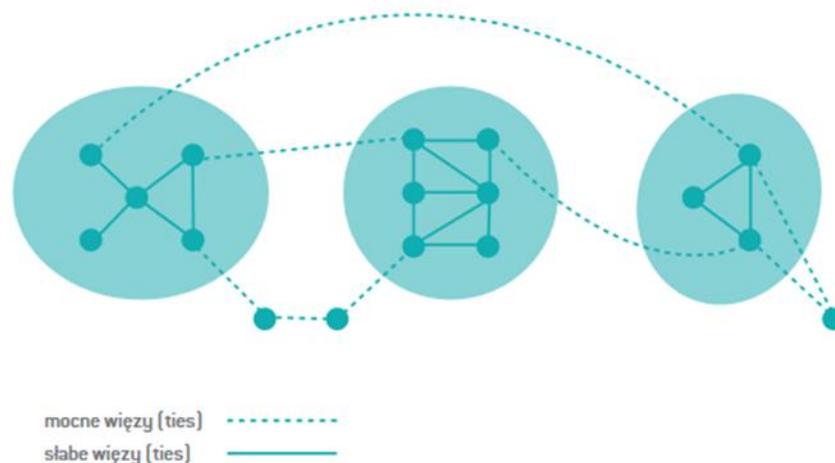
2.2. Wie funktionieren Netzwerke?

Soziale Netzwerke sind Organisationsformen, **die sich durch freiwillige, wechselseitige und horizontale Kommunikation und Austausch auszeichnen und zur Durchführung gemeinsamer Aktivitäten genutzt werden, um definierte soziale Ziele zu erreichen.** Innerhalb eines Netzwerks schließen sich Menschen, Gruppen und Organisationen zusammen und tauschen Erfahrungen aus, um gemeinsame Projekte durchzuführen und sich gegenseitig zu unterstützen, ohne formale institutionelle Strukturen aufbauen zu müssen oder ohne "physische Präsenz". Die Netzwerkstrukturen haben keine "Schaltzentrale". Stattdessen haben sie sogenannte **Knotenpunkte**, d.h. Menschen, Organisationen oder IT-Lösungen, an denen sich der Informationsfluss konzentriert (Popiuk-Rysińska, 2006, S. 100).

Netzwerke sind weder Organisationen noch Gruppen. Sie setzen sich zusammen aus:

- Menge von Knotenpunkten (wo Verbindungen sowohl von Personen als auch von Organisationseinheiten hergestellt werden)
- Verbindungen zwischen ihnen (Gilchrist, 2004, S. 86).

Abb. 1 SCHEMATISCHE ILLUSTRATION EINES NETZWERKES



starke Bindungen
schwache Bindungen

Quelle: Gilchrist, 2004, S. 86.

Soziale Netzwerke bieten ein dynamisches System der Kommunikation, Kooperation und Partnerschaft zwischen ihren Nutzern. **Sie stellen eine „Sammlung verbundener Beziehungen (Austausche) dar“** (Dumała, 2007, S. 209). Die Art und Weise, wie ein Netzwerk organisiert ist (d.h. seine Struktur), kann als "polyzentrische und dynamische Schemata gegenseitiger Interaktionen, die weder zufällig noch direkt befohlen sind" beschrieben werden. Die Strukturen von Netzwerken **funktionieren zu einem großen Teil auf der Grundlage inoffizieller Beziehungen** und nicht auf der Grundlage zugewiesener formaler Rollen. Die Nutzung eines Netzwerks ist freiwillig und zielt auf Beteiligung ab. Die Zusammenarbeit zwischen den Nutzern besteht im "Überzeugen" und einer "Regel der Gegenseitigkeit" und nicht in der Ausübung von Druck, der Inanspruchnahme von Zwang oder dem Abschluss von Verträgen. Was wichtig ist: **Netzwerke sehen häufig keine klaren Mechanismen der Zugehörigkeit vor, und es gibt keine formalen Regeln für die Mitgliedschaft.** Die Mitglieder einer Organisation wie eines Netzwerks sind durch formelle und informelle Bindungen lose miteinander verbunden, die es ihnen ermöglichen, Wissen und Informationen auszutauschen. Die Mitgliedschaft kann "flüssig" sein und hängt vom Grad des Engagements der Personen ab, die innerhalb dieser Strukturen verbunden sind. **Ob das Netzwerk effizient ist, hängt in hohem Maße von Vertrauen, Loyalität, Reziprozität, Freundlichkeit und Kontaktfreudigkeit der Mitglieder ab** (Gilchrist, 2004, S. 87-95).

Die Netzwerke werden häufig mit Organisationen identifiziert. Die folgende Tabelle zeigt grundlegende Unterschiede zwischen diesen Strukturen.

Abb. 2 WICHTIGSTE UNTERSCHIEDE ZWISCHEN EINEM NETZWERK UND EINER ORGANISATION

	Netzwerke	Organisationen
Art der Anschlüsse	Beziehungen zwischen Menschen	Formale Verfahren und Haftungsgrenzen
Mitgliedschaft	Vage Kategorie, abhängig von aktuellen Interaktionen und Mitgliedschaft	Eindeutig bestimmt durch Zugehörigkeit, Abonnements, Beschäftigung
Knoten	Private / organisatorische Einheiten	Rollen / Stellen / Abteilungen / Einheiten
Art der Strukturen	Nicht-zentralisiertes Netzwerk von Verbindungen	In der Regel bürokratische Verordnungen, kontrolliert durch Behörden
Begrenzungen	Unklar, hypothetisch, viele trennungsübergreifende Verbindungen	Definiert und gepflegt, häufig über Gesetze oder schriftliche Protokolle

Art der Interaktion	Basierend auf Gewohnheiten, persönlichen Erfahrungen und gegenseitigen Koalitionen	Regeln und Bestimmungen
Basis für die Freigabe	Vertrauen und Gefälligkeiten	Verträge und Weisungen
Gemeinsame Bindungen	Gemeinsame Werte und Interessen	Festgelegte Ziele und Aufgaben

Quelle: Gilchrist, 2004, S. 94.

Zusammenfassend kann die Funktionsweise einer Organisation, die ein Netzwerk ist, als eine Struktur beschrieben werden, die ist (Dumała, 2007, S. 210):

- a) **selbstorganisierend:** Ein Netzwerk basiert auf Basisbeziehungen mit dynamischem Charakter;
- b) **basiert auf Kooperation:** Es wird von den benutzerorientierten Transaktionen und Flüssen des Netzwerks dominiert, die ein gewisses Maß an gegenseitigem Engagement und Dienstleistungen erfordern;
- c) **nicht-hierarchisch:** Die Verbindungen zwischen den Benutzern sind zweiseitig und horizontal, sie ermöglichen allen Benutzern den gleichen Einfluss auf gemeinsame Entscheidungen des Netzwerks, es gibt keine Über- und Unterordnung;
- d) **flexibel:** sowohl in Bezug auf die etablierten Organisationsstrukturen (die nicht konstant sind und verändert werden können) als auch in Bezug auf die Offenheit, was bedeutet, dass man das Netzwerk verlassen kann und neue Partner dazukommen können;
- e) **topologisch:** Sie ermöglicht die Herstellung von Verbindungen zwischen Menschen und Entitäten, die vorher keinen Kontakt zueinander hatten oder sogar isoliert waren.

In der Zwischenzeit nennt Alison Gilchrist (2004) die folgenden **Hauptmerkmale eines Netzwerks:** starke zwischenmenschliche Beziehungen, "Überschreiten der Grenzen", gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Vertrauen, Kooperation und gemeinsame Vision.

2.3. Wofür werden Netzwerke verwendet?

In dem in dieser Publikation behandelten Kontext können Netzwerke als ein **komplexes System zur Speicherung, Verarbeitung und Verbreitung von Informationen** betrachtet werden (Gilchrist, 2004, S. 87). Nach Patrick Kenis und Leon Oerlemans (2008, S. 303) können Netzwerke als "**kollektive Wissens- und Informationsquellen**" gesehen werden. Sie werden auch als eine **Umgebung zum Aufbau von Kommunikation** beschrieben (Traynol, 2008, S. 222).

Soziale Netzwerke werden von Nichtregierungsorganisationen, öffentlichen und privaten Institutionen, Interessens- und Interessengruppen, kommunalen Behörden sowie Einzelpersonen gegründet, in **erster Linie um Wissen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen sowie Kooperationen zu entwickeln und gemeinsame Initiativen zu ergreifen**. Die Funktionen, die von den Netzwerken ausgeführt werden, können in Funktionen unterteilt werden, die sich **intern** richten, **d.h. an die Nutzer des Netzwerks (hauptsächlich Austausch von Informationen und Erfahrungen)** und **extern**, d.h. an Personen, Organisationen und Institutionen von außerhalb des Netzwerks (in diesem Fall geht es hauptsächlich um **Lobbyarbeit und Werbung**) (Dumafa, 2007, S. 16).

Netzwerke sind wichtig, weil (Gilchrist, 2004, S. 103):

- sie sorgen für solide und ausgedehnte Kommunikationskanäle;
- sie unterstützen das Engagement der Benutzer;
- sie bieten Möglichkeiten zur Analyse und Wissenschaft;
- sie ermöglichen kollektive Aktionen;
- Sie fördern den sozialen Zusammenhalt;
- sie sind eine Basis für komplexe und diversifizierte Partnerschaften.

Die Aufgaben der Netzwerke beschränken sich nicht nur auf die Verbreitung von Informationen. Diese Strukturen **spielen auch eine wichtige Rolle bei der Bereitstellung praktischer Unterstützung und dem Aufbau eines Zusammengehörigkeitsgefühls**. Netzwerke erhöhen die Fähigkeit, mit Problemen und Herausforderungen umzugehen, sie bieten praktische Hilfe, sie stellen eine Art kostenlose Beratung dar, sie ermöglichen die Koordination verschiedener Aufgaben und den Austausch von Ideen. Sie spielen eine wichtige Rolle in Bezug auf die Konsolidierung und den Aufbau von Sozialkapital, worauf später noch eingegangen wird. Nach Lin (2002) kann Sozialkapital als eine kollektive Ressource definiert werden, die durch informelle Netzwerke platziert und freigesetzt wird.

Abb. 3 VOR- UND NACHTEILE DER ARBEIT IN NETZWERKARBEITEN

Einige der Vorteile von Netzwerken sind:

- Bessere *Koordinierung* der Leistungserbringung - z. B. durch gemeinsame Unterbringung, Fallmanagement, gemeinsames Know-how und Wissen;
- eine größere Reichweite für jedes Mitglied des Netzwerks - jedes Mitglied wird unterschiedliche Mitglieder haben und könnte seine geografische Reichweite durch Partnerschaften oder koordiniertes Auftreten in regionalen/ländlichen Gebieten erweitern;
- *Gemeinsame Fähigkeiten und Ressourcen* - das erhöht die Glaubwürdigkeit der Organisation und bringt Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen;
- Möglichkeiten, eine *behördenübergreifende Zusammenarbeit* zu entwickeln und dies gegenüber potenziellen Finanzierungsquellen, die eine solche Zusammenarbeit verlangen, zu demonstrieren;

- Entwicklung kontinuierlicher Beziehungen, die einen komplementäreren Ansatz bei der Bereitstellung von Dienstleistungen fördern, um *Lücken zu überwinden und auf divergierenden Stärken aufzubauen*; und
- *verbesserte Verbreitung von Informationen* über ein bestimmtes Thema an einen breiteren Kreis von Interessengruppen außerhalb einer bestimmten Gruppe.

Einige der Herausforderungen, die sich innerhalb von Netzwerkvereinbarungen entwickeln können, wenn sie nicht abgesichert werden, sind:

- *langsamere Umsetzung* von Dienstleistungen/Projekten, da mehr Beteiligte an der Planung, Bereitstellung und Entscheidungsfindung beteiligt sind;
- *Unklarheit* über organisatorische und individuelle Rollen, Erwartungen und Prioritäten;
- *interne Politik* zwischen den Beteiligten;
- *Kommunikationsausfälle*;
- *unterschiedliche Grade des Engagements* für das Netzwerk;
- unterschiedliche und oft *divergierende Organisationsphilosophien*;
- *historische Spannungen* zwischen Individuen, Gruppen und Organisationen;
- in einem *wettbewerbsorientierten Finanzierungsumfeld* operieren; und
- *Mangel an Zeit und Ressourcen*.

Źródło: Kenny, Morley, Higgins, 2015: 7.

2.4. Vernetzung

Die Mitgliedschaft in sozialen Netzwerken ist eine der wichtigsten Formen des Networkings. Dieser Begriff hat in den letzten Jahren große Popularität erlangt. Networking bedeutet **"die Handlung oder der Prozess der Interaktion mit anderen, um Informationen auszutauschen und berufliche oder soziale Kontakte zu entwickeln"** (Lexico, 2020). Laut Suzanne C. de Janasz und Monica L. Forret (2008, S. 630) **"stellt Networking proaktive Versuche von Individuen dar, persönliche und berufliche Beziehungen mit anderen zum Zweck des gegenseitigen Nutzens in ihrer Arbeit oder Karriere zu entwickeln und zu pflegen"**. Alison Gilchrist (2004, S. 129), auf die hier schon mehrfach Bezug genommen wurde, betont, dass **Networking die Schaffung, Aufrechterhaltung und Nutzung von Verbindungen und Beziehungen zwischen Einzelpersonen und/oder Organisationen bedeutet**.

Dabei ist zu beachten, dass Networking ein natürlicher Prozess ist. Denn in unserem täglichen Leben schaffen, gestalten und entwickeln wir alle, in kleinerem oder größerem Umfang, Kontakte und Beziehungen zu anderen Menschen, denen wir im beruflichen und privaten Leben begegnen. **Unsere Beziehungen zu anderen stellen eine "Ressource" dar**, die eine wichtige Quelle für neue Ideen, aktuelle Informationen, Einflüsse, soziale Unterstützung oder z.B. Jobangebote ist oder sein kann. Menschen nutzen persönliche Treffen, Telefon, traditionelle Post oder moderne Kommunikationskanäle (z. B. soziale Medien) und streben nach Kontakten mit anderen Menschen, die sie mit benötigten Informationen versorgen oder neue Möglichkeiten schaffen könnten.

Abb. 4 FEATURES SUPPORTING NETWORKING

Höflichkeit	Warm, sympathisch, einfühlsam, kontaktfreudig, flexibel, fürsorglich
Integrität	Selbstbewusst, vertrauenswürdig, vernünftig, realistisch, ehrlich, offen für Kontakte mit anderen Menschen, Vertraulichkeit respektierend
Courage/Mut	Lust auf Veränderungen und Innovationen, Bereitschaft zum Kampf mit der Obrigkeit, Bereitschaft, ein Risiko einzugehen und die Regeln zu brechen
Anpassung	Unterschiede tolerieren, Freude an kultureller Vielfalt, flexibel, nicht wertend, offen für Kritik
Hartnäckigkeit	Geduldig, ausdauernd, resistent gegen Stress und Unsicherheit

Quelle: Gilchrist, 2004, S. 135.

Der **Aufbau von Beziehungen durch Networking basiert in erster Linie auf gegenseitigem Vertrauen**, das entwickelt wird, wenn die am Networking beteiligten Personen positive Interaktionen schaffen und sich gegenseitig unterstützen. Der Aufbau von Beziehungen, die auf Vertrauen basieren, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sich Menschen gegenseitig helfen, und es verringert das Risiko, die entwickelten Beziehungen zu nutzen, um private Vorteile auf Kosten der anderen zu erlangen (de Janasz & Forret, 2008, S. 631). In diesem Zusammenhang schreibt Gilchrist (2004, S. 140): "Ein entscheidender, aber manchmal vernachlässigter Aspekt des Networking ist die Notwendigkeit, die Gegenseitigkeit in den Beziehungen zu erhalten. Das bedeutet nicht, dass innerhalb jeder einzelnen Transaktion ein ausgewogenes Verhältnis von Geben und Nehmen herrschen muss, da dies nicht immer möglich ist. Vielmehr geht es darum, die allgemeine Wahrnehmung (innerhalb des Netzwerks) aufrechtzuerhalten, dass niemand das Sagen hat und dass niemand ein Trittbrettfahrer ist. Freiwillige Beziehungen neigen dazu, aufrecht erhalten zu werden, wenn sie auf einem fairen und gleichwertigen Niveau des Austauschs beruhen". Basierend auf ihren Studien nennt die Autorin **persönliche Eigenschaften, die das Netzwerken erleichtern**. Diese Merkmale sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Networking ist eng mit sozialem Kapital verbunden. **Networking kann das Sozialkapital verschiedener Personen, die Einfluss nehmen, erhöhen:**

- a) die Größe ihrer sozialen Netzwerke;
- b) die Stärke ihrer Beziehungen innerhalb eines sozialen Netzwerks;
- c) Modelle der Beziehungen innerhalb ihres sozialen Netzwerks;
- d) Ressourcen innerhalb ihres sozialen Netzwerks.

Die **Größe** bezieht sich direkt auf die Anzahl der Mitglieder, die innerhalb eines sozialen Netzwerks funktionieren. Durch die Schaffung von Netzwerkstrukturen haben Individuen die Chance, die Größe ihrer Beziehungen deutlich zu erweitern. Wir können mindestens fünf Arten von Verhaltensweisen nennen, die dazu beitragen, die Größe der sozialen Netzwerke zu erweitern und aufrechtzuerhalten, d. h.: Erhöhung der internen Sichtbarkeit (z. B. durch Beitritt zu verschiedenen Gruppen), Engagement in beruflichen Aktivitäten, Teilnahme an sozialen Treffen, Beteiligung an sozialen Veranstaltungen und Aufrechterhaltung der Kontakte mit anderen über moderne Kommunikationskanäle (z. B. E-Mails, soziale Medien).

Die **Stärke der Beziehungen** in einem sozialen Netzwerk bezieht sich auf den Grad der Nähe, der verschiedene Beziehungen kennzeichnet. Sie kann anhand der Häufigkeit der Kontakte, des Grades der Intimität oder des emotionalen Engagements beurteilt werden. Netzwerkbeziehungen werden in der Regel als sogenannte schwache Bindungen wahrgenommen, die (trotz fehlender signifikanter emotionaler Belastung) eine gute Quelle für Informationen und Hilfe sind. Sie können sich jedoch leicht in stärkere Bindungen (sogar in eine Mentoring-Beziehung) verwandeln, wenn die Kontakte zwischen den Nutzern des Netzwerks häufiger werden und die Beziehung durch größere Intimität gekennzeichnet ist.

Modelle der Beziehungen konzentrieren sich darauf, ob die Mitglieder eines sozialen Netzwerks miteinander verbunden sind. Wenn zwei Mitglieder eines Netzwerks nicht miteinander verbunden sind, entsteht ein sogenanntes strukturelles Loch. Hier ist zu betonen, dass dank der Nutzung moderner Kommunikationskanäle (einschließlich Apps und sozialer Medien) die Anzahl solcher Löcher leicht begrenzt werden kann.

Die Ressourcen des sozialen Netzwerks beziehen sich auf die möglichen Vorteile, die sich aus der Mitgliedschaft in den Netzwerken ergeben und die bereits in den vorherigen Unterabschnitten diskutiert wurden (de Janasz & Forret, 2008, S. 631-633).

Abb. 5 EIGENSCHAFTEN DES NETZWERKES

- Langlebigkeit (je länger die Bekanntschaft, desto solider die Basis für Kontakte);
- Regelmäßigkeit (die Aufrechterhaltung der Bekanntschaft ist wichtiger als deren Aufbau);
- Vertrauen (niemand wird jemanden empfehlen oder ihm helfen, dem er nicht vertraut);
- Gegenseitigkeit (die wichtigste Art zu bekommen ist zu geben);

- Überarbeitung (das Netzwerk wird ständig neu erstellt, es ist nicht konstant und unveränderlich - daher erfordert es kontinuierliche Aktionen).

Quelle: Datenbank der Ingenieure, 2020: 3.

Abb. 6 WAS IST NETZWERKEN NICHT?

- ist geht nicht darum, andere zu bedrängen oder zu belästigen;
- Es basiert nicht auf kurzen, schnellen, oberflächlichen Treffen;
- besteht nicht nur aus virtuellen Aktivitäten;
- besteht nicht darin, nach einem Job zu fragen oder sich direkt um eine geschäftliche Tätigkeit mit jemandem zu bemühen;
- es handelt sich nicht um einen Kontakt mit Fremden;
- es ist kein "wer bekommt mehr Kontakte" Wettbewerb;
- sie nicht dazu benutzt wird, andere zu manipulieren.

Quelle: Datenbank der Ingenieure, 2020: 3.

2.5. Das mentorNET-Netzwerk

Soziale Netzwerke spielen eine wichtige Rolle bei der Integration von Migrant*innen und Zugewanderten, die sich in den lokalen Gemeinschaften niederlassen. Sie stellen eine wichtige Informationsquelle für die Neuankömmlinge dar, wie sie in der neuen Umgebung funktionieren können. Studien belegen, dass die Entwicklung vielfältiger und dauerhafter Netzwerke auch von den Migrant*innen als ein wesentliches Element sowohl der Idee selbst als auch des Integrationsprozesses wahrgenommen wird (neben solchen Elementen wie dem Erlernen der Sprache, dem Verstehen von Systemen, dem Erreichen der Beschäftigungsfähigkeit, dem Leisten eines Beitrags und dem Verstehen der Kultur des Gastlandes) (Phillimore, Humphris, Khan, 2014, S. 8).

Aus unserer Sicht stellen Organisationen wie Netzwerke jedoch in erster Linie eine positive Form der Zusammenarbeit bei der Durchführung und Koordination von Aktivitäten dar, die die Integration von Migrant*innen erleichtern, und zwar sowohl von Menschen mit Migrationserfahrung als auch von Menschen, Organisationen und Institutionen, die sich für die Integration von Migrant*innen einsetzen, insbesondere im Bereich der Betreuung.

2.5.1. Merkmale von mentorNET

Unter Berücksichtigung verschiedener Typologien von sozialen Netzwerken (Dumała, 2007, S. 211-219) kann das MentorNET-Netzwerk als beschrieben werden:

a) thematisches (spezialisiertes) Netzwerk

Thematische Netzwerke sind Netzwerke, deren Aktivitäten sich auf einen Begriff konzentrieren, so dass die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern einer bestimmten Netzwerkstruktur auf ein Thema beschränkt ist, das für alle Beteiligten interessant ist. **Im Fall von mentorNET wird es das Thema Mentoring für die Migrant*innen sein.**

b) Austausch-Netzwerk

Austauschnetzwerke sind Netzwerke, deren grundlegendes Ziel darin besteht, breit angelegte Informationen in Form von Wissen, Erfahrungen, bewährten Verfahren usw. auszutauschen. Die Nutzer des Netzwerks tauschen Informationen über erfolgreiche Projekte, aufgetretene Schwierigkeiten und bewährte Lösungen für gemeinsame Probleme aus. **Im Fall von mentorNET umfasst das ausgetauschte Material praktische Informationen, die mit der Bereitstellung von Mentoring für Migrant*innen verbunden sind.**

c) offenes Netzwerk

Offene Netzwerke sind Netzwerke, die sich dadurch auszeichnen, dass Personen, Organisationen und Institutionen, die an den Zielen des Netzwerks interessiert sind, dem Netzwerk beitreten können. Es gibt keine besonderen Bedingungen innerhalb solcher Strukturen, die man erfüllen muss, um in das Netzwerk aufgenommen zu werden. **Das mentorNET Netzwerk steht allen interessierten Personen, Organisationen und Institutionen zur Verfügung, die Mentoring für Migrant*innen anbieten oder anbieten möchten.**

d) Synergie-Netzwerk

Synergie-Netzwerke sind Netzwerke, die von Nutzern geschaffen werden, die einander ähnlich sind, die ähnliche Interessen, Ziele und Geschäfte haben. **Im Fall von mentorNET sind die Mitglieder durch ihre Offenheit für die Idee der Integration von Migrant*innen und den Wunsch, diesen Prozess durch das Angebot von Mentoring-Diensten für die Migrant*innen zu erleichtern, miteinander verbunden.**

2.5.2. mentorNET-Ziele

Die direkten Ziele von mentorNET sind:

- Förderung der Idee des Mentorings für Migrant*innen als eine effektive und maßgeschneiderte Aktivität zur Erleichterung des Integrationsprozesses;

- Förderung und Einbindung anderer in die Nutzung (in der Praxis) von Tools, die im Rahmen des Projekts entwickelt wurden (d.h. der MOOC-Kurs und die mentorNET App);
- Schaffung von Bedingungen, die den Aufbau eines Netzwerks unterstützen, das Menschen verbindet, die an der Idee des Mentorings für Migrant*innen interessiert sind, und das den Austausch von Wissen und Erfahrungen in dieser Hinsicht erleichtert;
- Ermöglichung der Kontaktaufnahme und Erleichterung der Kommunikation zwischen Personen und Einrichtungen, die Mentoring-Aktivitäten für Migrant*innen durchführen oder an solchen Aktivitäten interessiert sind;
- Schaffung der Voraussetzungen für den Aufbau einer Gemeinschaft von Personen, Organisationen und Institutionen, die sich für die Betreuung der Migrant*innen engagieren und die Interessenvertretung sicherstellen können; Integrationskreise, die sich für die Integration der Zuwanderer einsetzen und dafür Mentoring nutzen.

2.5.3. mentorNET-Mitgliedschaft

Wie bereits erwähnt, ist das mentorNET-Netzwerk offen für alle Personen, Organisationen und Institutionen, die an seinen Zielen interessiert sind. Zwei Kategorien von Personen können seine Mitglieder und damit Nutzer der mentorNET App werden. Diese sind:

- a) Personen, die Mentor*innen für die Migrant*innen werden wollen (die den MOOC-Kurs abgeschlossen haben);
- b) Mentor*innen für Migrant*innen (Personen, die den MOOC-Kurs nicht absolviert haben, aber über ausreichend Erfahrung in der Durchführung von Mentoring-Aktivitäten für die Migrant*innen verfügen oder andere Mentor*innenschulungen absolviert haben¹) oder erfahrene Mentor*innen, die Mentor*innen von Migrant*innen unterstützen können, ohne selbst Mentor*innen von Migrant*innen zu sein.

Der MOOC-Kurs endet mit Links zur mentorNET-Strategie und der mentorNET-App. Daher erhalten die Teilnehmer einen einfachen Zugang zu den Arbeitsmitteln, die im Rahmen des Projekts erstellt wurden. Alles, was man tun muss, ist die mentorNET App zu installieren, ein Konto einzurichten und es in Übereinstimmung mit den dort geltenden Regeln und Bedingungen zu nutzen.

Die mentorNET App ist von zentraler Bedeutung für das Funktionieren des mentorNET Netzwerks. **Die App bietet Raum, in dem Kontakte geknüpft, Beziehungen aufgebaut, Erfahrungen geteilt und Kooperationen initiiert werden können.** Sie ist eine Struktur, die als eine Reihe von Knotenpunkten

¹Um bei mentorNET mitzumachen, muss man den Kurs nicht absolvieren. Um jedoch die Herangehensweise an das Mentoring für die Migrant*innen unter allen Nutzern des Netzwerks zu standardisieren, empfehlen wir, sich mit dem im Rahmen des Projekts ausgearbeiteten Kurs vertraut zu machen.

funktioniert, wo der Informationsfluss zwischen den Nutzern des Netzwerks konzentriert ist. Dank der Nutzung der App wird die Entfernungsbarriere durchbrochen und die Teilnahme am mentorNET-Netzwerk ist im Wesentlichen für jeden verfügbar, der Zugang zum Internet hat.

Die mentorNET App ist eine Social App (Social Media App), die "eine Vielzahl von internetbasierten Ressourcen abdeckt, um Inhalte unter Nutzern zu teilen". Innerhalb solcher Strukturen "werden Informationen überwiegend vom Nutzer generiert und können offen oder mit ausgewählten Gruppen geteilt werden". Wir haben uns für diese Lösung entschieden, denn, wie Experten betonen, "sind soziale Medien mittlerweile zu einer bevorzugten Methode der Kommunikation und des Informationsaustauschs geworden" (Pillow, Bond, Hopson, & Cabrera, 2014, S. 26-27).

Abb. 7 KONZEPT DER SOCIAL NETWORKING SOFTWARE

- Alle Benutzer sind potenziell sowohl Produzenten als auch Konsumenten von Inhalten.
- Mehrwegkommunikation statt Einwegkommunikation.
- Verbindungen zwischen Personen werden von den Individuen durch Einladungen und die Weitergabe ihrer eigenen persönlichen Verbindungen.
- Öffentlich (mehr Offenheit für den Austausch von Informationen, die früher als "privat" galten (private Meinungen, Gedanken, Vorschläge), einschließlich einer Neigung zu Gesprächen im "öffentlichen Raum").
- Selbstgewählte Gemeinschaften (Menschen schließen sich um Themen von Interesse zusammen und leiten daraus ihre eigenen Zweck, eine Gemeinschaft zu sein).
- Freiwillig (Personen entscheiden, welche und wie viele Informationen sie weitergeben möchten).
- Weniger Kontrolle (Steuerung erfolgt durch Transparenz - alle sehen zu).

Quelle: Hardison *et al.*, 2010, S. 3-4.

Detaillierte Informationen zur mentorNET App werden in Kapitel 4 vorgestellt.

3. SCHAFFUNG, ORGANISATION UND AUFRECHTERHALTUNG DES MENTORNET-NETZWERKS

In diesem Kapitel möchten wir unser originäres Konzept eines Netzwerks vorstellen, das sich den Mentor*innen von Migrant*innen widmet. Die Schaffung eines Netzwerks für Mentor*innen und potentiellen Mentor*innen von Migrant*innen, einschließlich Migrant*innen selbst, die Mentor*innen für andere Migrant*innen sind oder sein wollen, kann durch die innovativen Tools und Arbeitsmaterialien, die wir in unserem Projekt vorgeschlagen haben, d.h. den MOOC (Abschnitt 1.3.1.) und die mentorNET App (siehe: Kapitel 5.), erleichtert werden. Vor allem letztere ermöglichen die Vernetzung von Menschen, die sich mit dem Thema Mentoring von Migrant*innen beschäftigen oder beschäftigen wollen. Das Internet wird immer häufiger zu einem Ort der sozialen Interaktion und des Aufbaus sozialer Netzwerke, sogenannter *sozialer Online-Netzwerke* oder *webbasierter sozialer Netzwerke*, aber auch *computergestützter sozialer Netzwerke* oder einfach *virtueller Gemeinschaften* (Musiał, Kazienko 2013: 33). mentorNET ist ein Projekt, das neben der Bildung auch die Online-Vernetzung von Mentor*innen von Migrant*innen beinhaltet. Die *Strategie* dokumentiert auch eine Liste von Institutionen und Organisationen, die in Großbritannien, Deutschland, Zypern, Polen und Italien im Bereich der Unterstützung und des Mentorings von Migrant*innen tätig sind. Diese Einrichtungen könnten daran interessiert sein, den Aufbau eines Mentor*innennetzwerks zu unterstützen. Unsere Kommentare in diesem Kapitel basieren größtenteils auf bewährten Praktiken beim Mentoring von Migrant*innen sowie auf Fachliteratur, die sich mit dem Thema Netzwerkarbeit beschäftigt.

3.1. Was ist mentorNET?

Es gibt drei grundlegende Kriterien, anhand derer bestimmte Typen von Netzwerken unterschieden werden können (Rego 2011: 85). Diese sind:

- das geografische Kriterium (nach diesem Kriterium unterteilen wir Netzwerke in globale, regionale, nationale oder sub-nationale)
- das Topic-Kriterium (es gibt Single-Topic- und Multi-Topic-Netzwerke);
- das Kriterium der Art der Mitgliedschaft (das Netzwerk kann offen oder geschlossen sein und sich an eine bestimmte soziale oder berufliche Gruppe richten).

Unser Projekt ist derzeit regional ausgerichtet, es umfasst vier Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und das Vereinigte Königreich.

Netzwerke, die mit Hilfe der Werkzeuge, die unser Projekt bereitstellen wird, aufgebaut werden, werden monothematische Netzwerke sein, die sich nur den Mentor*innen von Migrant*innen

widmen. Die Good-Practice-Forschung zeigt, dass sich gute Netzwerke auf ein oder zwei Themen konzentrieren, wie z.B. Migrant*innen bei der Arbeitssuche zu helfen oder sie bei der persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Auf der anderen Seite werden Netzwerke, die auf kein Thema fokussiert sind, ausgeschlossen (mentorNET Good Practice Report 2020: 16). Die Vernetzung basierend auf der Auswahl von Themen wird durch die Anwendung mentorNET-App möglich sein, in der sich Mentor*innen finden und in thematischen Chatrooms treffen können.

Auch hier handelt es sich um geschlossene Netzwerke und die Verfügbarkeit in den Stores von Google und Apple erfolgt als private App, auf die man auf Einladung einer Trägerorganisation oder auf Einladung, sobald der MOOC als abgeschlossen markiert wurde, zugreifen kann. Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Netzwerk wird das Engagement oder zumindest der Wille, sich im Bereich Mentoring für Migrant*innen zu engagieren, sowie die Empfehlung von Organisationen und Institutionen sein, die im Bereich Mentoring oder Unterstützung von Migrant*innen tätig sind. Die betreffenden Organisationen und Institutionen können sich als juristische Personen im Netzwerk engagieren. Mitglieder des Netzwerks können auch Personen ohne entsprechende Empfehlung sein, die den im Rahmen unseres Projekts erstellten MOOC erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Schlüsselfrage ist hier, den Zweck der Schaffung eines Mentor*innennetzwerks zu definieren. Das können Ziele sein, die wir als pädagogisch definieren, z.B. bezogen auf den Austausch von Erfahrungen, Ideen, die Weitergabe von guten Praktiken, oder aufgabenorientierte Ziele, die auf die Umsetzung gemeinsamer Projekte und Aufgaben abzielen. Wie bei jedem Netzwerk, so geht es auch im Fall eines Mentor*innennetzwerks für Migrant*innen darum, Gleichgesinnte zu verbinden, die Möglichkeiten schaffen und gemeinsame Aktivitäten unternehmen, um eine größere Effektivität dieser Aktivitäten zu erreichen, auch im Hinblick auf die berufliche und persönliche Entwicklung der Netzwerkmitglieder. In dem inspirierenden Projekt des Mentor*innennetzwerks, das vom dänischen Zentrum für Informationen über Gender, Gleichstellung und Vielfalt (KVINFO) ins Leben gerufen wurde, wurden zwei Ziele des Netzwerks definiert: (1) Informationsaustausch und (2) die Möglichkeit, zu handeln und Chancen zu nutzen (*Creating Mentor Network* 2014: 5). In dem genannten Projekt verbindet das Mentorinnen-Netzwerk Migrantinnen, damit sie Wissen austauschen und Kontakte knüpfen können, die ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben helfen. Der territoriale Geltungsbereich ist auf Dänemark beschränkt. Unser Projekt richtet sich sowohl an Frauen als auch an Männer und bezieht Partner aus fünf Ländern ein. Dennoch sind die Ziele, die mit dem Aufbau des Netzwerks verfolgt werden, ähnlich. Das Ziel unseres Mentoring-Netzwerks ist auch der Austausch von Informationen, was auch die Ausbildung von Mentor*innen und zukünftigen Mentor*innen, das Lernen durch gute Praktiken, den Zugang zu Fachpublikationen usw. einschließt, denn dies sind die allgemeinen Ziele eines jeden Mentoring-Netzwerks (vgl. Dolan, Johnson 2009:

488), sowie die Schaffung einer Plattform für eine effektivere Nutzung des Potenzials von Mentor*innen durch die Zusammenarbeit von Personen, Institutionen und Organisationen, die sich mit dem Mentoring von Migrant*innen beschäftigen. Kurz gesagt, wir schaffen also ein Netzwerk zur Entwicklung von Mentoring-Kompetenzen und -Fähigkeiten sowie zur Entwicklung von Mentoring-Aktivitäten zur Unterstützung eines effektiven Mentorings von Migrant*innen.

mentorNET ist ein Netzwerk, das als ein *soziales Online-Netzwerk* definiert werden kann. In einer Studie über soziale Netzwerke im Internet weisen Musiał und Kazienko (2013: 35) auf den Unterschied zwischen *sozialen Online-Netzwerken* und Netzwerken, die in der realen Welt existieren, hin: (a) das Fehlen eines physischen, persönlichen Kontakts; der Kontakt findet auf Distanz statt, manchmal über eine sehr große Entfernung; (b) es gibt keine eindeutige und völlig verlässliche Korrelation zwischen der Online-Identität und der tatsächlichen Identität der Person; (c) die Möglichkeit, multimediale Kommunikation mit mehreren Teilnehmern gleichzeitig zu führen; es ist auch möglich, leicht zwischen verschiedenen Kommunikationskanälen zu wechseln, u.a. online und offline; (d) eine vereinfachte Form des Abbruchs oder der Aussetzung von Kontakten; (e) eine relativ einfache Möglichkeit, Daten über Kommunikation und gemeinsame Aktivitäten zu sammeln und diese weiterzuverarbeiten; (f) eine potenziell geringere Glaubwürdigkeit der im Internet verfügbaren Benutzerdaten; falsche Daten, die von Benutzern von Internetdiensten angegeben werden, sind nicht ungewöhnlich. Wie wir sehen können, zeigen diese Unterschiede sowohl die positiven Seiten sozialer Online-Netzwerke, z. B. die einfachere Kommunikation auf Distanz oder die effizientere Datenerfassung, als auch ihre Schwächen im Vergleich zu Netzwerken, die in der realen Welt existieren, insbesondere jene, die mit der Verschleierung der Identität oder dem einfachen Abbruch des Kontakts zusammenhängen.

3.2. Wie baut man ein zuverlässiges Netzwerk auf?

Wie ein Team von australischen Spezialisten auf dem Gebiet der Schaffung von lokalen Netzwerken zu Recht argumentiert, gibt es mehrere gemeinsame Faktoren, die bei der Schaffung und Aufrechterhaltung eines Netzwerks notwendig sind, unabhängig von seiner Spezifität und Art (Kenny, Morley, Higgins 2015: 8). Diese Elemente sind:

- (1) Zeit zu geben, um Vertrauen und Respekt aufzubauen. Eine solche Beziehung, die auf gegenseitigem Respekt beruht, hat eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit; sie kann durch regelmäßige und offene Kommunikation zwischen den Einheiten aufgebaut werden. Die Essenz eines Netzwerks ist in der Tat die Kommunikation der Einheiten, die das Netzwerk bilden, daher muss der konstitutive Faktor im Prozess der Schaffung eines Netzwerks Vertrauen und Respekt als Grundlage einer guten Kommunikation sein.

- (2) Festlegung gemeinsamer Interessen und Ziele, die es den Entitäten ermöglichen, in einer ähnlichen Sprache zu kommunizieren (natürlich geht es nicht um die ethnische Sprache, sondern um ihre symbolische, semantische Dimension) und sich in die gleiche Richtung zu bewegen.
- (3) klare und eindeutige Definition der Rolle jeder Einheit innerhalb des Netzwerks, dank derer jeder weiß, was der Umfang seiner Verantwortlichkeiten und Aktivitäten ist, und diese Bereiche sich nicht vervielfältigen und es kein Problem mit überlappenden Kompetenzen und Aufgaben gibt.
- (4) Identifizierung der richtigen Personen, die sich zum richtigen Zeitpunkt für die Beziehungen einsetzen. Das Netzwerk sollte sich nicht auf eine Person verlassen, die der Champion in allen Bereichen der Netzwerkaktivitäten ist. Obwohl die Rolle der Champions wichtig ist, muss jedes Mitglied des Netzwerks die Verantwortung für die Umsetzung der Netzwerkaufgaben übernehmen.
- (5) Festlegung formeller Vereinbarungen, die die Arbeit erleichtern und die Lösung möglicher Konflikte im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Netzwerks erleichtern.
- (6) die Festlegung von Protokollen für das Verhalten und Benehmen in Meetings und zwischen einzelnen Mitgliedern des Netzwerks. Dies sind nun Standards der professionellen zwischenmenschlichen Kommunikation, die mögliche Konflikte und Missverständnisse verhindern.
- (7) sich der gegenseitigen Stärken und Schwächen bewusst zu sein, was Qualifikationslücken verhindert und es den Netzwerkmitgliedern ermöglicht, ihre vorhandenen Fähigkeiten und Kenntnisse zu verstehen und zu entwickeln.
- (8) klar, transparent und rechenschaftspflichtig für alle Entscheidungen und vereinbarten Maßnahmen zu sein.

Abgesehen von der spezifischen Art von Einstellungen, die von den Netzwerkmitgliedern erwartet werden und die im Allgemeinen im Prozess der Sozialisierung (Erlernen der Unternehmenskultur) und des gegenseitigen Kennenlernens erworben werden, ist auch das formale Element wichtig. Wir müssen bedenken, dass das Netzwerk nicht nur ein soziales Ereignis ist, sondern ein langfristiger Kommunikationsprozess, der Engagement und die Entwicklung sozialer Beziehungen erfordert. Und obwohl das Netzwerk auf zwischenmenschlichen Interaktionen basiert, ist es wichtig, dass diese Interaktionen in irgendeiner Weise formalisiert werden. Dies gilt nicht für alle Arten von sozialen Netzwerken, da viele von ihnen natürlich sind und mit Verwandtschaft zu tun haben (Lois 2016: 664). Natürlich gehören die Netzwerke, die im Rahmen des MentorNET-Projekts aufgebaut werden, nicht zu dieser Gruppe. Daher ist der formale Rahmen des Netzwerks essentiell, um es aufrechtzuerhalten

und um sicherzustellen, dass die Ideen in die Praxis umgesetzt werden. Durch die Festlegung formaler Bedingungen ist es auch möglich, die tatsächliche Identität der Nutzer der Anwendung, die die Vernetzung ermöglicht, und der MOOC-Teilnehmer zu authentifizieren. Die Formalisierung von Netzwerken sollte jedoch nicht zu weit gehen, da eine Überformalisierung von Netzwerkbeziehungen diese schlichtweg abtöten kann. Der menschliche Faktor, der Wille zur Kooperation, das menschliche Unternehmertum sollte im Netzwerk im Vordergrund stehen. Der formale Rahmen soll bei der Umsetzung von Ideen und der Erreichung von Zielen helfen und nicht unnötige Einschränkungen und Kontrolle auferlegen. Sich im Netzwerk zu engagieren ist ein freiwilliger Akt von Menschen, die für einen bestimmten Bereich des sozialen Lebens motiviert sind, in unserem Fall für die Betreuung von Migrant*innen (vgl. Aikins, White 2011: 68).

3.3. Online-Identität

Im MentorNET wird eine der wichtigsten Handlungen, die als formal bezeichnet werden kann, die Feststellung der realen Identität der Anwendungsnutzer sein, was die Vernetzung der Mentor*innen von Migrant*innen erleichtert. Die Internet-Identität *ist eine kurze digitale Darstellung einer physischen Entität* (Musiał, Kazienko 2013: 40). Der Aufbau von sozialen Bindungen, einer Atmosphäre des Vertrauens und der Glaubwürdigkeit erfordert Ehrlichkeit und Transparenz. Netzwerkteilnehmer müssen wissen, mit wem sie interagieren. Die Datenüberprüfung wird eine der grundlegenden Aufgaben der Institution/Organisation sein, die das Netzwerk verwaltet und koordiniert, die wir als (1) **Meta-Mentor** bezeichnen können, da sie in der Tat der Administrator der Plattform ist, die die Vernetzung ermöglicht. Diese Entität muss keine direkten Beziehungen zu anderen Entitäten, d. h. Anwendungsnutzern und Netzwerkmitgliedern, eingehen, sondern verwaltet die Plattform, die die Vernetzung ermöglicht, "von außen". Der Zugang zum Netzwerk wird gewährt für: (2) Institutionen und Organisationen (juristische Personen) und anerkannte Personengruppen, die sich mit der Unterstützung von Migrant*innen und Mentoring befassen; (3) von diesen Einrichtungen und anerkannten Gruppen empfohlene Personen, die Erfahrung im Mentoring von Migrant*innen haben; (4) Personen, die den MOOC erfolgreich abgeschlossen haben und sich im Mentoring von Migrant*innen engagieren wollen. Daher können sowohl kollektive Einrichtungen (Organisationen oder Institutionen) als auch Einzelpersonen Mitglieder des Netzwerks sein.

Die oben erwähnte Arbeit von Musiał i Kazienko (2013: 40) weist auf sieben grundlegende Merkmale von Online-Identitäten hin:

- (a) Prägnanz
- (b) Authentifizierung
- (c) Einzigartigkeit

- (d) Nachhaltigkeit/Dauerhaftigkeit
- (e) Bewusstsein des Anwenders
- (f) Entsprechung zum konkreten Menschen
- (g) Möglichkeit der Entnahme aus Internetdiensten.

Wichtig ist auch, dass die Registrierung auf der Website bewusst erfolgen sollte. Nur eine Person, die sich bewusst registriert, kann ein Benutzer der Anwendung werden, das die Vernetzung erleichtert, und ein Mitglied des Netzwerks. Wie Musiał und Kazienko betonen, ist es nicht immer einfach festzustellen, ob alle registrierten Benutzerkonten gültig sind und die Online-Identitäten authentifizieren (2013: 41). In unserem Fall minimiert die Bereitstellung der Anwendung für eine klar definierte Gruppe von Nutzern - die Bedingung ist entweder eine Empfehlung oder der Abschluss eines MOOCs - tatsächlich das Risiko, dass es unter den Netzwerkmitgliedern Personen mit einer unbestimmten oder falschen Identität gibt.

Wie wir oben angedeutet haben, ist Kommunikation ein Schlüsselthema für das Funktionieren von sozialen Netzwerken; sie ist ein konstitutiver netzwerkbildender Faktor. Sie ist sowohl in der Vorbereitungs- und Organisationsphase wichtig, in der das Netzwerk geschaffen und organisiert wird, als auch in der Phase des Betriebs und der Aufrechterhaltung des Netzwerks. Ohne regelmäßige Kommunikation kann das Netzwerk nicht überleben. Daher ist es für seinen Betrieb wichtig, Regeln für die Prinzipien, die Art und Weise und die Häufigkeit der Kommunikation aufzustellen (vgl. *Creating mentor networks* 2014: 7; Kenny, Morley, Higgins 2015: 8; Rego 2011: 85). Aufgaben und Projekte, die von den Mitgliedern gemeinsam durchgeführt werden, sind ebenfalls wichtig für die Aufrechterhaltung des Netzwerks. Eine gute und regelmäßige Kommunikation zwischen den Mentor*innen und Beziehungen, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Kooperationsbereitschaft aufbauen, werden die Netzwerkmitglieder ermutigen, neue Herausforderungen anzunehmen. Die gute Praxis hat gezeigt, dass sich die meisten Netzwerke in monatlichen Abständen treffen (mentorNET Good Practice Report 2020: 16).

Die Entwicklung des innerhalb von mentorNET etablierten Netzwerks beinhaltet auch die Schaffung einer virtuellen Organisationsstruktur. Es geht nicht um eine starre Formalisierung oder Institutionalisierung des Netzwerks, sondern um die Entwicklung und Implementierung von Koordinationsmechanismen, wie z.B. ein Sekretariat oder ein Projektboard (Rego 2011: 85). Dadurch wird die Arbeit des Netzwerks effektiver und effizienter. Es ist viel einfacher, die festgelegten Ziele zu erreichen, wenn die Gruppenaktivität koordiniert wird, es so etwas wie ein virtuelles oder reales "Büro" gibt, was durch unsere Forschung zu guten Praktiken bestätigt wird (mentorNET Good Practice Report 2020: 22).

Das Projekt Good Practice Paper: "Report into good practices identified relating to mentoring, creating a MOOC and developing sustainable networked organisations: Juli 2020" steht auf der Projektwebsite zum Download bereit: <https://www.mentor-network.eu>. Dieses Papier enthält weitere Details zu Best Practices im Bereich der Vernetzung, die auf der ursprünglichen Forschung der Projektpartner basieren.

3.4. Die Aufgaben des Meta-Mentors

Die Verwaltung und der Betrieb unserer Anwendung, die die Vernetzung von Mentor*innen ermöglicht, wird die Aufgabe eines sogenannten *Meta-Mentors* sein, d.h. einer vom Administrator der Anwendung angegebenen Organisation oder Institution, die als Meta-Mentor fungiert und mit der Verwaltung der virtuellen Plattform betraut wird. Die Bezeichnung ist hier nicht zufällig. In Anlehnung an die Bedeutung von Begriffen wie Metadaten oder Meta-Kognition, die Daten über Daten oder Kognition der Kognition bedeuten, wird unser *Meta-Mentor* eine Art Mentor der Mentor*innen sein, d.h. eine Mentoring- und/oder Netzwerkorganisation oder -institution, die mit der Unterstützung von Anwendungsnutzern und Netzwerkmitgliedern betraut wird. Zu den Kompetenzen und Aufgaben des *Meta-Mentors* werden u.a. gehören:

- Überprüfung der Identität von Anwendungsbenutzern
- Gewährung des Zugriffs auf die Anwendung
- inhaltliche und technische Unterstützung der Anwendungsbenutzer
- Festlegen von Regeln für die Verwendung der Anwendung
- Überwachung der in der Anwendung geführten Chats
- Verweigerung des Zugriffs auf die Anwendung für Personen, die gegen die Regeln der Nutzung des Dienstes verstoßen, einschließlich solcher, die rassistische oder fremdenfeindliche Inhalte verbreiten
- Hilfe bei der Vernetzung von Personen und juristischen Personen.

3.5. Zusammenfassende Bemerkungen

Die folgende Tabelle zeigt die Phasen, die am Aufbau des Netzwerks beteiligten Personen sowie die Aktivitäten, die einer bestimmten Phase der Netzwerkentwicklung zugeordnet sind.

Abb. 8 mentorNET NETZWERK-AKTIVITÄTSMATRIX

	Phase 1: Recruitment	Phase 2: Organising	Phase 3: Sustaining
Who?	<ol style="list-style-type: none"> 1. "Meta-mentor" – institution responsible for coordination 2. Recognised institutions and organisations 3. Recommended people 4. People who completed the MOOC 	<ol style="list-style-type: none"> 1. "Meta-mentors" 2. Members (Nos 2,3, and 4 of Phase 1) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. "Meta-mentors" 2. Members
Form of activity	<ol style="list-style-type: none"> 1. Establishing relationships 2. Building Trust 3. Definition of common objectives and goals 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Formalisation of the network (eg agreement) 2. Implementation of virtual organisation 3. Determining the rules of communication and activities 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regular communication and planning 2. Realisation of projects and common tasks 3. Exchange of ideas and experiences 4. Development of common resources
Tools	<ol style="list-style-type: none"> 1. App 2. MOOC 	<ol style="list-style-type: none"> 1. App 	<ol style="list-style-type: none"> 1. App

Quelle: mentorNET 2021.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass die Schlüsselfragen bei der Schaffung, Organisation und Aufrechterhaltung von Netzwerken, die auf der Grundlage des von unserem Projekt zur Verfügung gestellten Werkzeugs, d.h. der Anwendung mentorNET app, aufgebaut wurden, sind:

1. Gegenseitiges Vertrauen zwischen den Anwendungsbenedutzern, die das Netzwerk aufbauen, ist eine Voraussetzung, ohne die eine fruchtbare und langfristige Zusammenarbeit nicht möglich ist. Ohne Vertrauen ist es unmöglich, dauerhafte soziale Beziehungen aufzubauen.
2. Die Gründung des Netzwerks basiert auf gemeinsamen Interessen und Zielen. Die Netzwerke sollen thematisch sein, sich auf ein bestimmtes Thema beziehen, z.B. Hilfe für Migrant*innen bei der Arbeitssuche oder Unterstützung beim Erlernen der Sprache des Aufenthaltslandes. Schließlich sind Netzwerke nicht nur Diskussionsforen. Ein gutes Netzwerk muss einen klar definierten Zweck haben, für den es gegründet wurde.
3. Im Fall unserer Anwendung wird auch das Schaffen von Beziehungen, die auf Vertrauen basieren, geregelt sein. Die Anwendung wird keine offene Art von App sein. Die Zielgruppe der Nutzer werden Personen sein, die von Partnerorganisationen und -institutionen empfohlen werden, sowie Personen, die einen MOOC abgeschlossen haben. So wird die Identität der Nutzer verifiziert werden. Der institutionelle Garant für die sichere Vernetzung und Nutzung der Anwendung wird auch die Funktion des Meta-Mentors sein, der für die Überprüfung der Identität der Anwendungsnutzer und Netzwerkmitglieder sowie für die

Einhaltung der angenommenen Prinzipien der Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb der Anwendung verantwortlich ist.

4. Die Organisationsstruktur des Netzwerks. Es geht nicht um eine allzu umfangreiche und formalisierte Netzwerkorganisation, sondern um die Entwicklung und Etablierung elementarer Kooperationsmechanismen, z. B. die Festlegung der Kommunikationsregeln zwischen den Mitgliedern, ggf. auch die Einrichtung eines sogenannten "Büros" und die Ernennung eines Netzwerkleiters.
5. Eine Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Netzwerks ist eine gute und regelmäßige Kommunikation. Unsere Anwendung wird ein Werkzeug sein, das diese Kommunikation in verschiedenen thematischen Bereichen erleichtert; die Anwendung ermöglicht die Erstellung von thematischen Chatrooms.

4. DIE MENTORNET-APP

4.1. Die App als modernes Werkzeug der Bildung und zwischenmenschlichen Kommunikation

Die moderne Welt wird oft als ein globales Dorf bezeichnet. Dieser Begriff, den wir McLuhan verdanken, wird nicht nur mit der Begrenzung der Entfernung oder der Leichtigkeit, mit der sie mit modernen Verkehrsmitteln physisch überquert werden kann, in Verbindung gebracht, sondern auch mit modernen Kommunikationstechnologien, die in der Lage sind, alle physischen und nationalen Grenzen und zunehmend auch Sprachbarrieren zu überwinden. Dank der Entwicklung der Telekommunikationstechnologie ist das Mobiltelefon zu einem Handheld-Computer geworden, der die Ausführung vieler Tätigkeiten ermöglicht, die bis vor kurzem noch Computern mit professioneller Software vorbehalten waren. Mobiltelefone ermöglichen durch installierte Anwendungen u.a. Finanztransaktionen, Bildung in verschiedenen Bereichen, z.B. unterstützen sie das Erlernen von Sprachen, die Durchführung von Videokonferenzen, die Gesundheitsüberwachung oder erleichtern den Aufbau von zwischenmenschlichen Netzwerken (Selvarajah et al. 2013). Man könnte versucht sein zu sagen, dass mobile Geräte Lehrbücher und Computer im Lernprozess ersetzen (Wu et al. 2019). Mobile Apps sind auch hilfreiche und nützliche Werkzeuge in der sogenannten Bürgerwissenschaft, bei der Freiwillige - Enthusiasten mit professionellen Forschern zusammenarbeiten (Sturm et al. 2017).

Besonders die jüngere Generation, einschließlich kleiner Kinder, neigt dazu, smarte Mobilgeräte im Bildungsprozess sowie beim Aufbau sozialer Beziehungen zu nutzen (Kalogiannakis und Papadakis 2017, S. 593). Kinder nutzen im Allgemeinen drei Arten von Anwendungen: (1) interaktive Bücher mit Geschichten, (2) mobile Spiele-Apps und (3) Apps, die die Kreativität und die Entwicklung der Vorstellungskraft unterstützen (Noorhidawati, Ghalebandi und Siti Hajar 2015, S. 388).

Nichtsdestotrotz breitet sich die Tendenz zur Nutzung von Apps auch unter älteren Menschen aus, die, wenn auch mit größerer Zurückhaltung, ebenfalls nach technologischen Innovationen greifen und sich auf verschiedene neue Technologien und Anwendungen verlassen, die die Bildung und soziale Vernetzung erleichtern, ohne dass ein direkter Kontakt mit dem Lehrer/Tutor oder innerhalb einer bestimmten sozialen und beruflichen Gruppe hergestellt werden muss. Dabei ist jedoch nicht nur der Nutzen von mobilen Apps entscheidend. Bereits in den 1980er Jahren argumentierte der amerikanische Zukunftsforscher John Naisbitt (1982), dass die Technologisierung der Zivilisation mit einer Tendenz zur Suche und Intensivierung zwischenmenschlicher Kontakte einhergehen würde. Paradoxerweise provozieren die modernen Technologien, die zu einer Entfremdung führen, die

Menschen dazu, sich in ihren eigenen vier Wänden einzuschließen, und obwohl Naisbitt direkte Kontakte meinte, können soziale Beziehungen durch den Einsatz moderner Kommunikationstechnologien aufgebaut oder sogar unterstützt werden. Obwohl Naisbitt in den 1980er Jahren die Existenz all der technischen Innovationen, die uns in der zweiten und dritten Dekade der 2000er Jahre zur Verfügung stehen, nicht vorhersehen konnte, sind mobile Geräte mit installierten Anwendungen zum Aufbau und zur Pflege zwischenmenschlicher und sozialer Kontakte effektive Werkzeuge, die die Kommunikation, den Aufbau von Beziehungen und sozialen Netzwerken erleichtern.

Generell werden Apps aufgrund der Universalität ihrer Nutzung und der Funktionalität ihrer Bedienung auf verschiedenen Typen von mobilen Geräten kategorisiert. Daher unterscheiden Forscher meist zwei (Rakestraw, Eunij, Kasuganti 2012, S. 4) oder drei Grundtypen (Masi et al. 2012, S. 65), je nachdem, ob Hybride als eigene Kategorie behandelt werden. Wenn ja, können wir darauf hinweisen:

- (1) Native Apps, die nur für einen Typ des auf tragbaren Geräten installierten Betriebssystems bestimmt sind, z. B. Android oder Windows Phone. Ihr unbestreitbarer Vorteil ist die gute Kopplung mit dem Gerät und seinem Betriebssystem, allerdings wird dadurch die Anzahl der Empfänger auf Benutzer der spezifischen Software beschränkt.
- (2) Web-Apps ähneln nativen Apps, aber der Zugriff auf sie ist über einen Browser möglich, der auf einem Gerät installiert ist, sei es ein mobiles Gerät, wie z. B. ein Mobiltelefon, oder ein Desktop, wie z. B. ein PC.
- (3) Hybrid-Apps sind eigentlich Web-Apps, die ähnlich aussehen und funktionieren wie Native Apps. Sie haben ein eigenes Symbol und können aus einem App-Store heruntergeladen werden.

Jede Art von Apps hat ihre eigenen Vor- und Nachteile. Die Hauptargumente, die für native Apps sprechen, sind Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit in Bezug auf die Leistung. Sie nutzen die native Schnittstelle des Geräts des Benutzers und bieten dem Benutzer somit einen optimierteren Kundenservice. Da sie sich direkt mit der Hardware des Geräts verbinden, haben sie Zugriff auf verschiedene Funktionen des Geräts, wie Bluetooth, Telefonbuchkontakte oder die Kamera. Die Nachteile dieser Art von Anwendungen sind hohe Kosten, die mit der Erstellung und Aktualisierung der Codebasis verbunden sind. Außerdem beanspruchen sie Platz im Gerätespeicher, und jedes Update muss auf das Gerät heruntergeladen werden und erhöht den Speicherverbrauch des mobilen Geräts.

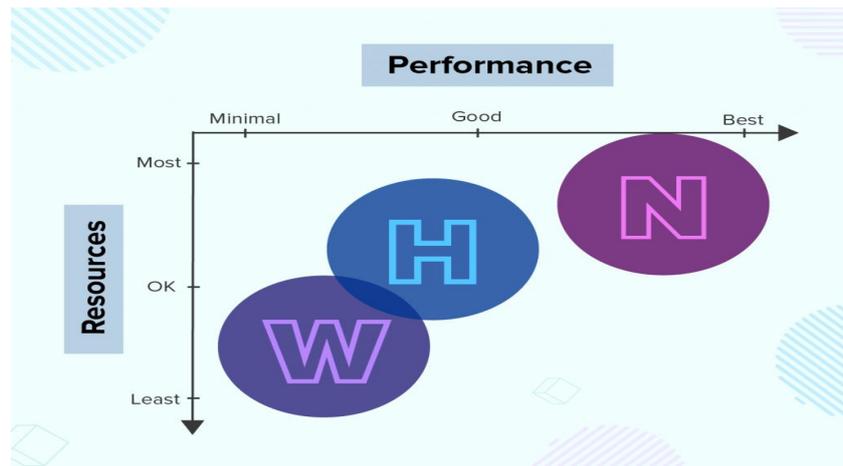
Relativ geringe Kosten sind ein Vorteil einer Web-App. Aufgrund der Tatsache, dass sie webbasiert ist, muss sie nicht an die Plattform oder das Betriebssystem angepasst werden. Sie nimmt auch keinen Platz im internen Speicher des mobilen Geräts ein, da sie nicht zum Herunterladen gedacht ist. Die App muss nicht aktualisiert werden. Wichtig ist, dass eine webbasierte App mit einem Tablet, Handy, PC, Laptop usw. aufgerufen werden kann. Viele Menschen bevorzugen einen größeren Bildschirm beim Lernen oder beim Schreiben von Kommentaren. Allerdings haben sie auch Nachteile. Einer der grundlegenden ist die totale Abhängigkeit von dem auf dem mobilen Gerät installierten Browser. Einige Funktionen sind möglicherweise nur für einen Browser verfügbar, während sie in anderen nicht funktionieren. Sie können auch nicht im Offline-Modus arbeiten, und selbst wenn sie diesen Modus haben, benötigen sie immer noch eine Internetverbindung, um Daten auf dem Gerät zu sichern, Daten zu teilen oder den Bildschirm zu aktualisieren.

Auf der anderen Seite sind die Vorteile von hybriden Apps die geringen Kosten und die Geschwindigkeit ihrer Erstellung im Vergleich zu nativen Apps. Abgesehen davon ist es aufgrund der Tatsache, dass sie eine Codebasis verwenden, nicht notwendig, eine größere Anzahl von Codes für verschiedene Gerätetypen und Systemsoftware zu erzeugen. Außerdem haben sie die gleichen Vorteile wie native Apps, d. h. sie laden schnell und kooperieren mit der Hardware eines mobilen Geräts. Der Nachteil von Hybrid-Apps ist, dass sie nicht die Leistung und Geschwindigkeit von nativen Apps haben. Außerdem können einige Funktionen auf manchen Geräten nicht funktionieren (<https://clevertap.com/blog/types-of-mobile-apps/>). Eine Art von Hybrid-Apps sind so genannte *Progressive Web Apps* (PWAs), die im Gegensatz zu anderen Hybriden auch offline funktionieren können. Sie können in vielen Systemen heruntergeladen, installiert und genutzt werden, ohne auf das Internet zugreifen zu müssen. Sie funktionieren sowohl auf mobilen Geräten als auch auf PCs. Es wird betont, dass sie im Gegensatz zu traditionellen Websites eher *App- als Web-ähnlich sind*, da sie z.B. dank App-Stores auf mobilen Geräten installiert werden können. Experten betonen, dass "eine PWA auch in Offline-Kontexten gut funktionieren kann - und sollte - indem sie browserbasierte Speicher-Engines wie IndexedDB nutzt" (Bjørn-Hansen, Majchrzak, Grønli 2018, S. 65).

Daher stellt sich die Frage, welche der Apps zu wählen ist. Fachleute auf dem Gebiet der neuen Technologien raten, dass die Wahl des optimalen App-Typs von den Umständen abhängen sollte. Wenn eine Anwendung sofort benötigt wird, ist die beste Wahl eine Web-App. Die Programmierzeit ist relativ am schnellsten, und die Benutzer können sie auch sofort über einen auf einem mobilen Gerät oder Computer installierten Browser nutzen. Ähnlich verhält es sich, wenn Sie nicht über große finanzielle Ressourcen verfügen. Die billigste Option wird eine Web App oder eine Hybrid App sein. Wenn jedoch die Performance das Wichtigste ist, müssen Sie eine Native App erstellen, da nur diese Art von Anwendung Geschwindigkeit, Stabilität und höchste Funktionalität gewährleistet. Dennoch

sollte man bedenken, dass die Entscheidung über die Art der App keine einmalige und endgültige Entscheidung sein muss. Sie können jederzeit eine andere Art von App erstellen, wenn sich die Umstände ändern und eine andere Art von App für die Benutzer optimaler erscheint (<https://clevertap.com/blog/types-of-mobile-apps/>).

Abb. 9 UNTERSCHIEDLICHE APPS-TYPEN UND VERHÄLTNIS ZWISCHEN LEISTUNG UND RESSOURCEN



Quelle: <https://clevertap.com/blog/types-of-mobile-apps/>

4.2. Auf der Suche nach Inspiration - Kimolia Art Café

Die Covid-19-Pandemie hat Bedingungen für eine noch bessere Nutzung moderner Technologien in der Online-Bildung und Schaffung virtueller sozialer Netzwerke geschaffen. Aufgrund der in vielen Ländern eingeführten Abriegelung ist das Internet zum einzigen Ort geworden, an dem sich Menschen treffen, unterhalten, ihre Ansichten austauschen oder voneinander lernen können. Eine der interessanten Initiativen in dieser Hinsicht ist das Projekt *Kimolia Art Café*. Das griechische Wort *kimolia* bedeutet Kreide. Es wurde aus der Notwendigkeit heraus für den Betrieb des Kunstcafés in dieser neuen pandemischen Realität geschaffen. Da es nicht in der Lage war, auf traditionelle Weise zu arbeiten, ist das Café ins Internet umgezogen. Obwohl die Kunden den Kaffee zu Hause selbst kochen müssen, spielt das *Kimolia Art Café* immer noch die Rolle eines Raumes für Gespräche und Diskussionen. Der Unterschied besteht darin, dass sie unter den Bedingungen der Abgeschlossenheit und nicht am Ort des Cafés stattfinden, sondern an den verstreuten Wohnorten der Café-Besucher, die dank der modernen Technologien gleichzeitig, wenn auch virtuell, an ihren Lieblingsort kommen können.

Das Projekt erfreut sich großer Beliebtheit. Die Betreiber des Portals rühmen sich, dass sie 3.000 Accounts registriert haben, 14.000 Besucher und über 2.500 BigBlueBatton-Sitzungen hatten. *Kimolia Art Café* ist auf Facebook, YouTube, Twitter und Instagram vertreten (<https://www.kimolia-art-cafe.gr/en>).

Auf der Website des *Kimolia Art Cafés* finden wir grundlegende Informationen über das Projekt, Fotos von Café-Innenräumen, Artikel, die dem *Kimolia Art Café* gewidmet sind, und einen Blog. Sicherlich ist aus der Sicht der sozialen Beziehungen BigBlueBatton das wichtigste Werkzeug. Es ist ein ergänzendes System, das nicht nur die Durchführung von Online-Videokonferenzen in Echtzeit ermöglicht, sondern auch das Versenden von Anhängen in Form von pdf-Dateien, Word-Dateien, Fotos oder Videos. Auch beim E-Learning kann es hilfreich sein. Im Fall des *Kimolia Art Cafés* wird es bei Besprechungen und Diskussionen eingesetzt, ebenso wie beim Bar-Kurs, der allen Interessierten zur Verfügung steht.

Was könnte eine Inspiration für unsere mentorNET-Anwendung sein? Zunächst einmal die Formel der Treffen in einer entspannten Atmosphäre, bei einem Kaffee, ohne formalisierte Ausbildung. Diese Form würde auch den im Rahmen des Projekts angebotenen Kurs ergänzen. Sie würde ihn nicht ersetzen, sondern ihn um ein attraktives Element bereichern. Der Zugang zu Lehrbüchern und formalen Bildungsinhalten würde mit der Möglichkeit einhergehen, sich in einem informellen Rahmen zu treffen, Gespräche zu führen, sich auszutauschen und andere Menschen kennenzulernen, was für den Aufbau von Netzwerken, einschließlich Mentor*innennetzwerken, so wichtig ist. Die Schaffung von wirklich freundlichen Bedingungen, in denen sich die subjektive, d.h. ursächliche Natur des Menschen offenbart, nicht nur desjenigen, der lehrt, sondern auch desjenigen, der gelehrt wird, stärkt den Bildungsprozess. Der so vermittelte Inhalt wird von den Lernenden leichter assimiliert. Die informelle Atmosphäre fördert eine stärkere Individualisierung des Unterrichts, entdeckt das im Schüler verborgene intellektuelle Potenzial, setzt den Entdecker im Schüler frei, der Fragen stellt und selbstständig nach Antworten sucht. Es wäre eine Art Café-Bildung; ein Café als Ort, um Netzwerke zu initiieren und zu pflegen. Wie wir aus vielen historischen Nachrichten, auch aus der Wissenschafts-, Kunst- und Politikgeschichte, wissen, wurden Kaffeetische oft zu Diskussionsforen, in denen hehre Ideen **geäußert** und wissenschaftliche, soziale und künstlerische Projekte erdacht wurden. Der Gedankenaustausch dient der Bildung und der Selbstverbesserung, er fördert aber auch, was vielleicht am wichtigsten ist, die Bildung von sozialen Gruppen und Netzwerken.

4.3. mentorNET App - ein innovatives Werkzeug für ein Mentoring-Netzwerk

Das Projekt *mentorNET. Mentoring by Extended Networks to Organise Volunteer Resources* ist ein innovatives Projekt. Das Innovationspotenzial liegt in der Idee einer Anwendung, die zur Vernetzung von Mentor*innen von Migrant*innen, zukünftigen Mentor*innen von Migrant*innen und Organisationen, die sich für Migrant*innen engagieren, genutzt werden kann. Unsere Recherche zu guten Praktiken des Mentorings und der Vernetzung von Mentor*innen von Migrant*innen zeigt, dass technische Nachhaltigkeit eine Bedingung für nachhaltige Netzwerke ist (mentorNET Good Practice Report 2020: 22). Mit der Erstellung der App werden wir also ein reales und nützliches Werkzeug zum Aufbau und zur Aufrechterhaltung eines Netzwerks zur Verfügung stellen. Die Anwendung für mobile Geräte und PCs wird sowohl ein Diskussionsforum als auch eine Unterstützung für den Prozess der Ausbildung von Mentor*innen von Migrant*innen sein. Ihre Ressourcen werden Publikationen und Dokumente zum Thema Mentoring beinhalten, insbesondere Mentoring, das sich an Migrant*innen richtet. Über die Anwendung wird es auch möglich sein, auf den Kurs für zukünftige Mentor*innen von Migrant*innen zuzugreifen, der ebenfalls ein Produkt des mentorNET-Projekts ist. Die Priorität der Anwendung liegt jedoch in der einfachen Herstellung und Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen zwischen Mentor*innen von Migrant*innen.

Der Hauptzweck der Anwendung ist daher, den Aufbau eines Netzwerks von Mentor*innen von Migrant*innen zu unterstützen. Daher wird neben Bildungselementen, wie einer mentorNET-Bibliothek und anderen Bibliotheken oder einem Link zum Kurs für zukünftige Mentor*innen von Migrant*innen, ein wichtiges Segment der Anwendung dasjenige sein, das dem Aufbau und der Pflege von Kontakten zwischen Mentor*innen und potenziellen Mentor*innen von Migrant*innen gewidmet ist, genannt *Coffee and Chat*, das eine Assoziation mit einer Café-Atmosphäre eines entspannten Gesprächs hervorrufen soll. Auf diese Weise kann die Technologie helfen, Bindungen zu knüpfen. Natürlich kann nichts den direkten zwischenmenschlichen Kontakt ersetzen, Technologie kann kalt und seelenlos sein, aber durch die Einführung der Café-Formel kommen wir der Unmittelbarkeit von Face-to-Face-Kontakten näher, und dank der Technologie können wir die Barrieren überwinden, mit denen Zeit und Raum uns begrenzen. Menschen, die Hunderte oder Tausende von Kilometern voneinander entfernt sind, können sich an einem Ort zur gleichen Zeit treffen.

4.3.1. Benutzer der mentorNET App

Die Anwendung richtet sich an Mentor*innen von Migrant*innen, die daran interessiert sind, Kontakte zu anderen Mentor*innen, die in der Arbeit mit Migrant*innen tätig sind, sowie zu Mentoring-Organisationen herzustellen und zu pflegen. Die Anwendung wird von Mentoring-Organisationen und -Einrichtungen als Teil ihrer Unterstützungsdienste für ihre neuen Mentor*innen beworben werden. Sie wird sowohl über den mentorNET MOOC-Kurs als auch über Links, die von den Mentoring-Organisationen und anderen interessierten Parteien und Einzelpersonen zur Verfügung gestellt werden, zugänglich sein. Er wird NICHT für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Anwendung sollte in den Sprachen der Partner, die das mentorNET-Projekt durchführen, verfügbar sein, also in Englisch, Italienisch, Polnisch, Deutsch und Griechisch. Diese Sprachen werden diskrete Konversationsbereiche bilden, d.h. die deutschsprachige App-Auswahl wird nur Konversationen in deutscher Sprache haben. Wenn das Ziel darin besteht, lokale und nationale Netzwerke miteinander zu verbinden, um ein transnationales Netzwerk zu entwickeln, dann wird vorgeschlagen, dass das Netzwerk unter Verwendung der englischen Sprache entwickelt wird, da diese eine Lingua Franca der heutigen Welt ist, in der Konversationen und Ressourcen nur auf Englisch angeboten werden.

4.3.2. Die Möglichkeiten der mentorNET App

Die Anwendung soll ein einfach zu bedienendes Tool sein, das die Vernetzung von Mentor*innen von Migrant*innen erleichtert und eine Weiterbildung im Bereich Mentoring, insbesondere von Mentor*innen von Migrant*innen, ermöglicht. Daher sollte sie in Browsern verfügbar sein und auf verschiedenen Geräten, d.h. Tablets, Handys und PCs, funktionieren. Der Kenntnisstand im Umgang mit den Geräten und der Software ist unterschiedlich, weshalb die mentorNET App intuitiv und einfach zu navigieren sein sollte, dank derer auch Nutzer, die keine große Erfahrung im Umgang mit der Anwendung haben, mit ihr zurechtkommen.

Das Design der Anwendung sollte sich an das Thema eines Cafés anlehnen, was sich in der Gestaltung mit Themenbereichen oder "Räumen" für verschiedene Chat-Themen zeigen sollte. Dank dessen können die Benutzer an verschiedenen Diskussionen zu Themen, die sie interessieren, teilnehmen. Die Anwendung sollte sowohl Echtzeit- als auch asynchrone Unterhaltungen ermöglichen, wodurch es jederzeit möglich ist, einer Unterhaltung beizutreten.

Ein wichtiges Element der Anwendung, das auch einen pädagogischen Wert hat, sollte eine Bibliothek sein, die Veröffentlichungen oder andere relevante Materialien und Dokumente enthält, die eine ständige Schulung der Benutzer ermöglichen. Die Bibliothek sollte regelmäßig mit neuen und aktuellen Elementen ergänzt werden, wobei der Schutz des Urheberrechts gewährleistet sein sollte.

4.4. Zusammenfassung

In diesem Kapitel wurde beschrieben, wie das mentorNET-Projekt eine App entwickelt hat, die den Aufbau und die Nachhaltigkeit eines Netzwerks von Mentor*innen, die mit Migrant*innen arbeiten, unterstützen sollte. Die App basiert auf früheren Forschungen und bewährten Praktiken mit Netzwerken, wie in den Kapiteln 1-3 oben beschrieben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die mentorNET App auf den folgenden Prämissen basiert:

- Die Anwendung sollte browserbasiert und auf allen Geräten verfügbar sein
 - z. B. Pcs, Laptops, Tablets und Mobiltelefone
- Die Anwendung sollte intuitiv und einfach zu navigieren sein
- Die Anwendung sollte sowohl Echtzeit- als auch asynchrone Konversationen ermöglichen
- Die Anwendung sollte die Überwachung durch Moderatoren ermöglichen, die die Benutzer unterstützen und zu den Gesprächen beitragen
- Die Anwendung wird von Mentoring-Organisationen und -Einrichtungen als Teil ihrer Unterstützungsleistungen für ihre neuen Mentor*innen beworben. Sie wird über den MentorNET MOOC-Kurs sowie über Links, die von den Mentoring-Organisationen und anderen interessierten Parteien und Einzelpersonen zur Verfügung gestellt werden, zugänglich sein. Er wird NICHT für die allgemeine Öffentlichkeit zugänglich sein
- Das Applikationsdesign sollte sich an das Thema eines Cafés anlehnen, was sich in der Gestaltung mit Themenbereichen/"Räumen" für verschiedene Chat-Themen zeigen sollte
- Die Anwendung sollte einen Bibliotheks-/Ressourcenbereich enthalten, in dem sowohl die App-Ersteller als auch die Benutzer relevante Netzwerkressourcen einstellen können
- Die Anwendung soll in verschiedenen Sprachen verfügbar sein. Diese Sprachen werden diskrete Konversationsbereiche bilden, d. h. die deutsche Sprachauswahl der App wird nur Konversationen in deutscher Sprache haben.

5. WIE MAN DAS NETZWERK BEWIRBT

Gutes Networking besteht zu einem großen Teil aus der Erweiterung und dem geschickten Management verschiedener Bereiche von Beziehungen und Kontakten. Es wird durch die Förderung

des Netzwerks und die Ermutigung einer breiten und diversifizierten Gruppe von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, die verschiedene Sektoren und Berufe repräsentieren, sich ihm anzuschließen, initiiert. Je größer die Reichweite von mentorNET und je vielfältiger die Personen, Organisationen und Institutionen sind, aus denen es sich zusammensetzt, desto größer ist die potenzielle Effizienz und Nützlichkeit dieser Struktur für ihre Nutzer.

"Es ist kaum möglich, den Wert überzubewerten, (...) den Menschen in Kontakt mit anderen Personen zu bringen, die ihnen unähnlich sind (...). Eine solche Kommunikation war schon immer (...) eine der Hauptquellen des Fortschritts."

John Stuart Mill (1848, S. 581).

5.1. Faktoren, die die Bereitschaft zur Teilnahme und Nutzung von mentorNET beeinflussen

Nach Alison Gilchrist (2004, S. 120) **gibt es vier entscheidende Faktoren, die in hohem Maße die Bereitschaft von Menschen beeinflussen, sich an kollektiven Initiativen zu beteiligen:**

- Motivation der potentiellen Teilnehmer;
- Zugang zu Ressourcen;
- einfache Kommunikation;
- soziale Aspekte der Interaktionsprozesse.

Das MentorNET-Netzwerk wurde so konzipiert, dass es Menschen dazu bringt, sich zu engagieren. Wie bereits in Kapitel 2 erwähnt, hängt die Effektivität der Struktur in hohem Maße von der **Motivation der Teilnehmer des Netzwerks** ab.

Das mentorNET-Netzwerk hat einen thematischen und offenen Charakter. Das bedeutet, dass seine Teilnehmer ihm freiwillig beitreten und wirklich am Thema Mentoring für Migrant*innen interessiert sind. Gleichzeitig bietet das Netzwerk praktische Unterstützung in diesem Bereich. Daher können wir davon ausgehen, dass das Niveau des Engagements unter den Nutzern in der Anfangsphase relativ hoch ist und es dank der Moderation von thematischen Threads, der Aktualisierung von Inhalten und inhaltlichen Materialien sowie der Einbeziehung von Inhalten, die nicht direkt mit dem Themenbereich des Mentoring für Migrant*innen verbunden sind, auch so bleiben wird.

Zwei weitere Faktoren, nämlich der **Zugang zu Ressourcen** und die **einfache Kommunikation**, sind in hohem Maße dadurch gewährleistet, dass das Netzwerk auf der mentorNET App basiert. Dadurch ist die Teilnahme am Netzwerk bequem, einfach und praktisch kostenlos. Darüber hinaus ermöglicht die

App den schnellen Zugriff auf Experten- und Praxiswissen sowie auf eine Bibliothek mit professionellen Materialien.

Der letzte Faktor, **soziale Aspekte der Interaktionsprozesse**, hängt mit der sozialen Bedeutung und Relevanz des Themas zusammen - dem Hauptgegenstand des Netzwerks. Es sollte betont werden, dass das direkte und wichtigste Ziel des mentorNET-Netzwerks die Unterstützung von Mentor*innen von Migrant*innen ist. Langfristig soll diese Maßnahme zu einer besseren Integration der Zuwanderer an ihrem Wohnort führen, was als Zwischenziel des Projekts angesehen werden sollte. Es stimmt, dass in den letzten Jahren der Diskurs über Migration und insbesondere über den Zustrom von Zuwanderern hitziger geworden ist und zu Spannungen und sozialer Polarisierung geführt hat, aber das Problem der Integration von Ausländern betrifft viele Menschen, Organisationen und Institutionen, die diesem Phänomen gegenüber aufgeschlossen sind und die sich auf verschiedene Weise bemühen, diesen Prozess zu erleichtern und zu verbessern. mentorNet wird die Integration dieser Gemeinschaften fördern. Ein starkes Interesse an der Funktionsweise des Netzwerks unter Menschen und Einrichtungen, die sich für die Integration von Zuwanderern und Mentoring einsetzen, wurde von den Projektpartnern sowohl während der Vorbereitung des Antrags als auch während der Durchführung des Projekts festgestellt.

5.2. Potenzielle Nutzer des mentorNET-Netzwerks

Das mentorNET-Netzwerk und damit auch die mentorNET-App arbeiten als offenes Netzwerk, sind aber nur für die beiden oben genannten Personenkreise gedacht. Dazu gehören:

- a) diejenigen, die Mentor*innen für die Migrant*innen werden wollen (die den MOOC-Kurs abgeschlossen haben);
- b) Mentor*innen für Migrant*innen (Personen, die den MOOC-Kurs nicht absolviert haben, aber über ausreichende Erfahrung im Mentoring von Migrant*innen verfügen oder eine andere Mentoring-Ausbildung erhalten haben) sowie erfahrene Mentor*innen, die Mentor*innen von Migrant*innen unterstützen können, ohne notwendigerweise selbst Mentor*innen von Migrant*innen zu sein.

Insbesondere unter Berücksichtigung der ersten Nutzerkategorie sollte die Promotion des MentorNET-Netzwerks und der MentorNET-App parallel zur Promotion des MOOC-Kurses erfolgen. Auf diese Weise werden die Werbeaktivitäten einen ganzheitlichen und synergetischen Charakter annehmen. Wie bereits erwähnt, erhalten diejenigen, die sich für den MOOC-Kurs interessieren und ihn abschließen, eine Einladung zur Teilnahme am mentorNET-Netzwerk und zum Download der mentorNET App (am Ende des Kurses werden alle relevanten Informationen und Links bereitgestellt).

Daher wird es von entscheidender Bedeutung sein, das Bewusstsein für die Projektergebnisse bei denjenigen zu schärfen, die sich für das Mentoring von Migrant*innen interessieren, und bei denjenigen, die sich mit Mentoring im Allgemeinen befassen. Am besten wäre es, bestehende Gruppen, Organisationen und Netzwerke für diesen Zweck zu nutzen. Potenzielle Teilnehmer am mentorNET Netzwerk sollten zunächst unter den Mitgliedern verschiedener Arten von Organisationen und Initiativen, die Migrant*innen unterstützen, identifiziert werden. Daher enthält der Anhang zu dieser Strategie eine Liste der wichtigsten Organisationen, Institutionen und Initiativen, die sich speziell auf Migrant*innen konzentrieren und in den Ländern tätig sind, in denen die Projektpartner ansässig sind.

Diese Netzwerke, Organisationen und Gruppen sollten besonders an einer Teilnahme an der mentorNET-Initiative interessiert sein. Gleichzeitig sind sie hervorragende Kommunikationskanäle, um Informationen über diese Initiative an weitere potenzielle Teilnehmer zu verbreiten. Wir gehen davon aus, dass durch die Ansprache von Gruppen, die sich für die Belange von Migrant*innen einsetzen, die Rekrutierung von Netzwerkmitgliedern zu einem großen Teil durch die Methode des "Schneeballeffekts", also der Rekrutierung von Teilnehmern durch andere Teilnehmer, erfolgen wird.

Wir empfehlen daher, diese Akteure in die Initiierung eines MentorNET-Netzwerks einzubeziehen bzw. es bekannt zu machen.

Darüber hinaus sollte die Bekanntmachung der Projektergebnisse bei anderen potenziellen Zielgruppen erfolgen.

In diesem Zusammenhang ist eine effektive Kommunikations- und Verbreitungsstrategie eines der wichtigsten Elemente für den Erfolg sowohl des mentorNET-Netzwerks als auch der anderen Ergebnisse dieses Projekts. Detaillierte Informationen über die Verbreitung der Projektergebnisse finden Sie im "mentorNET Dissemination Plan". Er beschreibt "Die mentorNET Kommunikations-, Verbreitungs- und Verwertungsstrategie", deren Ziele darin bestehen:

- dass möglichst viele Zielgruppen des Projektes und die breite Öffentlichkeit von dem Projekt erfahren;
- dass alle Projektergebnisse, -resultate und -materialien so verwendet werden, dass ein direkter Nutzen für die Zielgruppen (d.h. Migrant*innen, Mentor*innen, Migrant*innenorganisationen, Erwachsenenbildner, Trainer, öffentliche Verwaltung, Interessenvertreter usw.) gewährleistet ist;
- dass soziale Randgruppen und Migrant*innen bessere Chancen haben, sich in die Mainstream-Gesellschaft zu integrieren;

- die soziale Eingliederung in der Pflege durch gemeinsame Methoden der Betreuung und den Aufbau von Netzwerken zu erhöhen, um diese Methodik sowohl der allgemeinen Öffentlichkeit als auch den primären und sekundären Zielgruppen und Interessenvertretern zu vermitteln;
- dass politische Entscheidungsträger und Stakeholder in Europa weiterhin mentoring- und netzwerkbasierende Konzepte verbessern, um sowohl die Integration von Migrant*innen zu fördern als auch die Ausbildung und Qualifikation von Mentor*innen zu verbessern und einen paneuropäischen Austausch von Mentoring-Erfahrungen durch das mentorNET-Netzwerk zu unterstützen. Aufgrund von Sprachbarrieren empfehlen wir, dass die paneuropäische Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch in diesem Bereich über die englischsprachige Version der mentorNET App erfolgt.

Als Teil der Kommunikations-, Verbreitungs- und Einsatzstrategie wurden grundlegende Kategorien von Personen identifiziert, zu denen Mentor*innen oder Personen, die potenziell an einem Mentoring von Migrant*innen interessiert sind, gehören können. Diese sind in erster Linie zu finden unter:

- Freiwillige, die als Mentor*innen fungieren möchten;
- Erwachsenenbildner und Trainer;
- Migrant*innen und Migrant*innenfamilien, die an Mentoring-Aktivitäten teilnehmen möchten, um die Integration in ihre lokalen Gastgemeinden zu erleichtern und zu fördern;
- Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien, die an Mentoring-Aktivitäten teilnehmen möchten, um die Integration in ihre lokalen Gastgemeinden zu erleichtern und zu fördern;
- Interessengruppen;
- lokale/regionale/nationale Einrichtungen, die Migrant*innen oder Randgruppen unterstützen;
- Vereinigungen von Sozialdienstleistern für Migrant*innen;
- Trainer- und Lehrerverbände für Mentor*innen;
- Gesundheitsdienstleister; Gesundheitsdienstleister für Migrant*innen;
- Behörden, die für die Entwicklung und Umsetzung von sozialen und Integrationspolitik;
- Netzwerke in Bezug auf soziale Dienste, Gesundheitsversorgung, soziale Eingliederung;
- Kirchen, religiöse Gruppen und andere Betreiber von Betreuungszentren für Migrant*innen;
- Wissenschaftler, die sich mit sozialer Inklusion, demographischem Wandel, kultursensibler Integration und neuen Formen der Integrations- und Sozialpolitik beschäftigen.

5.3. Mögliche Wege, um die potentiellen Nutzer von mentorNET zu erreichen

Wie bereits erwähnt, wird es für die Förderung des MentorNET-Netzwerks und dessen Erfolg entscheidend sein, die oben genannten Personenkategorien mit Informationen über die Projektergebnisse zu erreichen und sie zu ermutigen, sich für den MOOC-Kurs anzumelden (im Falle derjenigen, die keine Erfahrung mit Mentoring haben) und die MentorNET-App herunterzuladen und zu nutzen, die das Hauptkommunikationsmittel innerhalb des Netzwerks ist. Zu diesem Zweck **empfehlen wir die Nutzung unterschiedlicher Formen der Informationsvermittlung und verschiedener Kommunikationskanäle**, einschließlich direkter Kontakte, gedruckter Materialien, Kontakte über soziale Medien, Teilnahme an Treffen, Konferenzen und Veranstaltungen, sogenanntes Mund-zu-Mund-Marketing usw. Dabei sollte jedoch bedacht werden, dass sowohl die Botschaft als auch der Kommunikationskanal immer an die jeweilige Zielgruppe angepasst werden sollten.

Die Kommunikations- und Informationsmaterialien sollten **die Botschaft vermitteln, dass mentorNET ein praktisches Netzwerk ist und dass die Teilnahme daran der Entwicklung von Mentoring-Kompetenzen, dem Austausch von Mentoring-Erfahrungen und der gegenseitigen Unterstützung dient.**

Im Hinblick auf die **Kategorie der Personen, die Mentor*innen werden möchten**, kann dies sowohl Personen umfassen, die beruflich in der Unterstützung von Migrant*innen tätig sind (bereits erwähnt - z.B. NGO-Mitarbeiter oder Sozialarbeiter) als auch solche, die sich auf freiwilliger Basis, in ihrer Freizeit, engagieren möchten. Aufgrund der Heterogenität dieser Gruppe sollten die Aktivitäten zur Förderung der Ideen zur Teilnahme an mentorNET ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen und verwendeten Materialien abdecken.

Kanäle für die Zustellung von Nachrichten sind:

- Informationen, die in dem MOOC-Kurs enthalten sind;
- Zielorte, an denen sich junge oder ältere Freiwillige aufhalten würden;
- Zielvereinigungen über Instagram, Facebook, Twitter, YouTube, etc;
- persönliche Netzwerke - benötigen ein Poster oder anderes gedrucktes Material;
- eine Marke schaffen;
- auf Community-Radiosendern werben;
- Mund-zu-Mund-Propaganda, Werbung für die Freiwilligenarbeit im Vorfeld;
- den direkten Kontakt mit Migrant*innenzentren oder -vereinen nutzen.

Was die **Mentor*innen** betrifft, so sind sie in der Regel in spezialisierten Organisationen oder Ausbildungseinrichtungen tätig. Aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Wissens auf dem Gebiet des Mentorings ist ihre Teilnahme am Netzwerk besonders willkommen. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die sich auf das Mentoring von Migrant*innen spezialisiert haben. Ein breites Spektrum von Mentorinnen und Mentor*innen kann sowohl durch persönliche Kontakte als auch durch indirekte Kontakte erreicht werden, z.B. durch die Zusendung von bereits entwickelten Schulungsmaterialien, Podcasts oder Videos, die sich mit dem Netzwerk beschäftigen. Soziale Medien, die auf berufliche und geschäftliche Kontakte spezialisiert sind, wie LinkedIn, sind eine gute Informationsquelle und ein Kanal, um diese Gruppe zu erreichen.

Kanäle für die Übermittlung dieser Meldungen sind:

- F2F (face-to-face) oder virtuelles Treffen oder Interview;
- professionelles Kommunikationsmaterial, z. B. ein Faltblatt mit den wichtigsten Vorteilen des Ansatzes;
- FAQ-Blatt;
- podcast der Trainer;
- Videos von verschiedenen Trainern, die eine Fragerunde zu den Vorteilen des Ansatzes durchführen (mit Untertiteln in der Landessprache): Entwicklung von Fähigkeiten, Wissen und Verständnis für Erwachsenenbildung sowie die Chance, sichtbar zu werden;
- Marketingmaterialien werden unabhängig von den gewählten Kanälen benötigt, zu denen Migrant*innenorganisationen, NROs und Ausbildungsverbände gehören.

Abb. 10 BEISPIELE VON GRUPPEN, die sich für MIGRANT*INNEN UNTERSTÜTZUNG UND MENTORING interessieren

Facebook	LinkedIn
<p>Europäische Website zur Integration - Polen https://www.facebook.com/pg/European-Web-Site-on-Integration-Poland-587687234607194/posts/</p>	<p>ASRC-Mentoring-Programm https://pl.linkedin.com/company/asrc-mentoring</p>
<p>Migrationsfachleute und -forscher https://www.facebook.com/groups/243302499143800/</p>	<p>Klinik für ImMigrant*innenrechte https://pl.linkedin.com/showcase/immigrant-rights-clinic</p>
<p>Experten für Migration und Asyl https://m.facebook.com/groups/271441789672592?view=info</p>	<p>Flüchtlingsrechte Europa https://www.linkedin.com/company/refugeerightseurope</p>
<p>Netzwerk Flüchtlingsforschung https://www.facebook.com/groups/30614536012/</p>	<p>Organisation der Einwanderer- und Flüchtlingsgemeinschaft (IRCO) https://www.linkedin.com/company/im</p>

	migrant-and-refugee-community-organization
Migration, Verdrängung und Zugehörigkeit am CTPSR https://www.facebook.com/groups/159893484023082/	Projekt Internationale Flüchtlingshilfe https://www.linkedin.com/company/international-refugee-assistance-project
Nachwuchswissenschaftler und Praktiker zu Migrationsfragen https://www.facebook.com/EmergingScholarsandPractitionersonMigrationIssues/	Hilfe für Migrant*innen https://www.linkedin.com/company/migrant-help
Tri-City Polen Expats https://www.facebook.com/groups/815636501848126/	Migrant Integration Lab Nachhaltige Lösung https://ph.linkedin.com/showcase/migrant-integration-lab-
Otwarte Pomorze - Integracja w działaniu https://www.facebook.com/otwarte.pomorze.integracja.dzialanie	Führungskräfte mit Migrationshintergrund https://www.linkedin.com/company/migrant-leaders
Mentoring https://www.facebook.com/groups/520062828677135	Mentoring-Club https://www.linkedin.com/company/the-mentoringclub
Sprache Mentoring https://www.facebook.com/language mentoring	Kostenloses Mentoring https://www.linkedin.com/company/mentoring-for-free_2

Quelle: mentorNET 2021.

Abschließend möchten wir noch auf **drei wichtige Punkte hinweisen**.

Nutzen Sie **zunächst** die sozialen Netzwerke, sowohl allgemein (z. B. Facebook) als auch beruflich/geschäftlich (z. B. LinkedIn), für die Verbreitung von Informationen über mentorNet. Sie bieten eine ausgezeichnete Quelle für Informationen über potenzielle Teilnehmer sowie Kanäle für die Kommunikation mit ihnen. Auf diesen Seiten gibt es viele Gruppen für Menschen, die sich für die Unterstützung von Migrant*innen und Mentoring interessieren. Es lohnt sich, diesen Gruppen beizutreten, um Informationen über mentorNET zu veröffentlichen. Einige Beispiele für Gruppen sind in der Tabelle oben dargestellt.

Zweitens sollten persönliche Kontakte und eigene soziale Netzwerke genutzt werden, um das Netzwerk zu fördern. Wie Alison Gilchrist hervorhebt [2004: 119] "neigen Menschen dazu, sich in Gemeinschaftsaktivitäten zu engagieren oder einer lokalen Organisation beizutreten, wenn sie bereits jemanden kennen, der involviert ist oder durch persönlichen Kontakt oder eine persönliche Einladung überzeugt werden [...]". 'Word-of-mouth' Nachrichten oder 'face-to-face' Kontakte sind daher besonders empfehlenswert, um Informationen über das mentorNET Netzwerk zu verbreiten und neue Mitglieder zu rekrutieren.

Drittens kann die Verbreitung von Informationen über die Projektergebnisse (MOOC-Werbekampagne, mentorNET-App und der Start des mentorNET-Netzwerks) aus zahlreichen Zuschüssen finanziert werden, die von staatlichen und lokalen Regierungsinstitutionen und NGOs angeboten werden.

6. ZUSAMMENFASSUNG

Das Hauptziel unserer Forschung war es, die mentorNET Strategie zu entwickeln, um die Schaffung, Organisation, Aufrechterhaltung und Förderung eines sich selbst tragenden Netzwerks von Mentor*innen für Migrant*innen bestmöglich zu unterstützen. Wir wollten auch ein Kommunikationswerkzeug einführen, nämlich die mentorNET-Anwendung, die die Vernetzung erleichtert. Die Anwendung ist ein innovatives Produkt des Projekts *mentorNET - Mentoring durch ausgedehnte Netzwerke zur Organisation von ehrenamtlichen Ressourcen*. Die Anwendung zielt darauf ab, die Schaffung und das effektive Funktionieren des Mentor*innennetzwerks zu unterstützen, indem sie Gespräche und Kommunikation zwischen den Einheiten, die das Mentor*innennetzwerk bilden, ermöglicht.

Es ist jedoch nur ein Werkzeug und die Mentor*innen und Mentoring-Organisationen sind selbst für den Aufbau des Netzwerks verantwortlich.

Die mentorNET-Strategie kann in Form der unten angegebenen Roadmap zusammengefasst werden, die die Interaktionen zwischen der Organisation, die das Netzwerk schafft, den einzelnen Mentor*innen, die Absolventen des mentorNET-MOOC sind, und den Aktivitäten zur Schaffung und Aufrechterhaltung des Netzwerks darstellt.

Das Schlüsselmoment beim Aufbau des Netzwerks ist die Entscheidung der Organisation, eine mentorNET MOOC-Sitzung durchzuführen. Nach Abschluss des MOOCs werden die Absolvent*innen eingeladen, auf die App zuzugreifen, um die Basis für ein Netzwerk zu bilden, das auf gegenseitigem Vertrauen und definierten Zielen basiert, die die Teilnehmenden des Netzwerks anstreben werden.

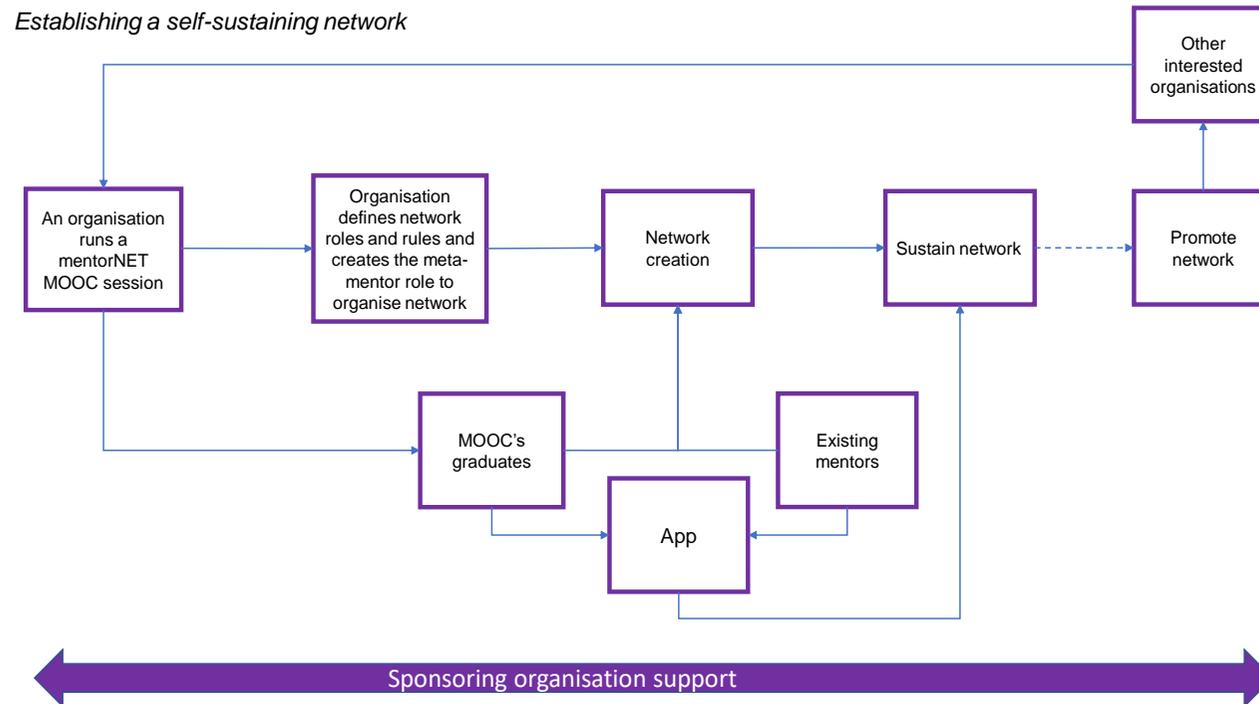
In der Organisationsphase ist es wichtig, die Rollen innerhalb des Netzwerks zu formalisieren, insbesondere die des Meta-Mentors. In dieser Phase wird es auch wichtig sein, die Regeln für die Kommunikation innerhalb des Netzwerks und die mögliche Einrichtung eines Netzbüros und den Abschluss einer Vereinbarung zwischen den Netzwerkmitgliedern zu bestimmen. Die mentorNET-Anwendung wird das Kommunikationswerkzeug zwischen den Netzwerkmitgliedern sein, beginnend mit der Initiierungsphase des Netzwerks. Abgesehen von MOOC-Absolvent*innen und der Organisation, die die Gründung des Netzwerks initiiert, die den Meta-Mentor angeben wird, können dem Netzwerk auch Personen beitreten, die Erfahrung als Mentor*innen haben.

Die eigentliche Herausforderung besteht darin, dass das etablierte Netzwerk über einen längeren Zeitraum hinweg besteht. Dies erfordert unter anderem, dass die Netzwerkmitglieder regelmäßig miteinander kommunizieren, sich bei Bedarf gegenseitig in ihren individuellen Mentoring-Rollen

unterstützen und auf die Erreichung der angenommenen Ziele hinarbeiten, die die Gründung des Netzwerks geleitet haben. Das Netzwerk ist eine ständige Interaktion zwischen den einzelnen Mentor*innen (sowohl Anfängern als auch Erfahrenen) und der unterstützenden Organisation, weshalb der Informationsfluss zwischen den Netzwerkmitgliedern, der Austausch von Ideen und Erfahrungen sowie die Entwicklung gemeinsamer Ressourcen so wichtig sind. Hinter all dem steht die mentorNET-Anwendung, die die Vernetzungs- und Kommunikationsplattform darstellt.

Die nächste Phase bezieht sich auf das "nach außen gehen", d.h. die Förderung und das Wachstum des Netzwerks. Die Förderung des Netzwerks wird eine Möglichkeit sein, es potenziell zu erweitern, indem andere Mentoring-Organisationen oder Organisationen, die Migrant*innen helfen, dafür interessiert werden, ihren eigenen MOOC durchzuführen und entweder ihr eigenes Netzwerk zu gründen oder sich dem bestehenden Netzwerk anzuschließen. Dies kann zur Gründung eines großen Netzwerks oder zur Gründung vieler kleinerer Netzwerke führen.

mentorNET roadmap: ROADMAP



Quelle: mentorNET 2021.



7. ANHANG

ANHANG I. DATENBANK DER MIGRANT*INNENORGANISATIONEN UND NETZWERKE IN DEN LÄNDERN DER PARTNERORGANISATIONEN

Der vorliegende Anhang enthält eine Liste der wichtigsten Organisationen und Netzwerke (sowohl formell als auch informell), die in den Partnerländern des Projekts, d.h. in Großbritannien, Italien, Polen, Deutschland und Zypern, zum Wohle der Migrant*innen arbeiten.

Potenziell sind diese Einrichtungen und ihre Mitglieder natürliche Empfänger der im Rahmen des Projekts erarbeiteten Produkte. Der Kontakt mit ihnen kann helfen, Informationen über die Projektergebnisse zu verbreiten (vor allem über Tools wie den MOOC-Kurs, die mentorNET-Strategie und die mentorNET-App) und Personen für das mentorNET-Netzwerk zu gewinnen.

Der Anhang ist im Sinne der Nutzbarkeit in englischer Sprache oder den jeweiligen Landessprachen.

7.1. United Kingdom

Institutions, Public Authorities, Inspectorates, Agencies

- **British Red Cross**
We offer help with the urgent needs of refugees, asylum seekers and other vulnerable migrants.
<https://www.redcross.org.uk/get-help/get-help-as-a-refugee>
- **Human Trafficking Foundation**
Aims to shape policy and legislation regarding combatting human trafficking and to provide a sustained and collective voice, including identifying opportunities for new and different types of intervention in the rapidly changing landscape of human trafficking.
<https://www.humantraffickingfoundation.org/>
- **Local Government Association**
Support and guidance for local authorities when working with migrants, refugees and asylum seekers.
<https://www.local.gov.uk/topics/communities/refugees-and-asylum-seekers>
- **Refugee Council**
As an organisation that provides specialist help and advice to refugees and people seeking asylum, we have an in-depth understanding of their needs and challenges they face. This makes us well-placed to advise on what a fair and effective system should be.
<https://www.refugeecouncil.org.uk/our-work>

- **Scottish Refugee Council**
Supports refugees and asylum seekers to rebuild their lives in Scotland
<http://www.scottishrefugeecouncil.org.uk/>
- **UK Aid Direct**
Funded by the Department for International Development, UK Aid Direct supports small and medium sized civil society organisations, based in the UK and overseas, to achieve sustained poverty reduction and to the achieve their Sustainable Development Goals (SDGs).
<https://www.gov.uk/international-development-funding/uk-aid-direct>
- **UK Visas and Immigration (formerly UK Border Agency)**
Help with applying for a visa to stay in the UK. UKVI runs the UK's Asylum Service.
<https://www.gov.uk/government/organisations/uk-visas-and-immigration/about>
- **Welsh Refugee Council**
We empower asylum seekers and refugees to build new futures in Wales and help create a society where respect and equality for all are paramount.
<https://welshrefugeecouncil.org.uk/>

International Organisations in the UK

- **Care International UK**
We provide long-term support to refugee communities, and to their host communities, so that people can regain some dignity and control over their lives.
<https://www.careinternational.org.uk/fighting-poverty/building-resilience/supporting-refugees>
- **International Organisation for Migration (IOM) United Kingdom**
www.Unitedkingdom.iom.int
- **King Baudouin Foundation**
The Foundation supports the European Centre for Evidence-Based Mentoring based in the Netherlands to establish a European Exchange Programme of organization working on mentoring, to organise European congress on Mentoring, study visits and workshops on mentoring.
<http://www.europe-kbf.eu/en/>
- **The British Council**
Provides opportunities and support for English language learning.
<https://www.britishcouncil.org/english>
- **The UN Refugee Agency: UNHCR in UK**
<https://www.unhcr.org/united-kingdom-of-great-britain-and-northern-ireland.html>
- **The World Bank in the UK**
A founding member of the World Bank, the United Kingdom supports multilateral efforts to promote human and economic development, reduce poverty, and boost shared prosperity around the world
<https://www.worldbank.org/en/country/unitedkingdom>

Non-governmental Organisations

- **Advice on Individual Rights in Europe (The AIRE Centre)**

Offer telephone and online support to victims of abuse and trafficking, homeless people, children in care, Roma people, individuals in atypical and vulnerable living situations and complex cases.

Email: info@airecentre.org

Web: <https://www.airecentre.org/>

- **Arachne Greek Cypriot Women's Group**

Provides a general service and complex case advice. Support available includes face-to-face appointments, drop-ins, home visits, phone and email support.

Email: info@arachne-group.org

Web: <http://arachne-group.org/>

- **Asylum Aid** (previously Consonant)

Provides a general service, which includes face-to-face appointments, community outreach, group support, practical IT and language support.

Email: advice@asylumaid.org.uk

Web: <https://asylumaid.org.uk/>

- **Asylum Welcome**

Provides a general service and complex case advice. Support available includes face-to-face, phone support, home visits and outreach service to other parts of Oxfordshire to those who cannot attend the centre and IT support.

Email: europawelcome@asylum-welcome.org

Web: <https://www.asylum-welcome.org/>

- **CORAM**

Provides a specialised service which includes email support and complex case advice for cases involving migrant children or young people, families and carers.

Email: euss@coramclc.org.uk

Web: <https://www.coram.org.uk/about-us>

- **Diversity Voice**

Provides a general service and complex case advice. Support includes workshops, appointments, home visits, email support and language support.

Email: admin@diversityvoice.org.uk

Web: <https://www.diversityvoice.org.uk/>

- **Fife Migrants Forum**

Provides general services which includes face to face support.

Email: info@fifemigrantsforum.org.uk

- **Girlington Advice Centre**

Provides a general service and complex case advice. Support includes home visits, phone support, face-to-face support, community outreach, language support (including most EU languages such as Czech, Roma, Polish and Slovakian) and interpreters.

<https://www.girlingtonadvicecentre.co.uk/>

- **Migrant Help**

Supports victims of modern-day slavery and human trafficking.

Email: info@migranthelpuk.org

Web: <https://www.migranthelpuk.org/>

- **Migrants Organise**

Platform where refugees and migrants organise for power, dignity and justice. We develop leadership and open up spaces for relational, organised participation of migrants and refugees in public life. From two decades work as the Migrant and Refugee Communities Forum, we know that migrants and refugees make a positive contribution to our country.
<https://www.migrantsorganise.org/>

- **Migration Yorkshire**

Works with national government, local government and others to ensure that Yorkshire and Humber can deal with, and benefit from, migration.

<https://www.migrationyorkshire.org.uk/>

- **Peterborough Asylum and Refugee Community Association (PARCA)**

Provides a general service which includes face-to-face drop-in services, community outreach, language support (French, Latvian, Lithuanian, Slovak, Spanish, Polish, Romanian, Portuguese, Russian and others by demand), IT support and email support.

Email: eu.resettlement1@parcald.org or eu.resettlement2@parcald.org

- **Refugee Action**

At Refugee Action, we help refugees who've survived some of the world's worst regimes. We get them the basic support they need to live again with dignity. Then we help them build safe, happy and productive lives in the UK.

<https://www.refugee-action.org.uk/>

- **Refugee Women's Association**

Aims to empower refugee women and to promote awareness of their needs and aspirations.

<http://www.refugeewomen.org.uk/>

- **The Refugee and Migrant Centre**

Provides a general service which includes face-to-face support, IT support and equipment and language support in the West Midlands.

Email: euss@rmcentre.org.uk

- **Women for Refugee Women**

Works to support and empower refugee women.

<https://www.refugeewomen.co.uk/>

Other initiatives dedicated to migrants

- **City of Sanctuary UK**

City of Sanctuary UK holds the vision that our nations will be welcoming places of safety for all and proud to offer sanctuary to people fleeing violence and persecution. In order to realise this vision, City of Sanctuary UK supports a network of groups, which includes villages, towns, cities and regions across the UK, and others engaged in activities intended to welcome people seeking sanctuary.

<https://cityofsanctuary.org/>

- **Padileia -Partnership for Digital Learning and Access**

The PADILEIA program provides learning offers from 1 month short online courses to up to 24 months blended learning study programs for refugees as well as Jordanian & Lebanese students. It is a partnership between UKAid, and academic institutions in the UK and the Middle East.

<https://padileia.org/>

- **Student Action for Refugees**

A national network of student groups which aims to improve the lives of refugees in the UK.
<http://www.star-network.org.uk/>

UK projects addressing migrants

- **Initiatives of Change United Kingdom: Migrants and Refugees as Re-Builders Project: Transforming lives through learning**
This project is co-funded by the EU Erasmus+ Programme and Initiatives of Change UK (IofC) which is a faith-based organisation that works with people of all faiths and none. It focuses its work in three areas: ethical leadership, sustainable living and trust building. Within each of these themes, it delivers training courses, events and programmes. This EU co-funded project aims to improve the training of migrants and refugees through adult education.
<https://uk.iofc.org/M-R-Rebuilders>
<https://uk.iofc.org/sites/uk.iofc.org/files/curriculum.pdf>
- **Paul Hamlyn Foundation: Migration and Integration**
Our view is that societies are more likely to live well together if exclusion is addressed and connections deepened. We want to use our funding to help build 'shared ground' with the aim of a more socially equal society, where young people, settled and transient, migrant and British, can contribute actively and engage positively. The Foundation currently funds the Shared Ground Fund and the Supported Options Initiative.
<https://www.phf.org.uk/our-work-in-the-uk/migration-integration/>
- **The Migrant Children's Project**
The Migrant Children's Project (MCP) has been promoting the rights of refugee and migrant children, young people and families for over 10 years, striving to ensure that they receive the protection and support they need. It is run by the Coram Children's Legal Centre which aims to promote and protect the rights of children in the UK and internationally in line with the UN Convention on the Rights of the Child.
<https://www.childrenslegalcentre.com/about-us/what-we-do/migrant-childrens-project/>
- **The Migrant English Project**
The project helps people gain the necessary skills and confidence in written and spoken English and it is also a meeting point for migrants. The project is about supporting people in all areas of their lives. It is run entirely by volunteers and is a completely independent initiative.
<http://mepbrighton.com/>
- **The Migrant's Law Project**
The Migrants' Law Project is a legal and public legal education project, hosted by Islington Law Centre. The MLP promotes fair treatment and access to justice for migrants, refugees and asylum seekers in the UK through the use of public law.
<https://themigrantslawproject.org/>

Mentoring networks in the UK

- **Hope for the young**
Young refugees and asylum seekers who have entered the UK face a series of obstacles: language barriers, lack of social support, and a long period of uncertainty while they are waiting for their immigration status to be decided. As a result, they suffer social exclusion

and can become disaffected with their life in the UK. Those with no work permit can become destitute. Hope for the Young's Mentors support these young people overcome these obstacles by working on mutually agreed targets tailored to the young people's needs. Web: <https://hopefortheyoung.org.uk/>

- **Migrant Leaders**

Fulfilling one's potential is the key to happiness. At Migrant Leaders we provide the bespoke tools and the support high potential migrants need to succeed with capability, personal integrity and emotional health which impacts so many migrants. Web: <https://www.migrantleaders.org.uk/>

- **Migrants Organise**

Migrants Organise is a platform where refugees and migrants organise for power, dignity and justice. We develop leadership and open up spaces for relational, organised participation of migrants and refugees in public life. <https://www.migrantsorganise.org/>

- **Pushfar**

With an open and free network trusted by 30,000+ mentoring individuals and our world-leading mentoring software to streamline internal mentoring schemes, we're here to help everyone. <https://www.pushfar.com/>

- **Routes**

This is a mentoring programme with a difference: we develop authentic, compassionate, purposeful professional leaders, whilst supporting women seeking safety in the UK to grow in confidence, build connections and access opportunities. Our mentoring programme for women in business is designed to benefit both mentor and mentee. <https://routescollective.com/mentoring>

- **Scottish Mentoring Network**

Scottish Mentoring Network has been in existence since 1997 originally as an informal grouping of individuals and organisations interested in mentoring. <https://scottishmentoringnetwork.co.uk/about/>

7.2. Italy

Institutions, Public Authorities, Inspectorates, Agencies

- **ADVOCATES ABROAD**

Associazione di volontari che ha formato 750 squadre locali e internazionali che sono state dispiegate in nove paesi in missioni sul campo. I team di Advocates Abroad operano su sette piattaforme online e hanno assistito rifugiati provenienti da oltre 65 paesi.

<http://www.advocatesabroad.org/>

<https://www.facebook.com/advocatesabroad>

<https://twitter.com/AdvocatesAbroad>

- **ARE YOU SYRIOUS?**

ONG che si dedica ad aiutare i rifugiati e il lavoro umanitario, intraprendendo attività fondamentali per fornire notizie quotidiane sul campo, principalmente per volontari e rifugiati lungo il percorso e per giornalisti e altre parti interessate.

<http://www.facebook.com/areyousyrious>

- **CENTRO STUDI MEDI'**

Il Centro Studi MEDI' è stato fondato nel 2003 da alcuni enti non profit che operano, a Genova, nell'ambito dell'immigrazione. Attualmente sono soci sostenitori di Medi: Federazione Regionale Solidarietà e Lavoro, Consorzio Sociale Agorà, Fondazione Auxilium, Cooperativa La Salle, Associazione Il CeSto, CEIS Genova-Fondazione Bianca Costa.

www.csmmedi.com

<https://www.facebook.com/pg/CSMediGenova>

<https://twitter.com/CSMediGenova>

- **CSVNET**

CSVnet è l'associazione nazionale dei Centri di servizio per il volontariato (Csv), che associa e rappresenta tutti i 51 Csv istituiti grazie alla legge quadro sul Volontariato (n. 266/1991, oggi abrogata) e oggi regolati dal Codice del terzo settore. Si ispira ai principi della Carta dei valori del volontariato e della Carta della rappresentanza e punta a rafforzare la collaborazione, lo scambio di esperienze e di competenze fra i Csv per meglio realizzarne le finalità, nel rispetto della loro autonomia. A questo scopo, fornisce vari servizi di consulenza, formazione e sostegno e opera affinché la rete dei Csv si consolidi quale sistema di "agenzie per lo sviluppo locale della cittadinanza responsabile.

<https://www.csvnet.it/>

<https://www.facebook.com/CSVnet-904724502974742/>

<https://twitter.com/CSVnet>

- **DNA**

DNA è una rete di cooperative sociali e di associazioni che gestiscono centri di mediazione sociale nella regione Emilia Romagna, che ha dialogo, negoziazione ed ascolto nel proprio dna. L'obiettivo è diffondere la conoscenza e gli strumenti della mediazione negli enti pubblici e nelle città, attraverso la collaborazione e il sostegno reciproco, la formazione e l'organizzazione di eventi e seminari regionali, promuovendo la crescita della comunità in un'ottica di prevenzione alla violenza, di coesione sociale e di convivenza pacifica.

<https://www.dna-retemediazioneer.it/> <https://www.facebook.com/DNAmediazionesociale/>

- **EUROPEAN COUNCIL ON REFUGEES AND EXILES (ECRE)**
 ECRE è un'alleanza di 107 ONG in 40 paesi europei. La missione dell'ECRE è proteggere e promuovere i diritti dei rifugiati, dei richiedenti asilo e di altri sfollati forzati in Europa e nelle politiche esterne europee.
www.ecre.org
<https://facebook.com/theecre> <https://twitter.com/ecre>
- **FOCUS – CASA DEI DIRITTI SOCIALI DI ROMA**
 La Federazione FOCUS raccoglie tutte le esperienze di volontariato attive nella promozione dei diritti, allo scopo di riqualificare e dare strategia alle azioni quotidiane tramite progetti concreti, esprimendo un profondo bisogno di pace e democrazia e proponendo le linee guida in quattro aree operative: Tutela dei Diritti ed Advocacy; Intercultura e Plurilinguismo; Scuole popolari/inte(g)razione linguistica; Sviluppo locale.
<https://www.dirittisociali.org/>
- **FONDAZIONE AUXILIUM**
 Dal 1931, la Fondazione Auxilium è un ente ecclesiale, espressione della Chiesa di Genova, patrocinato dalla Caritas Diocesana realizza progetti che sostengono alcuni servizi specifici, colgono problematiche particolari e sperimentano approcci innovativi, spesso condotti in rete con altri soggetti pubblici e del privato sociale e superano la dimensione locale per collegarsi a scenari nazionali ed europei che permettono ad Auxilium di leggere i fenomeni sociali nella loro prospettiva transnazionale. Concorrono a questo modello gli enti che fanno parte del Sistema Auxilium: l'Associazione per l'Auxilium, i Volontari per l'Auxilium, le cooperative sociali Il Melograno ed Emmaus Genova.
<http://www.fondazioneauxilium.it>
<https://www.facebook.com/fondazioneauxilium/>
<https://twitter.com/auxilium2015>
- **FONDAZIONE ISMU**
 Fondazione ISMU svolge una qualificata attività di studio e ricerca, finalizzata in primo luogo a monitorare le dinamiche dei processi migratori e delle trasformazioni in senso multietnico e multiculturale della società. L'attività di ricerca privilegia le tematiche con forti implicazioni operative, configurandosi come ricerca-intervento, nelle aree asilo, migrazione e integrazione.
<https://www.ismu.org/>
<https://www.facebook.com/fondazioneismu>
https://twitter.com/Fondazione_Ismu
- **FONDAZIONE LEONE MORESSA**
 La Fondazione Leone Moressa è un istituto di studi e ricerche nato nel 2002 da un'iniziativa della Associazione Artigiani e Piccole Imprese di Mestre CGIA, specializzato nello studio delle fenomenologie e delle problematiche relative alla presenza straniera sul territorio. Allo scopo di diffondere la conoscenza del valore economico degli stranieri in Italia, la Fondazione Leone Moressa promuove la ricerca scientifica rivolta allo studio dell'immigrazione attraverso la raccolta e l'elaborazione di dati e informazioni sul fenomeno migratorio e sui rapporti multietnici, quale strumento prezioso per avanzare proposte concrete in merito all'individuazione di percorsi di integrazione e per valutare gli impatti delle politiche migratorie. Per questo motivo la Fondazione realizza attività di informazione e sensibilizzazione, organizza seminari, dibattiti e convegni, e collabora attivamente con le

istituzioni, le associazioni e le organizzazioni del territorio.
<http://www.fondazioneleonemoressa.org/> <https://www.facebook.com/fondazione.moressa>
<https://twitter.com/FondazMoressa>

▪ **FORUM GLOBALE SU MIGRAZIONE E SVILUPPO**

Centinaia di organizzazioni della società civile prendono parte alle discussioni annuali al Forum globale su migrazione e sviluppo insieme a governi nazionali e rappresentanti del settore privato, città e giovani. Le discussioni si concentrano sulla ricerca di modi concreti per migliorare la governance della migrazione per lavoro, il miglioramento delle competenze dei migranti e la protezione dei diritti dei migrant.

<https://www.gfmd.org/>

<https://www.facebook.com/gfmdsu> <https://twitter.com/GFMDprocess>

▪ **KIRON**

Kiron si concentra sull'apprendimento oltre i limiti e sulla convinzione che tutti abbiano lo stesso diritto di accedere a un'istruzione di qualità. A questo scopo Kiron ha creato Kiron Campus, una piattaforma di apprendimento online per rifugiati in tutto il mondo e comunità svantaggiate in Medio Oriente.

www.kiron.ngo

<https://facebook.com/KironOpenHigherEducation>

<https://twitter.com/kironeducation>

▪ **LIGHTHOUSE RELIEF**

La missione principale di Lighthouse Relief è fornire una risposta umanitaria dignitosa, rispettosa e responsabilizzante che si concentri sul sostegno a gruppi vulnerabili come donne, bambini e giovani, nonché alle comunità locali in Grecia, attraverso il programma di assistenza ecologica, rispondendo alle conseguenze della politica di immigrazione dell'UE e della mancanza di vie di fuga comuni e sicure per le persone in fuga da conflitti e persecuzioni, nonché delle politiche restrittive attuate dall'UE.

www.lighthouse relief.org

<http://www.facebook.com/lighthouse relief>

<https://twitter.com/LighthouseRR>

▪ **MIGRANTI E RIFUGIATI**

La Sezione Migranti e Rifugiati è un piccolo e dinamico reparto vaticano diretto personalmente da Papa Francesco, che crede che siano necessari sforzi ed attenzioni particolari per garantire che chi è costretto a fuggire non sia chiuso fuori o lasciato indietro.

<https://migrants-refugees.va/>

<https://www.facebook.com/MandRSection/>

https://twitter.com/M_RSezione

▪ **ORGANIZZAZIONE INTERNAZIONALE PER LE MIGRAZIONI (IOM)**

Fondata nel 1951, l'Organizzazione Internazionale per le Migrazioni (OIM) è la principale organizzazione intergovernativa in ambito migratorio. L'Italia è uno dei paesi fondatori. Attualmente gli Stati Membri sono 173. L'OIM ha sede a Ginevra e ha oltre 460 uffici dislocati in più di 100 paesi. Dal settembre 2016 l'OIM è entrata nel sistema ONU diventando Agenzia Collegata alle Nazioni Unite.

<https://italy.iom.int/>

<https://www.facebook.com/OIMItalia/>

<https://twitter.com/OIMItalia>

- **PICUM PLATFORM FOR INTERNATIONAL COOPERATION ON UNDOCUMENTED MIGRANTS**
 PICUM, la Piattaforma per la cooperazione internazionale sui migranti privi di documenti, è una rete di organizzazioni che lavorano per garantire giustizia sociale e diritti umani per i migranti privi di documenti, alla ricerca di un mondo in cui la mobilità umana sia riconosciuta come una realtà normale e in cui a tutte le persone siano garantiti diritti indipendentemente dallo stato di migranti o di residenza.
www.picum.org
<https://www.facebook.com/picum.org>
https://twitter.com/picum_post
- **PORTALE INTEGRAZIONE MIGRANTI**
 Il Portale Integrazione Migranti nasce nel 2012 sotto il coordinamento della Direzione Generale dell'Immigrazione e delle Politiche di Integrazione del Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali. Il Portale è frutto della collaborazione tra i Ministeri del Lavoro e delle Politiche Sociali, dell'Interno e dell'Istruzione, Università e Ricerca e intende favorire l'accesso ai servizi per l'integrazione, assicurando una corretta informazione dei cittadini.
<http://www.integrazionemigranti.gov.it/>
- **PROACTIVA OPEN ARMS**
 Organizzazione non governativa senza scopo di lucro con una missione principale: proteggere coloro che cercano di raggiungere l'Europa via mare, in fuga da conflitti armati, persecuzioni o povertà; e inoltre, informare ed educare a terra in modo che chi emigra possa prendere decisioni con piena libertà e consapevolezza.
<https://www.openarms.es/en>
<https://facebook.com/proactivaservice/>
https://twitter.com/openarms_found
- **SHE NEWS**
 She News è un'agenzia d'informazione con uno sguardo al femminile, promossa da un gruppo di giornaliste e operatrici della comunicazione, immigrate e italiane, con l'obiettivo di promuovere una comunicazione attenta a genere e intercultura come valori, valorizzare il ruolo delle donne come protagoniste, sia nella società, sia a livello istituzionale, ed interagire con le donne, immigrate e italiane, con le loro associazioni ed organizzazioni, per dare voce a vissuti, storie e testimonianze della società di oggi, nel nostro Paese come nel mondo.
<http://sheviews.blogspot.it/p/chi-siamo.html>
- **UFFICIO PER LA PASTORALE DEI MIGRANTI TORINO**
 L'Ufficio per la Pastorale dei Migranti è l'Ufficio dell'Arcidiocesi di Torino che ha per compito statutario quello di operare negli ambiti Immigrati stranieri, Migranti interni ed emigrati italiani, Rifugiati, profughi, apolidi e richiedenti asilo politico, Rom, Sinti e Nomadi, con il duplice obiettivo di favorire l'inserimento socioculturale delle comunità straniere presenti sul territorio diocesano, nonché di seguire le comunità straniere cattoliche, promuovendo nel contempo il dialogo ecumenico ed inter-religioso.
<http://www.migrantitorino.it/>
<http://www.facebook.com/migrantitorino>

International Organisations in the project country

- **ACTIONAID ITALIA**

ActionAid è un'organizzazione internazionale indipendente presente in oltre 45 paesi e, insieme alle comunità più povere, agisce contro la povertà e l'ingiustizia, collaborando a livello locale, nazionale e internazionale per realizzare il cambiamento e per far crescere l'equità, migliorando la qualità della democrazia e sostenendo così chi vive in situazioni di povertà e marginalità. ActionAid Italia lavora attraverso e oltre la federazione internazionale per contribuire a raggiungere il cambiamento sociale al quale aspira. Il contributo specifico si caratterizza attraverso una visione, una missione e dei valori fondamentali a orientare l'impegno condiviso e guidare le scelte.

<https://www.actionaid.it/>

<https://www.facebook.com/ActionAid.Italia>

<https://twitter.com/actionaiditalia>

<https://www.linkedin.com/company/actionaid-italia>

▪ **AMNESTY INTERNATIONAL – ITALIA**

Organizzazione umanitaria che promuove uno sforzo collettivo per ottenere cambiamenti nelle vite dei singoli e di intere comunità, attraverso campagne che mobilitiamo milioni di persone. Fra le diverse attività, anche programmi educativi per favorire la presa di coscienza di individui, gruppi e comunità mediante la crescita e lo sviluppo di conoscenze, abilità e attitudini coerenti con i principi riconosciuti a livello internazionale in materia di diritti umani.

<http://www.amnesty.it/>

<https://www.facebook.com/AmnestyInternationalItalia/>

<https://twitter.com/amnestyitalia>

▪ **ANZOLA SOLIDALE**

Anzola Solidale è un'associazione di volontariato che promuove la solidarietà e la coesione sociale tra le persone e tra le comunità, attraverso attività diverse e molteplici, fra le quali progetti non solo a favore di popolazioni africane, ma anche di cittadini del comune di Anzola.

www.anzolasolidale.it <https://www.facebook.com/anzola.solidaleonlus?fref=ts>

▪ **ASGI**

L'Associazione per gli studi giuridici sull'immigrazione (ASGI) si occupa degli aspetti legali dell'immigrazione. Grazie al contributo dei propri membri (avvocati, accademici, consulenti e rappresentanti della società civile) a vari livelli - amministrativo, decisionale e giuridico -, in ambito nazionale ed europeo, ASGI opera nei vari settori dell'immigrazione e dei diritti dei migranti, compresi antidiscriminazione e xenofobia, diritti dei bambini e dei minori non accompagnati, richiedenti asilo e rifugiati, apolidi e cittadinanza. I membri dell'ASGI costituiscono un network di persone che si scambiano informazioni, riceve e fornisce aggiornamenti sulle prassi, realizza progetti che hanno un forte impatto sul territorio e modificano norme e leggi discriminatorie partecipa e organizza formazione, diffondendo sul territorio una cultura dell'integrazione attraverso la tutela dei diritti.

<http://www.asgi.it/>

https://twitter.com/asgi_it

<https://www.facebook.com/AssociazioneStudiGiuridiciImmigrazione>

▪ **ASILO IN EUROPA**

La missione principale di Asilo in Europa (AiE) è la promozione del diritto d'asilo e della protezione internazionale attraverso attività di formazione, divulgazione ed analisi. In particolare, si propone di diffondere la conoscenza delle politiche europee in materia di asilo,

nonché sul funzionamento dei sistemi d'asilo nei vari Paesi UE, e sviluppare una rete di professionisti del settore che lavorano in diversi Paesi europei, facendo da ponte tra realtà analoghe a livello locale.

<http://www.asiloineuropa.it/>

<https://twitter.com/asiloineuropa>

<https://www.facebook.com/asiloineuropa/>

▪ **CARITAS ITALIANA**

Caritas è un organismo pastorale costituito dalla Conferenza Episcopale Italiana al fine di promuovere, anche in collaborazione con altri organismi, la testimonianza della carità della comunità ecclesiale italiana, in forme consone ai tempi e ai bisogni, in vista dello sviluppo integrale dell'uomo, della giustizia sociale e della pace, con particolare attenzione agli ultimi e con prevalente funzione pedagogica.

<http://www.caritasitaliana.it/>

<https://twitter.com/CaritasItaliana>

<https://www.facebook.com/CaritasIt/>

▪ **CONSIGLIO ITALIANO PER I RIFUGIATI**

Il Consiglio Italiano per i Rifugiati è un'organizzazione umanitaria indipendente costituitasi nel 1990 in Italia, su iniziativa delle Nazioni Unite, con l'obiettivo di difendere i diritti dei rifugiati e dei richiedenti asilo. Il CIR lavora per contribuire a favorire l'accesso alla protezione delle persone che fuggono da guerre e persecuzioni e per costruire condizioni di accoglienza e integrazione dignitose, nel pieno rispetto dei diritti umani.

<http://www.cir-onlus.org/>

<https://twitter.com/CIRRIREFUGIATI>

<https://www.facebook.com/CIRonlus/>

▪ **FORUM DISUGUAGLIANZE E DIVERSITÀ**

Il Forum Disuguaglianze Diversità intende disegnare politiche pubbliche e azioni collettive che riducano le disuguaglianze e favoriscano il pieno sviluppo di ogni persona. Grazie all'alleanza fra cittadini organizzati e ricerca, ragioni e sentimenti presenti in una moltitudine di pratiche possono aiutare a trasformare paura e rabbia nell'avanzamento verso una società più giusta.

<https://www.forumdisuguaglianzediversita.org/>

<http://www.facebook.com/ForumDisuguaglianzeDiversita>

http://www.twitter.com/@DD_forum

▪ **MEDITERRANEAN HOPE**

Mediterranean Hope è un progetto della Federazione delle chiese evangeliche in Italia (FCEI) sulle migrazioni, finanziato in larga parte dall'otto per mille della Chiesa evangelica valdese – Unione delle chiese metodiste e valdesi, che include impegno e azioni nell'accoglienza di persone in condizione di particolare vulnerabilità e nell'organizzazione di iniziative sociali e culturali sul territorio.

<http://www.mediterraneanhope.com/>

<https://www.facebook.com/Mediterranean-hope-252231521632595/>

https://twitter.com/medhope_fcei

▪ **OXFAM ITALIA INTERCULTURA**

Oxfam è un movimento globale di persone che vogliono eliminare l'ingiustizia della povertà. Oxfam Italia ha aderito nel 2010 alla confederazione internazionale Oxfam e nasce

dall'esperienza di Ucodep, organizzazione non governativa italiana che per oltre 30 anni si è impegnata con passione e professionalità per migliorare le condizioni di vita di migliaia di persone povere nel mondo, dando loro il potere e l'energia di costruirsi un proprio futuro, di controllare e orientare la propria vita, di esercitare i propri diritti.

<http://www.oxfamitalia.org/>

<https://twitter.com/OxfamItalia>

<https://www.facebook.com/OxfamItalia>

- **UNHCR ITALIA**

UNHCR, Agenzia ONU per i Rifugiati, lavora ogni giorno per proteggere e aiutare i rifugiati, ovunque si trovino nel mondo, inclusa l'integrazione nella comunità locale del Paese d'asilo come opportunità per cominciare una nuova vita e soluzioni durevoli, con l'obiettivo fondamentale che queste soluzioni permettano ad ogni persona di ricostruirsi una vita in pace e dignità.

<http://www.unhcr.it/>

<https://twitter.com/UNHCRItalia>

<https://www.facebook.com/UNHCRItalia/>

- **WOMEN - RETE DELLE DONNE DEL MEDITERRANEO EST E SUD EUROPEO**

WOMEN è una rete internazionale di donne rappresentanti di istituzioni ed Associazioni attive nell'area del Mediterraneo, dei Balcani e dell'Est Europeo. Sorta nel 1999 come rete informale e costituita in associazione nel 2004, ha l'obiettivo di promuovere pari opportunità fra donne e uomini e contribuire alla valorizzazione delle differenze culturali e delle culture di genere.

<http://www.comune.forli.fc.it/servizi/menu/dinamica.aspx?idArea=72479&idCat=68444&ID=70652> <http://www.women-network.it/>

Non-governmental Organisations

- **ANOLF ASSOCIAZIONE NAZIONALE OLTRE LE FRONTIERE**

L'ANOLF - Associazione Nazionale Oltre Le Frontiere - è un'associazione di immigrati di varie etnie a carattere volontario, democratico che ha come scopo la crescita dell'amicizia e della fratellanza tra i popoli, nello spirito della Costituzione italiana. Promossa dalla CISL, l'ANOLF si fonda sul protagonismo degli immigrati per la tutela delle loro esigenze e la crescita della nostra società ed è presente su tutto il territorio nazionale con le ANOLF Regionali (20), le Sezioni Provinciali (101) e Territoriali (10).

<http://www.anolf.it>

<https://www.facebook.com/anolfnaz/>

<https://twitter.com/AnolfNazionale>

- **ARCHIVIO DELLE MEMORIE MIGRANTI**

L'Archivio delle memorie migranti (AMM) nasce come deposito (repository) di storie, narrazioni e testimonianze raccolte all'interno di una scuola di italiano per migranti con lo scopo di affiancare una sperimentazione terapeutica inizialmente portata avanti da un gruppo di volontari in collaborazione con Medici Contro la Tortura. L'Archivio delle memorie migranti è uno spazio reale e virtuale di racconti, autonarrazioni e dialoghi tra chi ha vissuto l'esperienza della migrazione e vuole condividerla e chi è interessato a conoscerne il vissuto e le riflessioni. AMM è una "comunità di pratica" fatta di persone che perseguono obiettivi

comuni da punti di vista diversi e molteplici: dalla raccolta di testimonianze alla produzione di racconti di sé, dalla realizzazione di audio e video partecipati alla elaborazione di materiali didattici per far rivivere l'esperienza della migrazione nelle scuole.

<https://www.archiviomemoriemigranti.net/> <https://twitter.com/AMMArchivio>

▪ **ARCISOLIDARIETÀ**

ArciSolidarietà è un'Associazione di Volontariato attiva da diversi anni sul territorio bolognese che, a partire dal 2015, ha scelto di occuparsi prioritariamente, in sinergia con Arci Bologna, di migrazioni attraverso l'attivazione di percorsi di accoglienza, tutela e integrazione rivolti a rifugiati e richiedenti asilo. Azioni e percorsi di integrazione si affiancano a una costante attività di sensibilizzazione della cittadinanza in modo da favorire scambio, condivisione e reale conoscenza dei migranti e della loro storia.

<http://www.arcibologna.it/attivita/migrazioni/accoglienza>

https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?kid_directed_site=0&sdk=joey&u=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2Fattivita%2Fmigrazioni%2Faccoglienza&display=popup&ref=pluggin&src=share_button

https://twitter.com/intent/tweet?original_referer=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2F&ref_src=twsrc%5Etfw&text=Accoglienza&tw_p=tweetbutton&url=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2Fattivita%2Fmigrazioni%2Faccoglienza

▪ **ARTE MIGRANTE**

Arte Migrante è un'associazione aperta, laica e antirazzista che attraverso l'arte si pone l'obiettivo di includere socialmente e culturalmente persone marginalizzate: valorizzando le diversità; favorendo la coesione sociale tra persone differenti per lingua, cultura, religione, reddito, genere; contribuendo a ridurre la marginalizzazione di migranti, richiedenti asilo e senza fissa dimora.

<http://www.artemigrante.eu/>

<https://www.facebook.com/ArteMigranteIT/>

▪ **ASINITAS**

Asinitas si occupa di educazione e intervento sociale con la finalità di promuovere attività rivolte alla cura, all'educazione-formazione, all'accoglienza e alla testimonianza di persone minori e adulte, italiane e straniere, rivolte in particolare a richiedenti asilo, migranti, donne straniere con bambini e italiani.

<http://www.asinitas.org/>

<https://it-it.facebook.com/asinitas/>

<https://twitter.com/asinitas>

▪ **ASSOCIAZIONE CENTRO INCONTRO**

Centro Incontro propone percorsi di inserimento sociale, culturale, economico, lavorativo per migranti e rifugiati politici o umanitari, attraverso la valorizzazione dei talenti, delle competenze professionali nonché dei patrimoni culturali e linguistici. Il Centro realizza spazi di incontro e di riferimento per persone di cultura e lingua diverse, prestando specifica attenzione alle problematiche legate al vissuto migratorio e alla ricomposizione del nucleo familiare in Italia, promuovendo il dialogo interculturale attraverso eventi e laboratori di conoscenza del fenomeno migratorio, per contrastare ogni forma di discriminazione e favorire la partecipazione attiva dei migranti sul territorio.

<https://www.centroincontro.org/>

<https://www.facebook.com/apscentroincontro>

- **ASSOCIAZIONE CER. ES. - CENTRO ESPERANTISTA RIMINESE - ECUMENICO SOLIDALE**
 Dal 2004, il Cer-es coopera per la realizzazione di progetti umanitari a favore della diffusione dell'esperanto come lingua neutra di pace e di fratellanza universale, anche promuovendo il mantenimento e frequenza scolastica di orfani africani attraverso l'adozione a distanza (progetto 1 euro al giorno). Cer-es collabora attivamente con tutte le altre associazioni di volontariato aventi lo scopo di aiutare le popolazioni africane.
www.ceresonlus.it
- **ASSOCIAZIONE CITTADINI DEL MONDO**
 L'Associazione Cittadini del Mondo è un'organizzazione multi-etnica formata nel 1993 da cittadini di varie nazionalità, ha lo scopo di favorire l'integrazione e la tutela degli immigrati. L'Associazione organizza iniziative politiche, culturali, sociali ed assistenziali per promuovere il dialogo tra culture diverse come arricchimento reciproco e diffondere la cultura della tolleranza e della solidarietà.
www.cittadinidelmondo.org
<https://www.facebook.com/cittadinidelmondoferrara>
- **ASSOCIAZIONE CULTURALE ITALO-UNGHERESE**
 L'Associazione Culturale Italo Ungherese, con sede a Bologna dal 1980, è composta da circa 250 cittadini, molti dei quali di origine ungherese, con l'obiettivo di promuovere, ampliare e consolidare relazioni e scambi culturali, scientifici e ricreativi, con principi e obiettivi anche ispirati a vari documenti internazionali, come quello della Carta delle Nazioni Unite e l'Atto finale della Conferenza di Helsinki sulla sicurezza e la cooperazione in Europa (1975).
<http://www.aciuer.com/>
<https://www.facebook.com/Aciuer-Associazione-Culturale-Italo-Ungherese-759203904180713/>
<https://twitter.com/CSVnet>
- **ASSOCIAZIONE FIORENZUOLA OLTRE I CONFINI**
 L'associazione "Fiorenzuola oltre i Confini" nasce a seguito di un'esperienza di collaborazione il Provveditorato agli Studi del Cantone di Zenica-Doboj (Bosnia-Erzegovina), maturata nel 1995 durante il conflitto balcanico. A distanza di più di vent'anni, oggi l'associazione opera grazie a un gruppo di circa 300 tra soci e sostenitori che sostengono in diverse forme le proprie attività e che si propongono di perseguire con sempre più forza i fini di solidarietà sociale, il rispetto, la solidarietà e l'uguaglianza tra persone, la pace e la nonviolenza e la multiculturalità.
www.foic.it <https://www.facebook.com/FOIC.FiorenzuolaOltreIConfini/>
- **ASSOCIAZIONE GIOLLI CENTRO RICERCHE SU TEATRO DELL'OPPRESSO E COSCIENTIZZAZIONE**
 L'Associazione Giolli persegue, senza fini di lucro, scopi solidaristici attraverso lo svolgimento di attività gratuite a favore della collettività e in particolare di tutte le fasce svantaggiate tra cui giovani a rischio, detenuti, disoccupati, immigrati, donne maltrattate, attraverso la realizzazione di processi di coscientizzazione aperti anche a cittadini, operatori sociali, organizzazioni del privato sociale e le Istituzioni.
www.giolliodv.wordpress.com
- **ASSOCIAZIONE I SANT'INNOCENTI**
 L'Associazione I Sant'Innocenti ISI realizza progetti orientati allo sviluppo umano e destinati alla promozione delle fasce sociali più vulnerabili, in particolare dell'infanzia e dei giovani.

<http://www.isantinnocenti.it>

▪ **ASSOCIAZIONE IL VILLAGGIO GLOBALE**

L'Associazione di volontariato Villaggio Globale nasce nel novembre del 1999 come sviluppo di un progetto della locale Caritas diocesana che riguardava la formazione, l'educazione e la diffusione della cultura della pace, della non violenza, dell'integrazione, dell'accoglienza, della critica costruttiva ai sistemi economici e finanziari. Villaggio Globale fa parte di DNA, la rete regionale dei Centri di Mediazione Sociale in Emilia-Romagna, che la cooperativa ha costituito insieme ad altri soggetti del privato sociale di tutta la regione nel 2015.

www.villaggioglobale.ra.it

<https://www.facebook.com/VillaggioGlobaleInnovazioneSociale>

<https://www.facebook.com/VillaggioGlobaleRavenna>

▪ **ASSOCIAZIONE LA PIROGA**

La Piroga è una associazione di volontariato che tra i suoi progetti include l'aiuto dei giovani africani per crearsi un futuro attraverso l'istruzione. La Piroga sostiene e prosegue da tanti anni le missioni della missionaria Suor Teresa Drago e i progetti di Mandiaye Ndiaye, un giovane senegalese emigrato da ragazzo a Ravenna che, diventato un grande attore, ha portato la testimonianza diretta del rapporto Ravenna e Diol Kadd, ha creato una scuola di teatro che ha riportato la vita e la luce a un villaggio che stava decadendo e promosso iniziative in difesa dei diritti dei bambini e delle donne.

<http://www.lapiroga.net>

<https://facebook.com/LaPirogaOnlus/>

▪ **ASSOCIAZIONE NAGA**

Grazie alla partecipazione di 400 volontari, Naga garantisce assistenza sanitaria, legale e sociale gratuita a cittadini stranieri irregolari e non, a rom, sinti, richiedenti asilo, rifugiati e vittime della tortura, oltre a portare avanti attività di formazione, documentazione e lobbying sulle Istituzioni.

<http://naga.it/> <https://www.facebook.com/NagaOnlus/>

▪ **ASSOCIAZIONE PERDIQUA**

PerDiQua nasce come gruppo informale e progetto educativo nel 1998, con l'idea di dar vita ad un gruppo di ragazzi che trovassero nel servizio di volontariato un'occasione di conoscenza e confronto con sé e con gli altri, un'esperienza che li portasse a condividere le proprie qualità e peculiarità con i coetanei della propria città e con i più bisognosi di aiuto. Oggi PerDiQua è un'associazione di volontariato costituito da un coordinamento e ragazzi e ragazze tra i venti e i trent'anni, che si occupano di organizzare gli incontri di formazione nelle scuole, di gestire direttamente i servizi attivati dall'associazione (doposcuola e ludoteca) e accompagnare i ragazzi più giovani che desiderano intraprendere attività di volontariato esterne all'associazione.

www.perdiqua.it <https://www.facebook.com/PerDiQua/>

▪ **ASSOCIAZIONE TRAMA DI TERRE**

Trama di Terre è un'associazione interculturale di donne provenienti da tutto il mondo che ha l'obiettivo di accogliere e costruire relazioni tra donne native e migranti, promuovere i diritti di autodeterminazione di tutte e contrastare le discriminazioni e la violenza maschile in tutte le sue forme.

<http://www.tramaditerre.org/>

<https://www.facebook.com/tramaditerre>

<https://twitter.com/tramaditerre>

▪ **ATLAS SOLIDARITY**

Atlas Solidarity stimola e sostiene progetti di sviluppo economico e sociale, agendo come un "hub": un punto di incontro, un'opportunità di scambio fra bisogni e risorse. Atlas Solidarity realizza questa "mission" collaborando con altre Associazioni impegnate sui diversi progetti che insieme a loro scegliamo, prestando attenzione all'impatto positivo e a benefici constatabili che abbiano continuità nel tempo, inclusa la responsabilizzazione delle persone locali interessate.

www.atlassolidarity.org

<https://www.facebook.com/atlassolidarity/>

<https://twitter.com/AtlasSolidarity>

▪ **BAOBAB EXPERIENCE**

Baobab Experience è una comunità a cerchi concentrici, aperta e inclusiva, dove il contributo spontaneo avviene secondo le propensioni e disponibilità di ciascun volontario. Volontarie e volontari operano quotidianamente sul campo, contro il razzismo, l'invisibilità e l'abuso, per il diritto all'inclusione sociale, all'abitare e all'autodeterminazione formativa e lavorativa delle persone migranti. L'idea di accoglienza riguarda 4 elementi fondamentali dell'aiuto umanitario ai migranti e del processo d'inclusione nella società, sviluppati nelle azioni Baobab 4 Care, Baobab 4 jobs, Baobab 4 rights e Baobab 4 fun.

<http://www.baobabexperience.org/>

<https://www.facebook.com/BaobabExperience/>

<https://twitter.com/BaobabExp/>

▪ **CARTA DI ROMA**

L'Associazione Carta di Roma è stata fondata nel 2011 allo scopo di dare attuazione al protocollo deontologico per una informazione corretta sui temi dell'immigrazione, siglato dal Consiglio Nazionale dell'Ordine dei Giornalisti (CNOG) e dalla Federazione Nazionale della Stampa Italiana (FNSI) nel giugno del 2008. L'associazione lavora per diventare un punto di riferimento stabile per tutti coloro che lavorano quotidianamente sui temi della Carta, in particolare giornalisti e operatori dell'informazione, ma anche enti di categoria e istituzioni, associazioni e attivisti impegnati da tempo sul fronte dei diritti dei richiedenti asilo, dei rifugiati, delle minoranze e dei migranti nel mondo dell'informazione.

www.cartadiroma.org

www.facebook.com/CartaDiRoma

<https://twitter.com/cartadiroma>

▪ **CELIVO**

CELIVO è un'organizzazione di volontariato (ODV) di secondo livello costituita da organizzazioni di volontariato e da altri Enti del Terzo Settore che opera nel territorio della città metropolitana di Genova. Dal 2011, CELIVO coordina la Rete Migranti che a sua volta raccoglie le associazioni che si occupano di migranti e integrazione sul territorio, organizzando diverse azioni come eventi, seminari formativi, pubblicazioni, progetti.

www.celivo.it <https://www.facebook.com/celivopromozione.volontariato/>

▪ **CENTRO DI AIUTO ALLA VITA CAV**

L'associazione di volontariato Centro di Aiuto alla Vita CAV nasce nel 1979 a favore e a sostegno della vita nascente, con lo scopo di abbattere le barriere che ostacolano l'arrivo di una nuova vita. Nei primi anni, le donne che si rivolgevano al CAV erano prevalentemente

italiane con problematiche abitative, lavorative e di povertà generale. Da allora, sono arrivate molte persone anche da lontano e da altri paesi. Oggi sono più di 40 le nazionalità da cui provengono le donne che ricevono supporto (se necessario, con il contributo di mediatori culturali).

www.centroaiutoallavita-parma.it

▪ **CENTRO STUDI DI SERVIZIO SOCIALE**

Dal 1989, il Centro Studi di Servizio Sociale (Ce.S.di S.S.), opera a Bologna, promosso da un gruppo di professionisti esperti di Servizio Sociale e Assistenti Sociali, quale associazione senza fini di lucro per lo studio la ricerca, la documentazione e la formazione di coloro che operano nell'area sociale, grazie all'impegno volontario dei soci e al contributo delle istituzioni economiche scientifiche e sociali, pubbliche e private.

www.cesdiss.org

▪ **CIAC**

CIAC Centro Immigrazione Asilo e Cooperazione Internazionale tutela i diritti e garantisce accoglienza e integrazione per la popolazione migrante e le categorie vulnerabili esposte a esclusione sociale. Da anni Ciac, con la Provincia di Parma, i Comuni, Amnesty International, svolge una intensa opera di sensibilizzazione sul diritto d'asilo verso l'intero territorio. La collaborazione del Ciac si estende a 23 comuni del territorio della città di Parma, con una rete di 23 sportelli che erogano servizi, con il coinvolgimento di un numero crescente di comuni nell'impegno per l'accoglienza, l'integrazione di richiedenti asilo/rifugiati/titolari di protezione umanitaria e la riabilitazione nel caso di vittime di tortura.

www.ciaconlus.org

<https://www.facebook.com/ciaconlus>

▪ **COALIZIONE ITALIANA PER LE LIBERTÀ E I DIRITTI CIVILI (CILD)**

La Coalizione Italiana per le Libertà e i Diritti civili (CILD) è una rete di organizzazioni della società civile che lavora per difendere e promuovere i diritti e le libertà di tutti, unendo attività di advocacy, campagne pubbliche e azione legale, in particolare in tema di asilo e protezione internazionale, immigrazione, uguaglianza e antidiscriminazione.

<https://cild.eu/> <https://www.facebook.com/CILDitalia> <https://twitter.com/Cild2014>

▪ **COMITATO PER LA LOTTA CONTRO LA FAME NEL MONDO**

Il Comitato sviluppa un'azione di raccolta, selezione, riciclaggio di materiali, utilizzando il ricavato per finanziare progetti di promozione umana, anche allestendo containers di aiuti nei casi di emergenze nazionali ed internazionali e, in collaborazione anche con Caritas e le Istituzioni pubbliche e private. Nato per sostenere progetti di aiuti a realtà in paesi del terzo mondo, oggi il Comitato va incontro ad alcune forme di disagio e povertà locale, in particolare nuovi tipi di povertà (migranti, senza dimora, rom, disoccupati e profughi).

www.comitatoforli.org

<https://www.facebook.com/comitatoforli/>

<https://twitter.com/ComitatoForli>

▪ **CONVOL - CONFERENZA PERMANENTE DELLE ASSOCIAZIONI, FEDERAZIONI E RETI DI VOLONTARIATO**

ConVol è un'associazione di terzo livello costituita nel 1991 alla quale aderiscono le principali Associazioni, Federazioni e Reti di Volontariato che agiscono in campo nazionale e internazionale. Non ha scopo di lucro, ha fini esclusivi di solidarietà, è apartitica e aconfessionale, la sua struttura e i suoi contenuti sono democratici. ConVol rappresenta le

organizzazioni di volontariato aderenti e il volontariato nazionale; promuove il volontariato, il suo ruolo e le sue funzioni, la cultura della gratuità, della solidarietà e della cittadinanza attiva; tutela il volontariato rispetto a comportamenti delle istituzioni e di qualsiasi altro soggetto; favorisce lo sviluppo di relazioni organiche e continuative di collaborazione fra le organizzazioni di volontariato, fra queste e gli altri attori sociali: pubblici, privati e del Terzo settore.

<http://www.convol.it/>

▪ **COORDINAMENTO DELLE ASSOCIAZIONI DI VOLONTARIATO DELLA ZONA LAME**

Il Coordinamento Volontariato Lame è una Organizzazione di Volontariato costituita da 17 associazioni presenti o comunque operanti nella zona Lame, un territorio di media periferia molto vasto della città di Bologna che comprende numerosi insediamenti di edilizia popolare, è abitato da persone e nuclei familiari provenienti in maggioranza da altri paesi, italiani e stranieri ed è caratterizzato da una presenza di minori e giovani tra le più consistenti della città e con un alto rischio di devianza.

www.coordinamentovolontariatolame.it

▪ **CREDERE NEL CAMBIAMENTO**

Crederne nel cambiamento è un'associazione di volontariato aperta a tutti coloro che cercano di risollevarsi, riabilitarsi, rieducarsi, con la finalità di (re)inserirsi nel mondo del lavoro. L'azione di aiuto si realizza accogliendo ogni persona senza distinzione di età, religione, cultura, politica, e invitandola a seguire un programma di rinascita, che lo cambierà giorno dopo giorno. Il campo di applicazione è quello della meccanica dove maggiori sono le possibilità di lavoro nel territorio modenese.

www.crederenelcambiamento.org

<https://www.facebook.com/crederenelcambiamento/>

▪ **CSV TERRE ESTENSI ODV**

I Centri di Servizio per il Volontariato nascono per essere al servizio delle organizzazioni di volontariato (OdV) e, allo stesso tempo, sono da queste gestiti, secondo il principio di autonomia affermato dalla legge 266/91. I Centri hanno il compito di organizzare, gestire ed erogare servizi di supporto tecnico, formativo ed informativo per promuovere e rafforzare la presenza ed il ruolo dei volontari in tutti gli enti del Terzo settore (4,8 milioni secondo i dati Istat 2011).

<http://www.volontariato.com>

<https://www.facebook.com/modenasociale/>

▪ **DEDALUS**

Dedalus ha un'esperienza trentennale nel campo della ricerca, progettazione e gestione di servizi a valenza sociale nel campo delle problematiche connesse all'esclusione sociale delle fasce deboli, dell'economia del territorio e dello sviluppo locale. Dedalus è un'impresa economica, sociale e democratica, tesa sia a migliorare il benessere delle comunità locali, sia alla costruzione di occasioni di lavoro per i propri soci. In particolare, è attenta ai diritti delle persone che vi lavorano, senza distinzioni di ruolo, provenienza nazionale, appartenenza di genere o religiosa.

<http://www.coopdedalus.it/>

<https://www.facebook.com/dedaluscoop/>

▪ **DIACONIA VALDESE**

La Diaconia Valdese promuove e realizza progetti di accoglienza e supporto a migranti, richiedenti asilo e rifugiati, offrendo: accoglienza diffusa sul territorio, tramite l'inserimento dei migranti in appartamenti dove possono gestire in autonomia la vita quotidiana; supporto linguistico, culturale, legale e di orientamento lavorativo tramite la dislocazione sul territorio di Community center; iniziative di facilitazione dell'accesso ai servizi socio-sanitari e educativi; progetti di inserimento in corsi di formazione e di attivazione di tirocini formativi. A livello internazionale la Diaconia Valdese è inoltre partner del progetto europeo Fast Lane volto a migliorare le metodologie per l'inserimento dei rifugiati nel mercato del lavoro. La Diaconia Valdese accoglie quasi 600 migranti tra Piemonte, Liguria, Lombardia, Veneto, Toscana, Sicilia e Campania, collaborando con i Comuni, il Sistema di Protezione per Richiedenti Asilo e Rifugiati e i CAS (Centri di Accoglienza Straordinaria).

www.diaconiavaldese.org

<https://www.facebook.com/DiaconiaValdese>

<https://twitter.com/DiaconiaValdese>

▪ **FONDAZIONE PROGETTO ARCA**

ARCA si adopera per produrre cambiamento e integrazione sociale, ascoltare senza pregiudizio, intervenire negli ambiti di bisogno della persona meno presidiati, promuovere azioni resilienti. Nella filiera dei servizi dedicati all'accoglienza dei migranti, ARCA presta un'attenzione particolare alle donne richiedenti asilo più fragili: donne singole, mamme sole con bambini o in attesa di un figlio. La maggior parte di loro è stata vittima di violenza di genere.

<https://www.progettoarca.org/>

<https://www.facebook.com/fondazioneprogettoarca>

<https://twitter.com/ProgettoArca>

▪ **FRATELLI È POSSIBILE**

Con il contributo della Regione Emilia-Romagna e il sostegno di partner - fra i quali ACER Rimini, il Comune di Poggio Torriana e il Comune di Santarcangelo di Romagna -, la Cooperativa Fratelli è Possibile realizza iniziative di sensibilizzazione ai valori della pace e dell'interculturalità per la promozione di atteggiamenti di solidarietà quotidiana, di integrazione dell'altro e di educazione a uno sviluppo sostenibile, inoltre creando occasioni di dialogo costruttivo in diversi ambiti sociali quali quello abitativo, socio-educativo e lavorativo, incrementando e valorizzando la collaborazione fra enti e istituzioni del territorio.

www.fratellipossibile.it

<https://www.facebook.com/fratellipossibile/>

<https://twitter.com/possibilescs>

▪ **GIOCASPORT E NON SOLO**

L'Associazione "Giocasport e non solo" si ispira ai principi della solidarietà umana e si propone di agire in favore dei soggetti svantaggiati dal punto di vista fisico, psichico, economico, sociale e familiare.

www.giocasport.eu

<https://www.facebook.com/Ass3Febbraio/>

▪ **INTEGRATION PROJECT**

La cooperativa PROGETTO INTEGRAZIONE nasce nel 1991, riunendo un gruppo di operatori e ricercatori da anni impegnati sulle problematiche dell'immigrazione straniera. Da allora, PROGETTO INTEGRAZIONE conduce un'attività a vasto raggio, tesa a sperimentare

metodologie di intervento innovative per favorire l'integrazione sociale e culturale degli immigrati e rifugiati, e a realizzare servizi in grado di rispondere alle esigenze conoscitive e operative di quel sempre più vasto pubblico a confronto con i cambiamenti sociali e culturali legati all'immigrazione.

<http://www.progettointegrazione.it/>

▪ **INTERSOS**

INTERSOS è l'organizzazione umanitaria italiana in prima linea nelle gravi emergenze per portare assistenza e aiuto immediato alle vittime di guerre, violenze, disastri naturali ed esclusione estrema, con particolare attenzione alla protezione delle persone più vulnerabili, contribuendo a soddisfare bisogni primari come il diritto al cibo, all'acqua, alla salute, alla protezione e all'istruzione.

<https://www.intersos.org/>

<https://www.facebook.com/Intersos.org/>

<https://twitter.com/intersos>

▪ **KWA DUNIA LE CULTURE DEL MAPPAMONDO**

KWA DUNIA ("con la terra" in swahili) è un'associazione che ha lo scopo di diffondere i valori della solidarietà internazionale e del dialogo fra le differenti culture. Tale impegno significa comprendere sempre meglio e problematizzare i rapporti fra i paesi del Nord e del Sud del mondo e i flussi migratori, ma anche favorire spazi di ascolto e narrazione fra le persone, ricercare possibilità e percorsi alternativi per una politica e pratiche di sviluppo autocentrate, di valorizzazione delle specificità culturali e di solidarietà fra paesi e comunità.

www.kwadunia.it

<https://www.facebook.com/kwaduniacentrointerculturale/>

▪ **MENTORSHIP II**

"Mentorship II, Verso un Network di università inclusive" è un progetto avviato su proposta dell'Organizzazione Internazionale per le Migrazioni (OIM) in partnership con la Conferenza dei Rettori delle Università Italiane (CRUI) e il Ministero dell'Università e della Ricerca (MUR), finanziato dal Ministero dell'Interno. Nell'ambito del progetto l'Università di Pisa ha istituito un Comitato di Mentori la cui missione è quella di favorire l'inclusione e la coesione sociale all'interno della comunità accademica, attraverso la promozione di ambienti sociali in cui gli individui possano incontrarsi e costruire relazioni volte alla valorizzazione delle diversità.

<https://www.aise.it/immigrazione/mentorship-ii-alluniversita%C3%A0-di-pisa-il-progetto-per-lintegrazione-degli-studenti-migranti/157991/157#.YFERS4r2YwU.twitter>

<https://unimentorship.it/>

▪ **MUKONDO**

MUKONDO è un'associazione senza scopi di lucro che si è costituita a Parma nel 2008 grazie all'iniziativa di un gruppo di persone che continuano con rinnovato entusiasmo ed impegno l'opera da allora intrapresa, con un comune interesse rivolto a bambini e a sensibilizzare il più ampio numero di persone, attraverso una adeguata comunicazione, sui disagi sociali esistenti nei paesi terzi e nella realtà della città di Parma.

www.mukondo.org

▪ **NUOVI ORIZZONTI PER VIVERE L'ADOZIONE - NOVA**

NOVA è una associazione di volontariato di genitori adottivi che desiderano condividere la propria esperienza ed aiutare chi si appresta a compiere un simile percorso ad intraprenderlo in modo sereno e consapevole, accompagnando e sostenendo i genitori adottivi durante il

loro cammino verso l'adozione e riconoscendo una centralità assoluta ai bisogni ed alle esigenze dei bambini, con dolorose storie di abbandono.

<https://www.associazionenova.org/> <https://www.facebook.com/novaadozioni>

▪ **P.A. HELP FOR CHILDREN PARMA**

Lo scopo dell'associazione è quello di aiutare le persone, in particolare i bambini, che si trovino in precarie condizioni di salute e in gravi difficoltà economiche, o che siano privi di assistenza morale o materiale. Cominciato come una sfida, è continuato come un impegno profondo, assunto in nome della solidarietà e della dignità umana, al di sopra dei popoli, delle razze, delle ideologie e delle religioni.

www.helpforchildren.it

▪ **RiminiForMutoko**

RiminiForMutoko è nato per iniziativa di un gruppo di amici e relative famiglie, che facendo proprio il motto del loro leader – “Tante briciole messe insieme formano un panino e un panino vuol dire salvare la vita a un bambino” – hanno deciso di dedicare parte del loro tempo libero alla promozione e realizzazione di progetti di utilità e solidarietà sociale in Italia e all'estero, favorire soggetti in situazioni di disagio.

www.riminiformutoko.it <https://www.facebook.com/riminiformutoko/>

▪ **SOLIDARIETA' IN RETE**

Solidarietà in Rete nasce nel 2009, in concomitanza con la crisi economica, che ha colpito soprattutto i ceti meno abbienti e più poveri, ma che non ha risparmiato nemmeno famiglie e singoli che fino ad allora vivevano in modo dignitoso. La perdita del lavoro è stata (ed è tutt'ora) la prima e peggiore conseguenza della crisi che va ad incidere sui più elementari bisogni delle famiglie: la casa, gli alimenti, le necessità quotidiane. Da allora l'Associazione ha costruito un percorso, insieme alla Caritas parrocchiale, che ha portato ad aprire anche un centro di distribuzione di indumenti e una scuola di socializzazione rivolta alle donne straniere (momenti di condivisione sulle varie esperienze culturali, sulle necessità quotidiane di ognuna di loro apprendendo in questo modo la conoscenza della nostra lingua). Oltre a queste esperienze l'Associazione propone ai cittadini momenti di formazione e informazione su tematiche economiche, di giustizia e di integrazione sociale in modo da diffondere sempre più modelli di legalità e stili di vita più sobri.

www.solidarietairete.org

▪ **SOPRA I PONTI**

L'associazione Sopra I Ponti nasce a Bologna nel 1995 per volontà di un gruppo di immigrati marocchini e cittadini bolognesi allo scopo di promuovere l'inserimento sociale e culturale dei migranti nel tessuto cittadino, di realizzare occasioni di incontro e di sensibilizzare le istituzioni e l'opinione pubblica sul problema abitativo di migranti e persone in difficoltà. Con il tempo e l'evolversi della realtà dell'immigrazione in Italia, l'associazione ha allargato i suoi orizzonti con iniziative in campo educativo, organizzando interventi interculturali nelle scuole ed eventi pubblici per promuovere la conoscenza reciproca e la partecipazione dei migranti alla vita cittadina.

<http://www.sopraiponti.it/>

<https://www.facebook.com/Associazione-Sopra-I-Ponti-216795321019/>

▪ **SOS ERM**

SOS ERM - Emergenza Rifugiati Milano, associa circa 70 volontari del Comune di Milano che si alternano tutti i giorni dalle 9 alle 12 per fornire la prima accoglienza ai rifugiati in arrivo,

prima che vengano registrati e accompagnati in uno dei centri di accoglienza del Comune Milano, come tappa e breve accoglienza verso un futuro per i rifugiati che si spera sia migliore di ciò che hanno lasciato.

<http://www.facebook.com/soserm>

▪ **SSP ASSOCIAZIONI INDO-BENGALESI DI BOLOGNA**

Sanatan Sanskritik Parishad & World Peace Society of Bologna (Associazioni Indo-Bengalesi di Bologna) raccoglie le persone (immigrati) che parlano la lingua bengalese provenienti dall'India e dal Bangladesh. SSP è un'associazione culturale che vuole promuovere la lingua e la cultura del Bengala. In collaborazione con World Peace Society, SSP organizza ogni anno Durga Puja, offre assistenza agli emigrati in difficoltà e corsi di lingua (italiano, inglese e bengalese) e collabora con le altre associazioni sul territorio per promuovere iniziative congiunte a scopo culturali e umanitario.

http://www.kalpana.it/ita/altro/sanatan_sanskritik_parishad.htm

<http://www.facebook.com/people/Sunil-Deepak/1055184756>

<http://twitter.com/sunildeepak>

▪ **TIRANGA**

Tiranga si propone di portare in Italia un pezzo della cultura indiana attraverso manifestazioni artistiche, mostre di fotografia, attività recreative, organizzazione di seminari tematici sui diversi aspetti dell'India. Ma soprattutto organizzare dei viaggi particolari per piccoli gruppi (giungle, castelli e villaggi) dove la magia contrasta con la realtà quotidiana della società indiana.

<https://www.facebook.com/Associazione-culturale-Tiranga-971128949581104/>

▪ **TRE FEBBRAIO**

L'Associazione 3 Febbraio A3F promuove il protagonismo, l'autodeterminazione e l'autorganizzazione dei fratelli e delle sorelle immigrate che lottano insieme agli antirazzisti italiani per battere ogni tipo di razzismo per affermare e costruire nella società la solidarietà interetnica come principio di una società libera, aperta e accogliente basata sul rispetto e sulla convivenza pacifica di uomini e donne di differenti etnie, culture, fedi religiose.

<https://www.a3f.org/>

▪ **UCRAINA – “ITALIA-UCRAINA (BOLOGNA)”**

L'associazione Italia-Ucraina Bologna è nata a Bologna nel 2009 per iniziativa di un piccolo gruppo di ucraini e italiani di Bologna e provincia, con il duplice scopo di promuovere e diffondere nell'Emilia Romagna la conoscenza dell'Ucraina, della sua ricchezza culturale, della sua storia e delle sue tradizioni popolari e di essere un punto di riferimento e di aggregazione per gli Ucraini, per le famiglie italo-ucraine e per tutte le persone residenti in Emilia-Romagna che sono interessati all'Ucraina a qualsiasi titolo.

<http://associazioneitaliaucraina.blogspot.it/>

<https://www.blogger.com/share->

[post.g?blogID=3827943379074046612&postID=6122840350262673913&target=facebook](https://www.blogger.com/share-post.g?blogID=3827943379074046612&postID=6122840350262673913&target=facebook)

<https://www.blogger.com/share->

[post.g?blogID=3827943379074046612&postID=6122840350262673913&target=twitter](https://www.blogger.com/share-post.g?blogID=3827943379074046612&postID=6122840350262673913&target=twitter)

Other initiatives dedicated to migrants

▪ **CENTRO INTERCULTURALE ZONARELLI BOLOGNA**

Il Centro Interculturale Zonarelli Bologna è un reale punto di riferimento della città per gli stranieri, le associazioni, per il dialogo interculturale e la valorizzazione delle diversità; produce incontri, aggregazione e reti di relazioni. È uno spazio che accoglie e sostiene l'iniziativa del modo associativo rispettandone l'originalità e l'autonomia, opera come incubatore di iniziative di realtà associative, sostiene lo sviluppo di programmi e attività realizzate in partnership con associazioni finalizzate al dialogo interculturale, alla visibilità sociale e alla partecipazione e agisce come promotore dell'azione interculturale.

<https://centrozonarelli.wordpress.com/>

▪ **DIRTY GIRLS OF LESVOS**

Dirty Girls of Lesbos sta sperimentando l'uso della semplice pratica ambientale di lavare i materiali usati negli sforzi di soccorso umanitario: con la visione che diventerà lo status quo per le più grandi agenzie umanitarie internazionali e per i governi che ospitano i rifugiati.

www.dirtygirlsoflesvos.com

<http://www.facebook.com/dirtygirlslesvos>

▪ **DRAPEN I HAVET / A DROP IN THE OCEAN**

Lo scopo di A Drop in the Ocean è fornire supporto agli sfollati e informare il pubblico sulla loro situazione, lavorando all'interno e all'esterno dei campi profughi distribuendo gli articoli necessari e organizzando varie attività ricreative e di apprendimento per adulti e bambini.

www.drapenihavet.no

<https://www.facebook.com/drapenihavet/>

<https://twitter.com/drapenihavet>

▪ **OPEN BORDERS - SGUARDI MIGRANTI**

Progetto di lavoro fotografico collettivo sulle migrazioni e le frontiere in Europa, auto-finanziato, che pubblica lavori esclusivamente su media indipendenti, in cooperazione con progetti sociali di aiuto ai rifugiati che svolgono attività di divulgazione nelle scuole ed in ogni contesto sociale. L'obiettivo del progetto è diffondere e mettere sempre più persone a conoscenza degli aspetti umanitari, sociali e politici correlati alla migrazione.

<https://www.facebook.com/sguardimigranti/> <https://twitter.com/sguardimigranti>

▪ **RETE SAI**

Il Sistema di accoglienza e integrazione SAI è costituito dalla rete degli enti locali che per la realizzazione di progetti di accoglienza integrata accedono, nei limiti delle risorse disponibili, al Fondo nazionale per le politiche e i servizi dell'asilo. A livello territoriale gli enti locali, con il prezioso supporto delle realtà del terzo settore, garantiscono interventi di accoglienza integrata che, oltre ad assicurare servizi di vitto e alloggio, prevedono in modo complementare anche misure di informazione, accompagnamento, assistenza e orientamento, attraverso la costruzione di percorsi individuali di inserimento socio-economico.

<https://www.retesai.it/>

<https://www.facebook.com/Cittalia/>

Projects addressing migrants

▪ **ARCS CULTURE SOLIDALI**

ARCS Culture Solidali promuove processi di cambiamento sociale che garantiscano a ogni persona, in particolare a quelle che appartengono a fasce vulnerabili della popolazione, piena

inclusione sociale e percorsi di cittadinanza attiva, completo godimento dei diritti civili, uguaglianza di genere, accesso all'istruzione, alla formazione professionale e al mondo del lavoro. ARCS agisce per realizzare un mondo di diritti globali, di pace e di democrazia, giusto e sostenibile.

<https://www.arcsculturesolidali.org/>

<https://www.facebook.com/arcsculturesolidali>

<https://twitter.com/ArcsCultSol>

▪ **FONDAZIONE CASA DELLA CARITÀ**

La Casa della Carità è una fondazione che persegue finalità sociali e culturali, sostenendo azioni e cultura dell'accoglienza a Milano. Promuove la campagna #EroStraniero.

<https://casadellacarita.org/>

<https://www.facebook.com/CasaDellaCaritaMilano/>

<https://twitter.com/casadellacarita>

▪ **GENTI DI PACE**

Nell'incontro con il mondo degli immigrati, la Comunità Sant'Egidio ha percepito una forte domanda di amicizia e di condivisione dei valori di cittadinanza, che si è concretizzato nel progetto "Genti di pace", che riunisce oggi persone di 120 diverse nazionalità attorno ad un progetto di cittadinanza solidale e pacifica. Intraprendere con coraggio un percorso di accoglienza e integrazione, di convivenza feconda tra persone di lingue e religioni diverse, crea una cultura che cambia il clima umano e costituisce un investimento in vista di un futuro migliore per tutti. Cresce così un tessuto di relazioni, di incontri, di esperienze condivise; si celebrano insieme le feste religiose degli uni e degli altri, come la Pasqua, il Natale, il Ramadan, creando una consuetudine alla convivenza sulla base del rispetto e della solidarietà, favorendo la conoscenza reciproca.

<https://www.santegidio.org/pageID/30108/langID/it/GENTI-DI-PACE.html>

<https://www.facebook.com/santegidio.org/> <https://twitter.com/santegidionews>

<https://twitter.com/primapersoneTS/>

▪ **MELTING POT EUROPA**

Melting Pot Europa è un progetto di comunicazione indipendente nato nel 1996, frutto dell'impegno collettivo di associazioni, esperti, avvocati, docenti, attivisti, giornalisti, fotografi, videomakers, che mettono a disposizione il loro lavoro per la realizzazione di uno spazio di informazione e approfondimento libero, autonomo e gratuito. Il Progetto ha l'ambizione di offrirsi come strumento di lavoro e nello stesso tempo come spazio di riflessione e di costruzione dal basso di una nuova narrazione delle migrazioni del nostro tempo.

www.meltingpot.org

<http://www.facebook.com/pages/Melting-Pot-Europa/137210956310640>

<https://twitter.com/MeltingPotEU>

▪ **NOTIZIE MIGRANTI**

Notizie Migranti è un coraggioso esperimento di giornalismo interculturale. Il progetto nasce nel 2010, ad opera dell'Associazione di Volontariato medico sociale "Jerry Essan Masslo", in partenariato con il Centro Migrantes Campania, il Comitato "Don Peppe Diana" e Libera Caserta, per dar vita ad un'informazione, con il contributo in redazione anche di giovani migranti, che affronta il tema immigrazione come risorsa e non come problema, trattando i cittadini stranieri come soggetti e mai come oggetti.

<https://www.notziemigranti.it/il-progetto/>
<https://www.facebook.com/notziemigranti/>
<https://twitter.com/notziemigranti>

▪ **PIÙCULTURE**

PiùCulture, giornale dell'intercultura a Roma, che sostiene iniziative riferite ai migranti e rifugiati che, arrivati in Italia, si trovano nelle maglie di una rete che non sempre accoglie, trovando molte difficoltà, e promuove una rete che includa i rifugiati e le associazioni che sul territorio si occupano di offrire dei servizi.

www.piuculture.it
<https://www.facebook.com/piuculture/>
<https://twitter.com/RPiuculture>

▪ **REFUGEES WELCOME ITALIA**

Parte del network europeo Refugees Welcome International fondato a Berlino nel 2014 e ora attivo in 15 Paesi, Refugees Welcome Italia nasce grazie all'impegno e alla dedizione di un gruppo di professionisti con competenze multidisciplinari e una solida esperienza nel campo delle politiche dell'accoglienza e dell'inclusione sociale: project manager, operatori sociali, psicologi, legali, ricercatori sociali, esperti di comunicazione e raccolta fondi, giornalisti, fotografi. Refugees Welcome Italia promuove un modello di accoglienza basato sullo scambio e l'accoglienza in famiglia, l'incontro e la conoscenza reciproca tra rifugiati e cittadini italiani, per aiutare a combattere i pregiudizi, discriminazioni e luoghi comuni.

<https://refugees-welcome.it/>
<https://www.facebook.com/refugeeswelcomeitalia/>
https://twitter.com/Refugees_it

▪ **SCONFINI**

Sconfini è la rete regionale per i diritti l'accoglienza e la solidarietà internazionale della Regione Friuli Venezia Giulia per la riaffermazione dei valori della Carta Costituzionale nazionale, della Dichiarazione Universale dei Diritti umani e della Carta dei Diritti Fondamentali dell'Unione Europa. Pubblica e promuove il manifesto "I CARE. Me ne faccio carico / O cjapi a cûr/ Es liegt mir a m herzen/ Mar mi je".

<http://sconfini.net/> <https://www.facebook.com/PrimaLePersoneTrieste/>

▪ **TERRE LIBERE**

Il progetto "terrelibere.org" nasce nel 1999. È uno dei primi siti web italiani a produrre inchieste e ricerche. Fin dall'inizio, si caratterizza come un progetto originale ("altre forme di comunicazione") sia rispetto ai mezzi su carta che nei confronti di Internet, su argomenti quali le migrazioni e la disuguaglianza.

www.terrelibere.org
<https://www.facebook.com/terrelibere.org/>
<https://www.twitter.com/terrelibere/>

▪ **UNIONE NAZIONALE ITALIANA PER RIFUGIATI ED ESULI**

UNIRE nasce da un gruppo di rifugiati con lo scopo di diventare la prima rete nazionale dei rifugiati che vivono in Italia. UNIRE è uno spazio condiviso per costruire e potenziare la rete delle associazioni promosse dai rifugiati e dei singoli attivisti, quale cassa di risonanza delle voci dai territori, con l'obiettivo di restituire protagonismo, autorappresentazione e auto-narrazione.

<https://www.unirerifugiati.org/>

<https://www.facebook.com/unirerifugiati/>

<https://twitter.com/UNIRE>

Mentoring networks

▪ **ACTIONAID ITALIA**

ActionAid è un'organizzazione internazionale indipendente presente in oltre 45 paesi e, insieme alle comunità più povere, agisce contro la povertà e l'ingiustizia, collaborando a livello locale, nazionale e internazionale per realizzare il cambiamento e per far crescere l'equità, migliorando la qualità della democrazia e sostenendo così chi vive in situazioni di povertà e marginalità. ActionAid Italia lavora attraverso e oltre la federazione internazionale per contribuire a raggiungere il cambiamento sociale al quale aspira. Il contributo specifico si caratterizza attraverso una visione, una missione e dei valori fondamentali a orientare l'impegno condiviso e guidare le scelte.

<https://www.actionaid.it/>

<https://www.facebook.com/ActionAid.Italia>

<https://twitter.com/actionaiditalia> <https://www.linkedin.com/company/actionaid-italia>

▪ **ANOLF ASSOCIAZIONE NAZIONALE OLTRE LE FRONTIERE**

L'ANOLF - Associazione Nazionale Oltre Le Frontiere - è un'associazione di immigrati di varie etnie a carattere volontario, democratico che ha come scopo la crescita dell'amicizia e della fratellanza tra i popoli, nello spirito della Costituzione italiana. Promossa dalla CISL, l'ANOLF si fonda sul protagonismo degli immigrati per la tutela delle loro esigenze e la crescita della nostra società ed è presente su tutto il territorio nazionale con le ANOLF Regionali (20), le Sezioni Provinciali (101) e Territoriali (10).

<http://www.anolf.it>

<https://www.facebook.com/anolfnaz/>

<https://twitter.com/AnolfNazionale>

▪ **ARCHIVIO DELLE MEMORIE MIGRANTI**

L'Archivio delle memorie migranti (AMM) nasce come deposito (repository) di storie, narrazioni e testimonianze raccolte all'interno di una scuola di italiano per migranti con lo scopo di affiancare una sperimentazione terapeutica inizialmente portata avanti da un gruppo di volontari in collaborazione con Medici Contro la Tortura. L'Archivio delle memorie migranti è uno spazio reale e virtuale di racconti, autonarrazioni e dialoghi tra chi ha vissuto l'esperienza della migrazione e vuole condividerla e chi è interessato a conoscerne il vissuto e le riflessioni. AMM è una "comunità di pratica" fatta di persone che perseguono obiettivi comuni da punti di vista diversi e molteplici: dalla raccolta di testimonianze alla produzione di racconti di sé, dalla realizzazione di audio e video partecipati alla elaborazione di materiali didattici per far rivivere l'esperienza della migrazione nelle scuole.

<https://www.archiviomemoriemigranti.net/> <https://twitter.com/AMMArchivio>

▪ **ARCISOLIDARIETÀ**

ArciSolidarietà è un'Associazione di Volontariato attiva da diversi anni sul territorio bolognese che, a partire dal 2015, ha scelto di occuparsi prioritariamente, in sinergia con Arci Bologna, di migrazioni attraverso l'attivazione di percorsi di accoglienza, tutela e integrazione rivolti a rifugiati e richiedenti asilo. Azioni e percorsi di integrazione si affiancano a una

costante attività di sensibilizzazione della cittadinanza in modo da favorire scambio, condivisione e reale conoscenza dei migranti e della loro storia.

<http://www.arcibologna.it/attivita/migrazioni/accoglienza>

https://www.facebook.com/sharer/sharer.php?kid_directed_site=0&sdk=joey&u=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2Fattivita%2Fmigrazioni%2Faccoglienza&display=popup&ref=pluggin&src=share_button

https://twitter.com/intent/tweet?original_referer=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2F&ref_src=twsrc%5Etfw&text=Accoglienza&tw_p=tweetbutton&url=http%3A%2F%2Fwww.arcibologna.it%2Fattivita%2Fmigrazioni%2Faccoglienza

- **ASGI**

L'Associazione per gli studi giuridici sull'immigrazione (ASGI) si occupa degli aspetti legali dell'immigrazione. Grazie al contributo dei propri membri (avvocati, accademici, consulenti e rappresentanti della società civile) a vari livelli - amministrativo, decisionale e giuridico -, in ambito nazionale ed europeo, ASGI opera nei vari settori dell'immigrazione e dei diritti dei migranti, compresi antidiscriminazione e xenofobia, diritti dei bambini e dei minori non accompagnati, richiedenti asilo e rifugiati, apolidi e cittadinanza. I membri dell'ASGI costituiscono un network di persone che si scambiano informazioni, riceve e fornisce aggiornamenti sulle prassi, realizza progetti che hanno un forte impatto sul territorio e modificano norme e leggi discriminatorie partecipa e organizza formazione, diffondendo sul territorio una cultura dell'integrazione attraverso la tutela dei diritti.

<http://www.asgi.it/>

https://twitter.com/asgi_it

<https://www.facebook.com/AssociazioneStudiGiuridiciImmigrazione>

- **ASSOCIAZIONE CENTRO INCONTRO**

Centro Incontro propone percorsi di inserimento sociale, culturale, economico, lavorativo per migranti e rifugiati politici o umanitari, attraverso la valorizzazione dei talenti, delle competenze professionali nonché dei patrimoni culturali e linguistici. Il Centro realizza spazi di incontro e di riferimento per persone di cultura e lingua diverse, prestando specifica attenzione alle problematiche legate al vissuto migratorio e alla ricomposizione del nucleo familiare in Italia, promuovendo il dialogo interculturale attraverso eventi e laboratori di conoscenza del fenomeno migratorio, per contrastare ogni forma di discriminazione e favorire la partecipazione attiva dei migranti sul territorio.

<https://www.centroincontro.org/>

<https://www.facebook.com/apscentroincontro>

- **ASSOCIAZIONE TRAMA DI TERRE**

Trama di Terre è un'associazione interculturale di donne provenienti da tutto il mondo che ha l'obiettivo di accogliere e costruire relazioni tra donne native e migranti, promuovere i diritti di autodeterminazione di tutte e contrastare le discriminazioni e la violenza maschile in tutte le sue forme.

<http://www.tramaditerre.org/>

<https://www.facebook.com/tramaditerre>

<https://twitter.com/tramaditerre>

- **BLACK POST**

Il progetto editoriale "Black post- L'informazione nero su bianco" è il primo giornale online redatto esclusivamente da ragazzi/e immigrati, che ha l'obiettivo di far sì che lo straniero, da

oggetto dell'informazione, diventi soggetto attivo della comunicazione. Il progetto si propone quindi di mettere in primo piano chi troppo spesso viene denigrato, discriminato e non riesce ad esprimere il proprio punto di vista, con una prospettiva diversa e una redazione composta esclusivamente da immigrati di prima o seconda generazione.

<https://www.blackpost.it/>

<https://www.facebook.com/Blackpost2/>

<https://twitter.com/BlackPostItalia>

- **CELIVO**

CELIVO è un'organizzazione di volontariato (ODV) di secondo livello costituita da organizzazioni di volontariato e da altri Enti del Terzo Settore che opera nel territorio della città metropolitana di Genova. Dal 2011, CELIVO coordina la Rete Migranti che a sua volta raccoglie le associazioni che si occupano di migranti e integrazione sul territorio, organizzando diverse azioni come eventi, seminari formativi, pubblicazioni, progetti.

www.celivo.it <https://www.facebook.com/celivopromozione.volontariato/>

- **CENTRO INTERCULTURALE ZONARELLI BOLOGNA**

Il Centro Interculturale Zonarelli Bologna è un reale punto di riferimento della città per gli stranieri, le associazioni, per il dialogo interculturale e la valorizzazione delle diversità; produce incontri, aggregazione e reti di relazioni. È uno spazio che accoglie e sostiene l'iniziativa del modo associativo rispettandone l'originalità e l'autonomia, opera come incubatore di iniziative di realtà associative, sostiene lo sviluppo di programmi e attività realizzate in partnership con associazioni finalizzate al dialogo interculturale, alla visibilità sociale e alla partecipazione e agisce come promotore dell'azione interculturale.

<https://centrozonarelli.wordpress.com/>

- **CENTRO STUDI MEDI'**

Il Centro Studi MEDI' è stato fondato nel 2003 da alcuni enti non profit che operano, a Genova, nell'ambito dell'immigrazione. Attualmente sono soci sostenitori di Medi: Federazione Regionale Solidarietà e Lavoro, Consorzio Sociale Agorà, Fondazione Auxilium, Cooperativa La Salle, Associazione Il CeSto, CEIS Genova-Fondazione Bianca Costa.

www.csmedi.com

<https://www.facebook.com/pg/CSMediGenova>

<https://twitter.com/CSMediGenova>

- **CIAC**

CIAC Centro Immigrazione Asilo e Cooperazione Internazionale tutela i diritti e garantisce accoglienza e integrazione per la popolazione migrante e le categorie vulnerabili esposte a esclusione sociale. Da anni Ciac, con la Provincia di Parma, i Comuni, Amnesty International, svolge una intensa opera di sensibilizzazione sul diritto d'asilo verso l'intero territorio. La collaborazione del Ciac si estende a 23 comuni del territorio della città di Parma, con una rete di 23 sportelli che erogano servizi, con il coinvolgimento di un numero crescente di comuni nell'impegno per l'accoglienza, l'integrazione di richiedenti asilo/rifugiati/titolari di protezione umanitaria e la riabilitazione nel caso di vittime di tortura.

www.ciaconlus.org <https://www.facebook.com/ciaconlus>

- **CONVOL - CONFERENZA PERMANENTE DELLE ASSOCIAZIONI, FEDERAZIONI E RETI DI VOLONTARIATO**

ConVol è un'associazione di terzo livello costituita nel 1991 alla quale aderiscono le principali Associazioni, Federazioni e Reti di Volontariato che agiscono in campo nazionale e

internazionale. Non ha scopo di lucro, ha fini esclusivi di solidarietà, è apartitica e aconfessionale, la sua struttura e i suoi contenuti sono democratici. ConVol rappresenta le organizzazioni di volontariato aderenti e il volontariato nazionale; promuove il volontariato, il suo ruolo e le sue funzioni, la cultura della gratuità, della solidarietà e della cittadinanza attiva; tutela il volontariato rispetto a comportamenti delle istituzioni e di qualsiasi altro soggetto; favorisce lo sviluppo di relazioni organiche e continuative di collaborazione fra le organizzazioni di volontariato, fra queste e gli altri attori sociali: pubblici, privati e del Terzo settore.

<http://www.convol.it/>

▪ **COORDINAMENTO DELLE ASSOCIAZIONI DI VOLONTARIATO DELLA ZONA LAME**

Il Coordinamento Volontariato Lame è una Organizzazione di Volontariato costituita da 17 associazioni presenti o comunque operanti nella zona Lame, un territorio di media periferia molto vasto della città di Bologna che comprende numerosi insediamenti di edilizia popolare, è abitato da persone e nuclei familiari provenienti in maggioranza da altri paesi, italiani e stranieri ed è caratterizzato da una presenza di minori e giovani tra le più consistenti della città e con un alto rischio di devianza.

www.coordinamentovolontariatolame.it

▪ **CSV TERRE ESTENSI ODV**

I Centri di Servizio per il Volontariato nascono per essere al servizio delle organizzazioni di volontariato (OdV) e, allo stesso tempo, sono da queste gestiti, secondo il principio di autonomia affermato dalla legge 266/91. I Centri hanno il compito di organizzare, gestire ed erogare servizi di supporto tecnico, formativo ed informativo per promuovere e rafforzare la presenza ed il ruolo dei volontari in tutti gli enti del Terzo settore (4,8 milioni secondo i dati Istat 2011).

<http://www.volontariato.com>

<https://www.facebook.com/modenasociale/>

▪ **CSVNET**

CSVnet è l'associazione nazionale dei Centri di servizio per il volontariato (Csv), che associa e rappresenta tutti i 51 Csv istituiti grazie alla legge quadro sul Volontariato (n. 266/1991, oggi abrogata) e oggi regolati dal Codice del terzo settore. Si ispira ai principi della Carta dei valori del volontariato e della Carta della rappresentanza e punta a rafforzare la collaborazione, lo scambio di esperienze e di competenze fra i Csv per meglio realizzarne le finalità, nel rispetto della loro autonomia. A questo scopo, fornisce vari servizi di consulenza, formazione e sostegno e opera affinché la rete dei Csv si consolidi quale sistema di "agenzie per lo sviluppo locale della cittadinanza responsabile.

<https://www.csvnet.it/>

<https://www.facebook.com/CSVnet-904724502974742/>

<https://twitter.com/CSVnet>

▪ **DEDALUS**

Dedalus ha un'esperienza trentennale nel campo della ricerca, progettazione e gestione di servizi a valenza sociale nel campo delle problematiche connesse all'esclusione sociale delle fasce deboli, dell'economia del territorio e dello sviluppo locale. Dedalus è un'impresa economica, sociale e democratica, tesa sia a migliorare il benessere delle comunità locali, sia alla costruzione di occasioni di lavoro per i propri soci. In particolare, è attenta ai diritti delle

persone che vi lavorano, senza distinzioni di ruolo, provenienza nazionale, appartenenza di genere o religiosa.

<http://www.coopdedalus.it/>

<https://www.facebook.com/dedaluscoop/>

- **DNA**

DNA è una rete di cooperative sociali e di associazioni che gestiscono centri di mediazione sociale nella regione Emilia Romagna, che ha dialogo, negoziazione ed ascolto nel proprio dna. L'obiettivo è diffondere la conoscenza e gli strumenti della mediazione negli enti pubblici e nelle città, attraverso la collaborazione e il sostegno reciproco, la formazione e l'organizzazione di eventi e seminari regionali, promuovendo la crescita della comunità in un'ottica di prevenzione alla violenza, di coesione sociale e di convivenza pacifica.

<https://www.dna-retemediazioneer.it/>

<https://www.facebook.com/DNAmediazionesociale/>

- **FOCUS – CASA DEI DIRITTI SOCIALI DI ROMA**

La Federazione FOCUS raccoglie tutte le esperienze di volontariato attive nella promozione dei diritti, allo scopo di riqualificare e dare strategia alle azioni quotidiane tramite progetti concreti, esprimendo un profondo bisogno di pace e democrazia e proponendo le linee guida in quattro aree operative: Tutela dei Diritti ed Advocacy; Intercultura e Plurilinguismo; Scuole popolari/inte(g)razione linguistica; Sviluppo locale.

<https://www.dirittisociali.org/>

- **FONDAZIONE AUXILIUM**

Dal 1931, la Fondazione Auxilium è un ente ecclesiale, espressione della Chiesa di Genova, patrocinato dalla Caritas Diocesana realizza progetti che sostengono alcuni servizi specifici, colgono problematiche particolari e sperimentano approcci innovativi, spesso condotti in rete con altri soggetti pubblici e del privato sociale e superano la dimensione locale per collegarsi a scenari nazionali ed europei che permettono ad Auxilium di leggere i fenomeni sociali nella loro prospettiva transnazionale. Concorrono a questo modello gli enti che fanno parte del Sistema Auxilium: l'Associazione per l'Auxilium, i Volontari per l'Auxilium, le cooperative sociali Il Melograno ed Emmaus Genova.

<http://www.fondazioneauxilium.it>

<https://www.facebook.com/fondazioneauxilium/>

<https://twitter.com/auxilium2015>

- **FORUM DISUGUAGLIANZE E DIVERSITÀ**

Il Forum Disuguaglianze Diversità intende disegnare politiche pubbliche e azioni collettive che riducano le disuguaglianze e favoriscano il pieno sviluppo di ogni persona. Grazie all'alleanza fra cittadini organizzati e ricerca, ragioni e sentimenti presenti in una moltitudine di pratiche possono aiutare a trasformare paura e rabbia nell'avanzamento verso una società più giusta.

<https://www.forumdisuguaglianzediversita.org/>

<http://www.facebook.com/ForumDisuguaglianzeDiversita>

http://www.twitter.com/@DD_forum

- **INTEGRATION PROJECT**

La cooperativa PROGETTO INTEGRAZIONE nasce nel 1991, riunendo un gruppo di operatori e ricercatori da anni impegnati sulle problematiche dell'immigrazione straniera. Da allora, PROGETTO INTEGRAZIONE conduce un'attività a vasto raggio, tesa a sperimentare

metodologie di intervento innovative per favorire l'integrazione sociale e culturale degli immigrati e rifugiati, e a realizzare servizi in grado di rispondere alle esigenze conoscitive e operative di quel sempre più vasto pubblico a confronto con i cambiamenti sociali e culturali legati all'immigrazione.

<http://www.progettointegrazione.it/>

▪ **REFUGEES WELCOME ITALIA**

Parte del network europeo Refugees Welcome International fondato a Berlino nel 2014 e ora attivo in 15 Paesi, Refugees Welcome Italia nasce grazie all'impegno e alla dedizione di un gruppo di professionisti con competenze multidisciplinari e una solida esperienza nel campo delle politiche dell'accoglienza e dell'inclusione sociale: project manager, operatori sociali, psicologi, legali, ricercatori sociali, esperti di comunicazione e raccolta fondi, giornalisti, fotografi. Refugees Welcome Italia promuove un modello di accoglienza basato sullo scambio e l'accoglienza in famiglia, l'incontro e la conoscenza reciproca tra rifugiati e cittadini italiani, per aiutare a combattere i pregiudizi, discriminazioni e luoghi comuni.

<https://refugees-welcome.it/>

<https://www.facebook.com/refugeeswelcomeitalia/>

https://twitter.com/Refugees_it

▪ **Rete NEAR**

Rete Nazionale Giovanile contro ogni forma di discriminazione.

<http://www.retenear.it/> <https://twitter.com/ReteNear>

▪ **RETE SAI**

Il Sistema di accoglienza e integrazione SAI è costituito dalla rete degli enti locali che per la realizzazione di progetti di accoglienza integrata accedono, nei limiti delle risorse disponibili, al Fondo nazionale per le politiche e i servizi dell'asilo. A livello territoriale gli enti locali, con il prezioso supporto delle realtà del terzo settore, garantiscono interventi di accoglienza integrata che, oltre ad assicurare servizi di vitto e alloggio, prevedono in modo complementare anche misure di informazione, accompagnamento, assistenza e orientamento, attraverso la costruzione di percorsi individuali di inserimento socio-economico.

<https://www.retesai.it/>

<https://www.facebook.com/Cittalia/>

▪ **SCONFINI**

Sconfini è la rete regionale per i diritti l'accoglienza e la solidarietà internazionale della Regione Friuli Venezia Giulia per la riaffermazione dei valori della Carta Costituzionale nazionale, della Dichiarazione Universale dei Diritti umani e della Carta dei Diritti Fondamentali dell'Unione Europa. Pubblica e promuove il manifesto "I CARE. Me ne faccio carico / O cjapi a cûr/ Es liegt mir a m herzen/ Mar mi je".

<http://sconfini.net/>

<https://www.facebook.com/PrimaLePersoneTrieste/>

<https://twitter.com/primapersoneTS/>

▪ **SOLIDARIETA' IN RETE**

Solidarietà in Rete nasce nel 2009, in concomitanza con la crisi economica, che ha colpito soprattutto i ceti meno abbienti e più poveri, ma che non ha risparmiato nemmeno famiglie e singoli che fino ad allora vivevano in modo dignitoso. La perdita del lavoro è stata (ed è tutt'ora) la prima e peggiore conseguenza della crisi che va ad incidere sui più elementari

bisogni delle famiglie: la casa, gli alimenti, le necessità quotidiane. Da allora l'Associazione ha costruito un percorso, insieme alla Caritas parrocchiale, che ha portato ad aprire anche un centro di distribuzione di indumenti e una scuola di socializzazione rivolta alle donne straniere (momenti di condivisione sulle varie esperienze culturali, sulle necessità quotidiane di ognuna di loro apprendendo in questo modo la conoscenza della nostra lingua). Oltre a queste esperienze l'Associazione propone ai cittadini momenti di formazione e informazione su tematiche economiche, di giustizia e di integrazione sociale in modo da diffondere sempre più modelli di legalità e stili di vita più sobri.

www.solidarietainrete.org

▪ **UNIONE NAZIONALE ITALIANA PER RIFUGIATI ED ESULI**

UNIRE nasce da un gruppo di rifugiati con lo scopo di diventare la prima rete nazionale dei rifugiati che vivono in Italia. UNIRE è uno spazio condiviso per costruire e potenziare la rete delle associazioni promosse dai rifugiati e dei singoli attivisti, quale cassa di risonanza delle voci dai territori, con l'obiettivo di restituire protagonismo, autorappresentazione e auto-narrazione.

<https://www.unirerifugiati.org/>

<https://www.facebook.com/unirerifugiati/>

<https://twitter.com/UNIRE>

▪ **WOMEN - RETE DELLE DONNE DEL MEDITERRANEO EST E SUD EUROPEO**

WOMEN è una rete internazionale di donne rappresentanti di istituzioni ed Associazioni attive nell'area del Mediterraneo, dei Balcani e dell'Est Europeo. Sorta nel 1999 come rete informale e costituita in associazione nel 2004, ha l'obiettivo di promuovere pari opportunità fra donne e uomini e contribuire alla valorizzazione delle differenze culturali e delle culture di genere.

<http://www.comune.forli.fc.it/servizi/menu/dinamica.aspx?idArea=72479&idCat=68444&ID=70652> <http://www.women-network.it/>

7.3. Poland

Instytucje państwowe, agencje i przedstawicielstwa organizacji międzynarodowych

- **Amnesty International Polska.**
Organizacja, która w swoich działaniach kieruje się uniwersalnością i niepodzielnością praw człowieka, bezstronnością i niezależnością, solidarnością międzynarodową i skutecznymi działaniami na rzecz konkretnych osób, których prawa zostały złamane.
<https://amnesty.org.pl/>
- **Międzynarodowa Organizacja do Spraw Migracji (IOM)**
Jest agendą powiązaną ONZ i wiodącą światową organizacją w dziedzinie migracji. W skład IOM wchodzi 173 państwa członkowskie, w tym Polska. Misją Międzynarodowej Organizacji do Spraw Migracji (IOM) jest promowanie uporządkowanej migracji z poszanowaniem praw człowieka, dla dobra wszystkich. IOM wspiera kraje w sprostaniu wyzwaniom operacyjnym i społeczno-gospodarczym związanym z migracjami, pomaga migrantom, chroni ich prawa.
www.poland.iom.int
- **UNHCR – Przedstawicielstwo w Polsce**
Główne zadania Przedstawicielstwa UNHCR w Polsce to monitorowanie dostępu osób starających się o nadanie statusu uchodźcy do terytorium Polski oraz do rzetelnych procedur azylowych. Do innych naszych zadań należy ocena warunków przyjmowania i szukanie trwałych rozwiązań dla osób objętych ochroną międzynarodową, osób objętych innymi formami ochrony, a także bezpaństwowców.
www.unhcr.pl
- **Urząd do Spraw Cudzoziemców**
Urząd zajmuje się m.in. nadawaniem statutu uchodźcy, udzielaniem cudzoziemcom azylu, udzielaniem zgody na pobyt tolerowany oraz udzielaniem ochrony czasowej.
<https://udsc.gov.pl/>

Organizacja pozarządowe

- **AZJA Centrum Wymiany Kulturowej**
Fundacja działająca na rzecz integracji społeczności azjatyckiej zamieszkującej Gminę Lesznowola.
<https://www.facebook.com/pg/AZJA-Centrum-Wymiany-Kulturowej-925742097500524/about/>
- **Caritas Polska**
Struktura Caritas w Polsce składa się z Caritas Polska, która pełni funkcję koordynatora projektów ogólnopolskich i zagranicznych oraz 44 Caritas diecezjalnych, które niosą bezpośrednią pomoc potrzebującym.
www.caritas.pl
- **Centrum Edukacji Obywatelskiej**
Największa edukacyjna organizacja pozarządową w Polsce. Przy jej wsparciu nauczycielki i nauczyciele wprowadzają do szkoły metody nauczania i tematy, dzięki którym uczennice i

uczniowie angażują się w swoją edukację i lepiej radzą sobie z wyzwaniami współczesnego świata.

<https://ceo.org.pl/>

- **Centrum Pomocy Prawnej im. Haliny Nieć C**

Centrum świadczy bezpłatną pomoc prawną uchodźcom i cudzoziemcom ubiegającym się o ochronę międzynarodową w Polsce.

<https://www.pomocprawna.org/>

- **Centrum Wsparcia Imigrantów i Imigrantek**

Od 2012 roku wspiera nowych mieszkańców Trójmiasta w zrozumieniu polskich procedur dotyczących legalizacji pracy i pobytu, doradza jak szukać pracy i jak zatrudniać obcokrajowców, prowadzi pro bono sprawy osób doświadczających dyskryminacji, organizuje naukę języka polskiego oraz wydarzenia integracyjne.

<http://cwii.org.pl/>

- **Fundacja „MultiOcalenie”**

Organizacja mająca na celu wspieranie dialogu międzykulturowego i międzyreligijnego, a także działania mające na celu wspieranie cudzoziemców przebywających na terytorium Polski.

<http://www.multiocalenie.org.pl>

- **Fundacja „Nasz Wybór”**

Została założona 2009 roku przez Ukraińców i ich przyjaciół Polaków, aby pracować na rzecz ukraińskich migrantów w Polsce, pomagać im w integracji z polskim społeczeństwem i polską kulturą, a także zapoznawać Polaków z kulturą ukraińską. Z czasem Fundacja rozszerzyła grupę odbiorców swoich działań na obywateli innych krajów.

<https://naszwybor.org.pl/>

- **Fundacja Adulis**

Głównym obszarem działania fundacji jest zorganizowanie społeczności migrantów z Afryki Wschodniej i zachęcanie ich do integracji. Oferuje wsparcie w zachowywaniu własnej tożsamości, pielęgnowaniu tradycji, kultury, obyczajów i języka, ale i w integracji z polskim społeczeństwem przyjmującym. Organizujemy bezpośrednią pomoc dla migrantów np. w zakresie doradztwa prawnego, spraw urzędowych i poradnictwa zawodowego.

<http://fundacja.adulis.pl/>

- **Fundacja Centrum Badań Migracyjnych**

Jest miejscem gdzie można uzyskać informację i wsparcie związane z legalizacją pobytu, pracy oraz spraw związanych z życiem codziennym. Pracownicy mówią jak wypełnić formularze, tłumaczą i wyjaśniają zawiłości polskiego prawa. Fundacja pomaga cudzoziemcom oraz osobom, którym zależy na pobycie cudzoziemca w Polsce. Organizuje warsztaty, kursy językowe, szkolenia, spotkania integracyjne.

<https://migrant.poznan.pl/pl/>

- **Fundacja Centrum Iqraa**

Misją fundacji jest pomoc imigrantom w integracji z lokalnymi społecznościami.

<https://pl-pl.facebook.com/pg/iqraafoundationinpoland/about/>

- **Fundacja Dialog**

Celem i misją fundacji jest dialog wyrażający się w miłości do drugiego człowieka i przekształcający społeczeństwo we wspólnotę, w której poszanowane są prawa człowieka i godność osoby ludzkiej.

www.fundacijadialog.pl

▪ **Fundacja dla Somalii**

Organizacja pozarządowa tworzona przez imigrantów i Polaków, którzy wspólnie działają na rzecz promowania dialogu międzykulturowego oraz integracji imigrantów ze społeczeństwem przyjmującym. Skupiamy się przede wszystkim na aktywizacji zawodowej cudzoziemców oraz promowaniu różnorodności kulturowej w miejscu pracy. Pokazujemy, że osoby przybywające do Polski z najdalszych nawet zakątków świata są wykształcone, wykwalifikowane i zmotywowane.

<http://fds.org.pl/>

▪ **Fundacja dla Wolności**

Działa na rzecz równości wszystkich ludzi, niezależnie od pochodzenia, koloru skóry, płci czy wyznania. Fundacja koncentruje się na cudzoziemcach i to do nich adresuje najważniejsze działania. Promuje różnorodność kultur i światopoglądów. Działa na rzecz integracji i poprawy sytuacji uchodźców, migrantów, kobiet i innych grup zagrożonych wykluczeniem.

www.fundacijadlawolnosci.org

▪ **Fundacja Emic**

Od 2015 roku pomaga migrantom i uchodźcom stawiać pierwsze kroki w Polsce. Dąży do tego, aby ludzie, których wspieramy, usamodzielnili się: z powodzeniem opanowali język polski i poznawali polską kulturę, mogli odnaleźć się w nowej codzienności i stać się jej częścią, a także uzyskać niezależność finansową.

www.maszprawowiedziec.com.pl

▪ **Fundacja Inna Przestrzeń**

Aktywnie działa na rzecz promowania otwartości, demokracji i wielokulturowości. Otwiera nowe przestrzenie dla wypowiedzi artystycznej i społecznej w Polsce i na świecie. Angażuje się w działania na rzecz praw człowieka i włącza zwykłych ludzi w ich realizację. Prowadzi działania w obszarze edukacji interdyscyplinarnej oraz realizuje projekty współpracy rozwojowej i na rzecz społeczeństwa obywatelskiego wspólnie z lokalnymi partnerami w różnych miejscach świata.

<https://www.innaprzestrzen.pl/>

▪ **Fundacja Instytut na rzecz Państwa Prawa**

Organizacja pozarządowa utworzona przez polskich i amerykańskich prawników związanych z Wydziałem Prawa Katolickiego Uniwersytetu Lubelskiego. Powstała w celu wspierania inicjatyw zmierzających do podnoszenia świadomości prawnej społeczeństwa, podnoszenia kwalifikacji zawodowych prawników, promowania prawa europejskiego i idei integracji europejskiej, działania na rzecz ochrony praw człowieka i reformy systemu edukacji prawniczej.

<https://panstwowprawa.org/>

▪ **Fundacja Instytut Spraw Publicznych (ISP)**

Jeden z wiodących polskich think tanków, niezależny ośrodek badawczo-analityczny. Poprzez prowadzenie badań, ekspertyz i rekomendacji dotyczących podstawowych kwestii życia publicznego służy obywatelowi, społeczeństwu i państwu. ISP współpracuje z ekspertami i badaczami z polskich i zagranicznych ośrodków naukowych.

<https://www.isp.org.pl/>

▪ **Fundacja Kalejdoskop Kultur**

Platforma dialogu międzykulturowego. Powołana do życia jako inicjatywa osób i organizacji reprezentujących różne narody i grupy etniczne. Misją jest aktywizacja społeczna i obywatelska imigrantów, cudzoziemców oraz mniejszości narodowych i etnicznych. Poprzez nawiązywanie bezpośrednich relacji pomiędzy imigrantami, a obywatelami RP reprezentującymi inne narodowości tradycyjnie zamieszkujące Polskę, stara się ułatwić proces integracji w nowych warunkach kulturalno-społecznych i ekonomicznych tym, którzy z różnych powodów opuścili swoją Ojczyznę.

<http://kalejdoskopkultur.pl/>

- **Fundacja Kobiety Wędrowne**

Realizuje działania integracyjne adresowane zawsze do grup złożonych z nowych i starych mieszkańców lokalnych społeczności, we współpracy z instytucjami samorządowymi i organizacji społecznymi.

<https://www.facebook.com/Fundacja.Kobiety.Wedrowne/>

- **Fundacja Kultury Świata**

Promuje wymianę i edukację międzykulturową pomiędzy przedstawicielami różnych kultur w ramach projektów edukacji globalnej, współpracy na rzecz rozwoju, wypraw i projektów naukowo-badawczych, a także akcji społecznych i inicjatyw kulturalnych.

<http://kulturyswiata.org/>

- **Fundacja na rzecz Różnorodności Polistrefa**

Niezależna, ogólnopolska organizacja pozarządowa zajmująca się przeciwdziałaniem dyskryminacji i promowaniem praw człowieka. Działa na rzecz osób z grup postrzeganych stereotypowo i doświadczających dyskryminacji, w szczególności ze względu na wyznanie i bezwyznaniowość, narodowość i pochodzenie etniczne, płeć, orientację psychoseksualną i tożsamość płciową.

<http://www.polistrefa.pl/>

- **Fundacja na rzecz Różnorodności Społecznej (FRS)**

Niezależna organizacja pozarządowa, której misją jest kształtowanie otwartego społeczeństwa różnorodnego poprzez wspieranie dialogu międzykulturowego i integracji społecznej, przeciwdziałanie dyskryminacji, rozwijanie wiedzy i narzędzi w zakresie integracji społecznej i równego traktowania, oraz wzmacnianie pozycji migrantów, migrantek i społeczności migranckich (empowerment).

<http://ffrs.org.pl/>

- **Fundacja na rzecz zbliżenia kultur "OPEN ART"**

Misją fundacji jest upowszechnianie wielokulturowości, udostępnianie dóbr kultury narodowej i etnicznej wszystkich narodów oraz wielonarodowa i wielokulturowa integracja społeczna. Fundacja realizuje swoją misję poprzez realizację przedsięwzięć kulturalnych, artystycznych i społecznych.

<https://open-art.oferteo.pl/>

- **Fundacja Obywatelska Perspektywa**

Skupia swoje działania przede wszystkim na szerzeniu postaw tolerancji, autentycznego dialogu i współpracy pomiędzy różnymi narodami, grupami etnicznymi, religiami i kulturami, co stanowi główny cel statutowy Fundacji.

<http://www.obywatelska.org.pl/>

- **Fundacja Ocalenie**

Pomaga uchodźcom i uchodźczyniom, imigrantom i imigrantkom, repatriantom i repatriantkom budować nowe życie w Polsce. Wspiera migrantów i migrantki w integracji i indywidualnym rozwoju. Działa na rzecz dialogu międzykulturowego i wzmocnienia społeczeństwa obywatelskiego. Dąży do tego, aby każdy człowiek mógł żyć godnie i w poszanowaniu swoich praw.

<https://ocalenie.org.pl/>

▪ **Fundacja Polska Gościnność**

Misją jest tworzenie Polski otwartej i tolerancyjnej, gdzie każdy jest traktowany z szacunkiem. Wspiera działania na rzecz poprawy warunków życia imigrantów i uchodźców. Zajmuje się rozwijaniem świadomości na temat losu uchodźców i imigrantów, przede wszystkim w Polsce i Europie. Stara się w ten sposób wpływać na politykę migracyjną, walczyć z ksenofobią, stereotypami i ignorancją.

<http://polskagoscinnosc.org/>

▪ **Fundacja Polskie Forum Migracyjne**

Działa na rzecz integracji cudzoziemców i Polaków mieszkających za granicą, a także inicjuje i wspiera działania, które prowadzą do dialogu między ludźmi różnych kultur. Specjalizuje się w działaniach informacyjnych, udzielaniu bezpośredniego wsparcia cudzoziemcom (psychologicznego, na rynku pracy, w legalizacji pobytu), szkoleniach (dla nauczycieli, psychologów, urzędników) oraz w działaniach na pograniczu edukacji formalnej i nieformalnej (warsztaty, gry miejskie). PFM w szczególny sposób wspiera migrantki - poprzez organizację szkół rodzenia oraz grup wsparcia dla mam-migrantek.

www.forummigracyjne.org

▪ **Fundacja Różnosfera**

Polem zainteresowania fundacji jest działanie na rzecz dostępności szeroko rozumianego wsparcia psychologicznego oraz rozwoju osobistego dla grup i osób, które mogą mieć ten dostęp utrudniony, działanie na rzecz spójności i aktywności społecznej, oraz działanie na rzecz poszanowania, doceniania oraz promocji różnorodności i równych szans w społeczeństwie oraz zapobiegania wykluczeniu i dyskryminacji grup słabszych lub mniejszościowych.

<https://www.facebook.com/fundacjaroznosfera/>

▪ **Fundacja Rozwoju „Oprócz granic”**

Od cudzoziemca do obywatela - planowanie legalnego pobytu w Polsce. Kompleksowe wsparcie dla migrantów.

www.frog.org.pl

▪ **Fundacja Rozwoju Lokalnego Parasol**

Pomaga ludziom i organizacjom się rozwijać, kształtować własne otoczenie oraz nieść pomoc innym. Stara się budować relacje instytucjonalne i społeczne dla poszukiwanych dobrych i trwałych rozwiązań. Działa w przekonaniu, że rozwój powstaje z różnorodności, a duże zmiany nie zawsze wymagają dużych inwestycji.

<http://fundacjaparasol.org/>

▪ **Fundacja Strefa WolnoSłowa**

Poprzez artystyczne projekty międzynarodowe, działania interdyscyplinarne oraz inicjatywy angażujące uchodźców i imigrantów mieszkających na terytorium Polski działa na rzecz dialogu międzykulturowego, integracji europejskiej i praw człowieka.

<http://strefawolnoslowa.pl/>

- **Fundacja Ternopilska**
 Prowadzi działania na rzecz udanej integracji migrantów w Polsce. Promuje wartości międzykulturowe i udziela cudzoziemcom pomocy prawnej.
<http://ternopilska.com/>
- **Fundacja w Stronę Dialogu**
 Pomaga ludziom poznać się nawzajem, zrozumieć się, uczyć się od siebie i dbać o to, żeby reagować na wykluczenie i jakiegokolwiek formy przemocy wobec osób i grup nieuprzywilejowanych. Dostarcza praktycznych narzędzi i wskazówek, jak tę wiedzę wykorzystać w swoim środowisku i inicjować działania, które stygmatyzowane grupy czy sytuacje pokażą z pozbawionej stereotypów perspektywy i tym samym uruchomią nieco inne postrzeganie.
<https://fundacijawstronedialogu.pl/>
- **Fundacji Instytut Równowagi Społeczno-Ekonomicznej**
 Misją jest tworzenie warunków sprzyjających rozwojowi edukacji nieformalnej i rozpowszechnianie koncepcji life long learning. Fundacja realizowała będzie swe cele poprzez działalność edukacyjną ukierunkowaną na rozwój aktywności społecznej i obywatelskiej wszystkich grup społecznych oraz instytucji działających w tej przestrzeni.
<https://irse.pl/>
- **Helsińska Fundacja Praw Człowieka**
 Apolityczna organizacja działająca na rzecz ochrony i promocji praw człowieka.
<https://www.hfhr.pl/>
- **Jasmin – Stowarzyszenie Przyjaciół na rzecz Współpracy Międzykulturowej**
 Członkami stowarzyszenia są osoby pochodzące z różnych krajów, wywodzące się z różnych kręgów kulturowych. Celem jest rozwijanie szeroko rozumianej współpracy międzykulturowej.
<http://www.jasmin.org.pl/>
- **Jezuickie Centrum Społeczne „w Akcji”**
 Celem jest organizowanie pomocy materialnej uchodźcom w Polsce, promocja wiary i sprawiedliwości w krajach Trzeciego Świata, a także rozwój młodych ludzi poprzez doświadczenie wolontariatu.
<https://www.wakcji.org/>
- **Polska Akcja Humanitarna**
 Niesie pomoc cierpiącym w wyniku konfliktów zbrojnych i katastrof naturalnych. Działa z poszanowaniem zasad humanitaryzmu, bezstronności, neutralności i niezależności.
<https://www.pah.org.pl/>
- **Refugees Szczecin**
 Stowarzyszenie działające na rzecz tolerancji, otwartości i przeciwko nienawiści.
<https://www.facebook.com/RefugeesSzczecin/>
- **Regionalne Centrum Wolontariatu w Lublinie**
 Organizacja kompleksowo zajmująca się wolontariatem. Główne kierunki działania to: koordynowanie pracą wolontariuszy, formacja, promocja oraz inspirowanie społeczności lokalnych, środowisk duszpasterskich do tworzenia klubów, biur i centrów wolontariatu. Centrum zrealizowało kilka projektów na rzecz integracji cudzoziemców.
<http://wolontariat.org.pl/lublin/>
- **Stowarzyszenie „Dla Ziemi”**

Misja: chcemy, by uchodźcy i migranci czuli się na Lubelszczyźnie bezpiecznie, tak jak w swoim domu; by dzieci, które wraz z rodzicami, musiały uciekać przed wojną i prześladowaniami mogły się uczyć i bawić wspólnie z polskimi rówieśnikami; by mieszkańcy naszego regionu widzieli w uchodźcach ludzi potrzebujących pomocy, a nie zagrożenie.

<https://dlaziemi.org/>

▪ **Stowarzyszenie HOMO FABER**

Działania skupiają się na dwóch aspektach wielokulturowości w Lublinie i regionie - z jednej strony na pracy na rzecz społeczności lokalnych mierzących się z wyzwaniem przyjęcia grup imigrantów i uchodźców, z drugiej – na powrotach do przeszłości, by na bazie doświadczeń Polski i Europy z mniejszościami etnicznymi i narodowymi tworzyć programy edukacyjne dla dzieci i młodzieży i w ten sposób przygotowywać ją do życia w coraz bardziej zróżnicowanym społeczeństwie.

<https://www.hf.org.pl/ao/index.php>

▪ **Stowarzyszenie Integracji Cudzoziemców SIC!**

Celem jest promowanie godnego traktowania i ochrony osób z różnych kręgów kulturowych oraz rozwijanie ich harmonijnego współistnienia w społeczeństwie. W tym celu organizacja prowadzi działania edukacyjne, integracyjne i kulturowe, skierowane zarówno do cudzoziemców, jak i do społeczeństwa polskiego. Poprzez organizowanie wydarzeń kulturalnych, kampanii informacyjnych i edukacyjnych, a także prowadzenie poradnictwa dla cudzoziemców, chce działać na rzecz integracji i aktywnego włączania osób z różnych kręgów kulturowych w życie społeczne.

<https://www.facebook.com/integracja.cudzoziemcow>

▪ **Stowarzyszenie INTERKULTURALNI PL**

Zostało założone przez grupę psychologów, prawników i kulturoznawców. Misją jest działanie na rzecz rozwoju społeczeństwa otwartego i wielokulturowego.

<https://interkulturalni.pl/-2.html>

▪ **Stowarzyszenie Interwencji Prawnej**

Misją jest zapewnienie spójności społecznej poprzez działanie na rzecz równości wszystkich ludzi wobec prawa. Wspiera przede wszystkim uchodźców i uchodźczynie oraz migrantów i migrantki w Polsce. Obecnie stanowią oni jedną z grup silnie narażoną na dyskryminację oraz wykluczenie.

<https://interwencjaprawna.pl/>

▪ **Stowarzyszenie na rzecz Rozwoju Społeczeństwa Obywatelskiego PRO HUMANUM**

Działalność stowarzyszenia jest nastawiona na zapobieganie wykluczeniu społecznemu i marginalizacji różnych grup społecznych oraz przeciwdziałanie dyskryminacji we wszystkich dziedzinach życia społecznego.

<https://www.prohumanum.org/>

▪ **Stowarzyszenie NOMADA**

Wrocławska organizacja pozarządowa działająca na rzecz praw człowieka, ich popularyzacji i obrony, szczególnie wśród grup wykluczonych, imigrantów, obcokrajowców, mniejszości etnicznych czy religijnych. Działa na rzecz wszechstronnego rozwoju społeczeństwa otwartego i obywatelskiego. Dąży do kształtowania postaw solidarności międzyludzkiej i porozumienia ludzi o różnym pochodzeniu i statusie społecznym.

<https://nomada.info.pl/>

▪ **The Hope Project Polska**

Stowarzyszenie wspierające uchodźców poprzez: obecność bezpośrednio na Lesbos; wysyłkę pomocy humanitarnej oraz działalność edukacyjną. <http://thppolska.org/>

- **Werbistowskie Centrum Migrantów Fu Shenfu**

Działalność i pomoc dotyczy trzech istotnych spraw: legalizacji pobytu oraz pomocy w znalezieniu pracy oraz nauki języka polskiego.

<https://www.migrant.pl/index.php/pl/>

Projekty

- **Centrum Wielokulturowe**

Jest projektem, współfinansowanym przez Urząd m. st. Warszawy. Koncepcja centrum została opracowana podczas prac nad Programem Rozwoju Kultury do 2020 roku. Centrum planowano jako siedzibę dla warszawskich organizacji zrzeszających cudzoziemców i działających na rzecz migrantów i wielokulturowości.

<https://centrumwielokulturowe.waw.pl/>

- **Migranckie Centrum Wsparcia – MCW**

Prowadzi działania wspierające migrantów i migrantki w Polsce: konsultacje, szkolenia, staże, warsztaty oraz wydarzenia integracyjne.

<https://www.facebook.com/MigrantSupportCentre>

- **Refugees Welcome Polska**

Łączy uchodźców z Polakami, którzy chcą z nimi dzielić swój dom.

<https://refugeeswelcome.pl/>

- **Sopotkie Centrum Integracji i Wsparcia Cudzoziemców**

Punkt, gdzie cudzoziemcy mieszkający bądź przebywający na terenie Sopotu mogą uzyskać zarówno podstawowe, codzienne informacje jak i specjalistyczne wsparcie. Punkt ma być również miejscem wspierającym integrację i wymianę kulturową, otwierającym społeczność lokalną na kontakt z przybyszami spoza Polski, a cudzoziemcom dającym możliwość poznania i zrozumienia Polskiej kultury i lokalnej specyfiki i uwarunkowań.

<https://www.facebook.com/sciiwc>

- **Uchodźcy.info**

Powstała z myślą o podnoszeniu świadomości społecznej na temat uchodźców w Polsce i Europie poprzez upowszechnianie rzetelnej wiedzy i obalanie stereotypów. Jest również rodzajem przewodnika po różnych formach zaangażowania i pomocy – zawiera praktyczną wiedzę i najpotrzebniejsze narzędzia. Jej zadaniem jest zachęcanie i inspirowanie do działań na rzecz uchodźców.

<http://uchodzcy.info/>

- **Wsparcie integracji cudzoziemców na Mazowszu**

Służy poprawie integracji obywateli państw trzecich zamieszkujących na terenie województwa mazowieckiego jest współfinansowany z Programu Krajowego Funduszu Azylu, Migracji i Integracji oraz budżetu państwa.

<https://migranci-mazowsze.caritas.pl/o-projekcie/>

Grupy nieformalne

- **Dom Otwarty**

Warszawska inicjatywa nieformalna, która powstała na początku 2016 r. jako wyraz niezgody na pogardę i nienawiść wobec uchodźców i migrantów. Przez ten czas przeprowadziliśmy setki zajęć szkolnych o uchodźcach i krytycznym podejściu do informacji, odwiedziliśmy kilkadziesiąt miejscowości z uchodźczym kinem, byliśmy organizatorami i uczestnikami dziesiątek debat i spotkań poświęconych migracjom i uchodźstwu.

<http://www.facebook.com/InicjatywaDomOtwarty>

- **From Poznan with Love**

Oddolna inicjatywa grupy poznanianek zawiązana po tym, jak z wolontariatu w obozie dla uchodźców w Nea Kavala w Grecji wróciła jedna z inicjatorek. W odpowiedzi na apel o pomoc stworzyliśmy kampanię crowdfundingową na rzecz mieszkańców i mieszkanki obozu w Nea Kavala.

<http://www.facebook.com/FromPoznanWithLove/>

- **Łódź pomaga uchodźcom**

Ludzką powinnością jest niesienie pomocy potrzebującym. Obowiązek ten wynika z solidarności – fundamentu godnego życia nas wszystkich.

https://www.facebook.com/lodzpomagauchodzcom/about/?ref=page_internal

- **Przyjaciele Ludzi**

Nieformalna inicjatywa z Katowic, działająca w obszarze migracji, wspierania osób z doświadczeniem uchodźczym, promowania wszelkich akcji związanych z prawami człowieka.

<https://www.facebook.com/PrzyjacieleLudziSlask/>

- **Stop przemocy wobec migrantek**

Grupa nieformalna składająca się z migrantek z różnych państw, które działają na rzecz przeciwdziałania przemocy wobec migrantek i uchodźczyń.

<https://www.facebook.com/pg/stop.przemocy.wobec.migrantek/posts/>

- **Witajcie w Krakowie / Welcome to Krakow**

Nieformalna grupa mieszkańców Krakowa, którzy wspierają uchodźców szukających nowego domu. Działa w celu poprawy sytuacji migrantów oraz migrantek. Prowadzi działania informacyjne oraz oferuje bezpośrednią pomoc osobom, które uciekając przed wojnami, biedą, poniżeniem i strachem.

<http://facebook.com/WelcomeKrakow/>

7.4. Germany

Institutionen, Behörden, öffentliche Einrichtungen, Agenturen in Deutschland

- **Ausländerämter in Deutschland**
Internetseite mit allen lokalen (kommunalen) Ämtern (Behörden) für Bürgerinnen und Bürger mit einer anderen als der deutschen Staatsangehörigkeit. Die "Ausländerämter" auf lokaler Ebene bearbeiteten die meisten verwaltungstechnischen und alltagsbezogenen Angelegenheiten von Zuwanderern, Asylbewerbern und Flüchtlingen in Deutschland.
<http://www.auslaenderaemter.de>
- **Ausländerbeauftragte des Landes Bremen**
<http://www.rathaus.bremen.de/detail.php?gsid=bremen54.c.11244.de>
- **Ausländerbeauftragter Thüringen**
<http://www.thueringen.de/th10/ab/index.aspx>
- **Ausländerbeauftragter von Sachsen-Anhalt**
<http://www.mi.sachsen-anhalt.de/themen/auslaenderrecht/integration/>
- **Beauftragte des Berliner Senats für Integration und Migration**
<http://www.berlin.de/lb/intmig/>
- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**
Bundesamt für die administrative und rechtliche Abwicklung von Zuwanderung, Asylanträgen und Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft in Deutschland mit Sitz in Nürnberg.
<http://www.bamf.de>
- **Bundesbeauftragte für Flüchtlinge und Migration**
Beauftragte der Bundesregierung für Migration und Flüchtlinge - Serviceportal der Bundesmigrationsbeauftragten, angesiedelt im Bundeskanzleramt (neben der Bundesbeauftragten auf Bundesebene gibt es in jedem Bundesland Integrationsbeauftragte auf Landesebene).
<http://www.integrationsbeauftragte.de>
- **Bundesministerium des Innern – Asyl**
Bundesministerium des Innern, Abteilung Asyl, Bundesseite mit Informationen zu allen rechtlichen Voraussetzungen, Formalitäten und Verwaltungsvorschriften für Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Deutschland.
http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/Migration-Integration/Asyl-Fluechtlingsschutz/asyl-fluechtlingsschutz_node.html
- **Bundesministerium des Innern – Zuwanderung**
Bundesministerium des Innern, Referat für Zuwanderung, Internetseite des Bundes mit Informationen zu allen rechtlichen Voraussetzungen, Formalitäten und Verwaltungsvorschriften für Einzelpersonen und Familien, die als reguläre / legale Zuwanderer nach Deutschland einwandern.
<http://www.zuwanderung.de>
- **Hessisches Sozialministerium (Integrationspolitik) –**
<http://www.hsm.hessen.de/stichworte/index.htm>
- **Integrationsbeauftragte Baden-Württemberg**
<http://www.integrationsministerium-bw.de/pb/,Lde/Startseite/Ministerium/Zustaendigkeiten>

- **Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg**
<http://www.integrationsbeauftragte.brandenburg.de>
- **Integrationsbeauftragter von Nordrhein-Westfalen**
<http://www.integrationsbeauftragter.nrw.de>
- **Landesamt für Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern**
http://www.mv-regierung.de/im/pages/lafl/lf_start.htm
- **Landesbeauftragte für Ausländerfragen Rheinland-Pfalz**
<http://mifkif.rlp.de/landesbeauftragter-fuer-migration-und-integration/>
- **Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport**
http://www.mi.niedersachsen.de/master/0,,C29772_N13697_L20_D0_I522,00.html
- **Sächsischer Ausländerbeauftragter**
<http://www.fremdenfreundlichkeit-sachsen.de>
- **Zentrale Ausländerbehörde des Landes Hamburg**
<http://www.hamburg.de/auslaenderbehoerde/>

Internationale Organisationen in Deutschland

- **Amnesty international - Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.**
E-mail: info@amnesty.de
Homepage: www.amnesty.de

- **Informationsverbund Asyl e.V. – Informationszentrum für Asyl**
E-mail: kontakt@asyl.net
Homepage: www.asyl.net
- **Internationale Liga für Menschenrechte**
Hilfe und Unterstützung bei Anfragen zu Menschenrechten und Menschenrechtsverletzungen
E-mail: vorstand@ilmr.de
Homepage: www.ilmr.de
- **IOM International Organization for Migration**
Deutsches Büro des IOM für Fragen zu Migration weltweit sowie grundlegender Art zu Deutschland
E-mail: IOM-Germany@iom.int
Homepage: www.iom.int
- **medico international**
Deutsches Büro von medico international
E-mail: info@medico.de
Homepage: www.medico.de
- **Terre Des Femmes – Deutsches Büro von Terre des Femmes, Sonderarbeitsgruppe für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen**
E-mail: info@frauenrechte.de
Homepage: www.terre-des-femmes.de
- **Terre Des Hommes – Menschenrechtsorganisation Terre des Hommes in Deutschland**
E-mail: terre@t-online.de
Homepage: www.tdh.de
- **UNHCR Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen – Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge, deutscher Vertreter**
E-mail: gfrbe@unhcr.org
Homepage: www.unhcr.de

Nicht-Regierungsorganisationen in Deutschland

- **Arbeiterwohlfahrt - AWO Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.**
Arbeiterwohlfahrt Deutschland mit speziellen Programmen für Migranten, Flüchtlinge und Asylbewerber.
E-mail: info@awo.org
Homepage: www.awo.de
- **Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge e.V.**
Bundesverband für unbegleitete Minderjährige (Flüchtlinge).
E-mail: info@b-umf.de
Homepage: www.b-umf.de
- **Der Paritätische Gesamtverband**
Paritätischer Wohlfahrtsverband - Öffentlicher Wohlfahrtsverband mit speziellen Programmen für Migranten und Flüchtlinge einschließlich Familienhilfe.
E-mail: info@paritaet.org

- Homepage: www.der-paritaetische.de
- **Deutscher Caritasverband - Referat für Flüchtlingsfragen**
Deutscher Caritasverband, Katholisches Sozialwerk, Referat für Flüchtlinge.
E-Mail: Migration.Integration@caritas.de
Homepage: www.caritas.de
 - **Deutsches Rotes Kreuz – Generalsekretariat**
Sekretariat des Deutschen Roten Kreuzes, auch Ansprechpartner für internationale Suchanfragen.
E-mail: knochek@drk.de
Homepage: www.drk.de
 - **Diakonisches Werk der EKD**
Diakonieverband Deutschland, Evangelisches Diakoniewerk, spezielle Programme für Migranten, Flüchtlinge, Migrantinnen, Migrantenkinder.
E-Mail: diakonie@diakonie.de
Homepage: www.diakonie.de
 - **Gesellschaft für bedrohte Völker**
Gesellschaft für bedrohte Völker - Politische Aktions- und Lobbygruppe für Förderprogramme für ethnische Minderheiten und gefährdete(n) Menschen.
E-mail: info@gfbv.de
Homepage: www.gfbv.de
 - **PRO ASYL**
Pro Asyl Deutschland e.V. - Lobby- und politische Aktionsgruppe zur Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen in Deutschland mit Fokus auf politische und soziale Rechte.
E-mail: proasyl@proasyl.de
homepage: www.proasyl.de
 - **UNO-Flüchtlingshilfe e.V.** – Flüchtlingshilfe der Vereinten Nationen - Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland mit speziellen Programmen zur sozialen, wirtschaftlichen und integrativen Unterstützung mit Schwerpunkt auf Menschenrechten und Individualrechten.
E-mail: info@uno-fluechtlingshilfe.de
Homepage: www.uno-fluechtlingshilfe.de
 - **Women in Exile e.V. Initiative von Flüchtlingsfrauen**
Women in Exile Association, von Flüchtlingsfrauen geführt, mit Peer-Support-Programmen und Empowerment-Aktivitäten für Flüchtlingsfrauen.
E-mail: info@women-in-exile.net
Homepage: www.women-in-exile.net

Migrantennetzwerke in Deutschland

- **Aktion Courage**
Netzwerk für öffentliches Handeln und zivilgesellschaftliches Empowerment zur Unterstützung von Migranten und Flüchtlingen.
Homepage: <http://www.aktioncourage.org>
- **Antirassistische Initiative e.V.**
Netzwerk für Antirassismus.
Homepage: <http://www.berlinet.de/ari>

- **Asylforschung in Deutschland**
Netzwerk für Asylforschung in Deutschland.
Homepage: <http://www.asylforschung.de>
- **Asylnetz**
Asylnetzwerk Deutschland
Homepage: <http://www.asylnetz.de>
- **Deutscher Anwaltverein Ausländer- und Asylrecht**
Deutsches Netzwerk von Asyl- und Einwanderungsanwälten und Rechtsanwälten.
Homepage: <http://auslaender-asyl.dav.de>
- **EMZ Europäisches Migrationszentrum - Institut für vergleichende Sozialforschung**
European Migration Center - Institut für vergleichende Sozialforschung.
Homepage: <http://www.emz-berlin.de/start/animation.htm>
- **Europäisches Forum für Migrationsstudien**
Europäisches Forum für Migrationsstudien.
Homepage: http://www.uni-bamberg.de/~ba6ef3/ins_d.htm
- **Forschungsgesellschaft Flucht und Migration**
Verein zur Erforschung von Flucht und Migration.
Homepage: <http://www.ffm-berlin.de>
- **Forschungsgesellschaft Weltflüchtlingsprobleme (AWR)**
Verein / Netzwerk für Forschung zu internationaler Migration und Flucht.
Homepage: <http://www.awr-int.de>
- **Forum Menschenrechte**
Netzwerk Deutscher Menschenrechtsorganisationen - Haus der Demokratie und Menschenrechte.
Homepage: www.forum-menschenrechte.de
- **IKOM Altenhilfe für MigrantInnen**
Netzwerk zur Unterstützung von älteren Migrantinnen und Migranten.
Homepage: www.ikom-bund.de
- **Kein Mensch ist illegal**
Netzwerk "Keiner ist illegal".
Homepage: <http://www.contrast.org/borders/kein>
- **Kein Mensch ist Illegal- Netzwerk gegen Abschiebung und Ausgrenzung**
Kein Mensch ist illegal - Netzwerk gegen Abschiebung und Ausgrenzung.
Homepage: www.kmii-koeln.de
- **Landesarbeitsgemeinschaft der Migrantenvertretungen**
Netzwerk der Landesverbände für Migrationsbeauftragte.
Homepage: <http://www.laga-nrw.de>
- **Netzwerk Migration in Europa, Migration und Bevölkerung**
Netzwerk für Migration in Europa, Migration und Demographie.
Homepage: <http://www.migration-info.de>
- **Observatorium für die Entwicklung der sozialen Dienste in Europa**
Beobachtungsnetzwerk für die Entwicklung von sozialen Dienstleistungen in Europa.
Homepage: <http://www.soziale-dienste-in-europa.de>
- **Rat für Migration e.V.**

Bundesweites Netzwerk von Wissenschaftlern zum Thema Migration und Integration in Deutschland.

Homepage: www.rat-fuer-migration.de

- **Suchhotline Deutschland**

Such-Hotline Deutschland (Personensuche mit Fokus auf Flüchtlinge und Migranten, Unterabteilung des Internationalen Roten Kreuzes).

Homepage: <http://www.suchhotline.de>

- **TraumaNetzwerk der Malteser**

Netzwerk zur Bekämpfung von Traumata der Malteser.

Homepage: <http://www.traumanetzwerk.de/>

- **Vereinigung afrikanischer Netzwerke**

Netzwerk von Netzwerken afrikanischer Migrantinnen und Migranten.

Homepage: <http://www.afrikaveroin.com>

- **Vernetzung gegen Abschiebehaft**

Netzwerk gegen Abschiebung.

Homepage: <http://www.abschiebehaft.de>

Andere Initiativen, die sich für Migrantinnen und Migranten in Deutschland einsetzen

- **AGEF - AG Entwicklung und Fachkräfte für Migration**

Support Center für Training und persönliche Entwicklung von Migrationsexperten.

Homepage: <http://www.agef.de>

- **Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)**

Homepage: <http://www.asb-online.de>

- **BAFF - Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer**

Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer.

Homepage: <http://www.baff-zentren.org>

- **BAG Asyl in der Kirche**

Arbeitsgemeinschaft für Asyl und Kirche.

Homepage: <http://www.kirchenasyl.de>

- **Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit**

Homepage: http://www.bagjaw.de/pub_pos_pospap_jf_u_s.html

- **Bundesfachverband Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge**

Hilfe für unbegleitete Minderjährige und geflüchtete Kinder.

Homepage: <http://www.b-umf.de>

- **DGB-Jugend Migration/Asyl**

Deutsches Gewerkschaftsjugendnetzwerk Migration und Asyl.

Homepage: <http://www.dgb-jugend.de/UNI01076946097138490/doc19729A.html>

- **Forum Menschenrechte**

Homepage: <http://www.forum-menschenrechte.de>

- **Interkultureller Rat in Deutschland**

Homepage: <http://www.interkultureller-rat.de>

- **Jesuiten Flüchtlingsdienst Deutschland**

Homepage: <http://www.jesuiten-fluechtlingsdienst.de>

- **MW Malteser Werke**
Homepage: <http://www.malteser.de/1.09.Dienstleistungen/1.09.05.Migranten/Migranten.htm>
- **Netzwerk Migration und Religion**
Homepage: <http://www.migration-religion.net>
- **Refugium-Flüchtlingshilfe**
Unterstützungsprogramme für Flüchtlinge.
Homepage: <http://www.refugium-braunschweig.de>
- **Verband für Interkulturelle Arbeit – VIA**
Verein für interkulturelle Dienstleistungen.
Homepage: <http://www.via-bundesverband.de>

7.5. Cyprus

- **Aequitas**

AEQUITAS is a non-partisan, non-profit organization dedicated to the promotion of Human Rights Education, Citizenship Education and Intercultural Education in Cyprus.

At the community level, we pursue the empowerment of individuals and groups as well as their mobilisation, and meaningful participation in all aspects of society. For that purpose, we conduct trainings, workshops, seminars and other capacity building activities to persons of concern, other NGOs and professionals in the field, volunteers and members of local communities, authorities and policy makers.

<https://www.aequitas-humanrights.org/>

- **Caritas**

Caritas Internationalis reflects the social mission and core values of the Catholic Church. We believe in dignity, solidarity and stewardship on behalf of the world's most vulnerable people.

<https://www.caritas.org/>

- **Cyprus Red Cross**

<https://www.redcross.org.cy/en/home>

- **Cyprus Refugee Council**

<https://cyrefugeecouncil.org/>

- **Help Refugees Work**

Help Refugees Work aims to connect job-seeking refugees with employers and organizations interested in providing job skills. **HelpRefugeesWork** is an innovative and free web service that brings motivated refugee job-seekers in contact with employers and training providers in Cyprus in an easy and efficient manner. **HelpRefugeesWork** is an initiative of the United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR) Office in Cyprus, in collaboration with its NGO partner, the Cyprus Refugee Council.

<https://www.helprefugeeswork.org/>

- **International Organisation of Migration (Cyprus Chapter)**

IOM is committed to the principle that humane and orderly migration benefits migrants and society. As the leading international organization for migration, IOM acts with its partners in the international community to: Assist in meeting the growing operational challenges of migration management. Advance understanding of migration issues. Encourage social and economic development through migration. Uphold the human dignity and well-being of migrants.

<https://www.iom.int/countries/cyprus>

- **KISA**

Kisa is a NGO, established in 1998, and its vision is the promotion of an all-inclusive, multicultural society, free of racism, xenophobia and discrimination and where, through the interaction and mutual respect of diverse cultures, there will be equality and respect for the rights of all individuals.

The International Red Cross Red Crescent Movement has recognized and ranked the issue of migration highly on its priorities, as it is one of the main social issues which adversely impacts the quality of life of millions of our fellow people around the world. In relation to humanitarian action for combating of issues affecting vulnerable groups and empowering

them for their smooth social integration, the International Federation of Red Cross Red Crescent Societies (IFRC – www.ifrc.org) has proceeded to the creation of the Platform for European Red Cross Cooperation on refugee issues, asylum seekers and migrants (**PERCO - Platform for European Red Cross Cooperation on refugees, asylum seekers and migrants**) The Cyprus Red Cross Society (C.R.C.S.) participated in PERCO as an observer since 2007, ensuring the ability to be informed and to work alongside the other european National Societies (NS). Immediately after its recognition in 2012, the CRCS fully constitutes as a member of the platform PERCO.

<https://kisa.org.cy/>

8. BIBLIOGRAPHY

1. Aikins, K., White, N., (2011), *Global Diaspora: strategies toolkit*, Dublin: Dublin Printing Works.
2. Bank danych o inżynierach, *Networking* [online]: http://pcz.edu.pl/bk/pliki/materialy_szkoleniowe_networking.pdf [access: 2.10.2020]
3. Bjørn-Hansen, A., Majchrzak, T., Grønli, T-M., (2018), Progressive Web Apps for the Unified Development of Mobile Applications, in: Majchak T., et al. (Eds.), *The 13th International Conference Web Information Systems Technology*, Berlin: Springer International Publishing, pp. 64-86.
4. Bosswick, W., Fredrich, H. (2006), *Integration of migrants: Contribution of local and regional authorities*. Dublin: European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions.
5. Castells, M. (2005), *The Network Society: from Knowledge to Policy*, in: Castells, M, Cardoso, G., *The Network Society. From Knowledge to Policy*, Washington: The Centre for Transatlantic Relations, pp. 3-22.
6. *Creating mentor networks in the OSCE region. A practical roadmap*, (2014), Vienna: OSCE Secretariat.
7. de Janasz, S. C., Forret, M. L., (2008), Learning The Art of Networking: A Critical Skill for Enhancing Social Capital and Career Success, *Journal of Management Education*, 32 (5): 629-650.
8. Dolan, E., Johnson, D., (2009), Toward of a Holistic View of Undergraduate Research Experiences: an Exploratory Study of Impact on Graduate/Postdoctoral Mentors, *Journal of Scientific Education and Technology*, 18, pp. 487-500.
9. Dumala, H. (2007), Transnarodowe sieci w stosunkach międzynarodowych, in: M. Pietraś (ed.), *Międzynarodowe stosunki polityczne*, Lublin: Wydawnictwo UMCS.
10. Gilchrist, A. (2004), *Dlaczego relacje są ważne? Networking w rozwoju społecznościowym*, Warszawa: Centrum Wspierania Aktywności Lokalnej CAL.
11. Hardison, S., Byrd, D. M., Wood, G., Speed, T., Martin M., Livingston, S., (2010), *IBM Lotus Connections 2.5: Planning and Implementing Social Software for Your Enterprise*, IBM Press.
12. Hawker, S., Cowley, Ch. (eds) (1996), *The Oxford Colour Dictionary & Thesaurus*, Oxford; Oxford University Press.
13. Kalogiannakis, M., Papadakis, S. (2017), An Evaluation of Greek Educational Android Apps for Preschoolers, in: ESERA 2017 Conference Dublin City University, pp. 593-603.
14. Kenis, P., Oerlemans, L. (2008), The Social Network Perspective: Understanding the Structure of Cooperation, in: S. Cropper, Ch. Huxham, M. Ebers, and P. Smith Ring, *The Oxford Handbook of Inter-Organizational Relations*, Oxford: Oxford University Press.
15. Kenny, P., Morley, S., Higgins, D. (2015), *Forced Adoption Support Services: Establishing and building networks*, Melbourne: Australian Institute of Family Studies.
16. KVINFO - The Danish Centre for Information on Gender, Equality and Diversity (2014), *Creating Mentor Networks in the OSCE Region: A Practical Roadmap*, Vienna: OSCE Secretariat, OSG/Gender Section.
17. Lexico (2020), *Networking* [online]: <https://www.lexico.com/definition/networking> [access: 2.10.2020]
18. Lin N. (2002), *Social capital: A theory of social structure and action*, Cambridge: Cambridge University Press.

19. Lois, D. (2016), Types of social networks and the transition to parenthood, *Demographic Research*, 34, pp. 657-688.
20. Massi, E., et al. (2013), *Mobile Apps Development: A Framework for Technology Decision Making*, In: D. Uhler, K. Mehta, and J.L. Wong (Eds.), *The 4th International Conference MobiCase 2012*, Heidelberg Dordrecht London NewYork: Springer, pp. 64–79.
21. McNeill, J.R., McNeill, W.H. (2003), *The Human Web: A Bird's-eye View of World History*, New York, London: W.W. Norton.
22. mentorNET Good Practice Report, (2020).
23. Mill, J.S. (1848), *Principles of political economy with some of their applications to social philosophy*, (ed. W.J. Ashley), London: Longmans, Green and Co.
24. Musiał, K., Kazienko, P., (2013), Social networks in the Internet, *World Wild Web*, 16, pp. 31-72.
25. Noorhidawati, A., Ghalebandi, S., Siti Hajar, R. (2015), How the young children engage with mobile apps? Cognitive, psychomotors, and affective perspective, *Computer and Education* 87, pp. 385-395.
26. Oxford University Press (2020), *Oxford Learner's Dictionary* [online]: <https://www.oxfordlearnersdictionaries.com/definition/english/social-network> [access: 2.10.2020]
27. Phillimore, J., Humphris, R., Khan, K. (2014), *Migration, networks and resources: the relationship between migrants' social networks and their access to integration resources*, Milano: ISMU Foundation.
28. Pillow, M.T., Bond, M. C., Hopson, L. R., & Cabrera, D. (2014), Social Media Guidelines and Best Practices: Recommendations from the Council of Residency Directors Social Media Task Force, *Western Journal of Emergency Medicine*, XV (1): 26-30.
29. Popiuk-Rysińska, I. (2006), Uczestnicy stosunków międzynarodowych, ich interesy i oddziaływanie, in: E. Haliżak, R. Kuźniar (eds), *Stosunki międzynarodowe. Geneza, struktura, dynamika*, Warszawa: Wydawnictwo Uniwersytetu Warszawskiego.
30. Raczyński, R. (2019), Immigration and Integration at a Local Level: The Case of Gdańsk City, in: A. Taranu, (ed.), *Proceedings of the 6th ACADEMOS Conference 2019, Political and Economic Unrest in the Contemporary Era*, Bologna: Filodiritto International Proceedings, pp. 226-235.
31. Rakestraw, T., Eunii, R., Kasuganti, R. (2013), A mobile apps industry: a case study, *Journal of Business Cases and Applications*, pp. 1-26.
32. Rego, A. (2011), *Community to Community Mentoring: Together we can. Handbook for Mentors*, Hyderabad.
33. Selvarajah, et al. (2013), *Native Apps versus Web Apps: Which is Best for Healthcare Applications?*, in: M. Kurosu (Ed.): *Human-Computer Interaction, Part II*, Verlag Berlin Heidelberg: Springer, pp. 189-196.
34. Sturm, U., et al. (2017), Defining principles for mobile apps and platforms development in citizen science, *Research Ideas and Outcomes*, 3, pp. 1-12.
35. Tian, Y., et al. (2015), *What are characteristic of high-rated apps? A case study on free Android applications*, [on-line:] doi [10.1109/ICSM.2015.7332476](https://doi.org/10.1109/ICSM.2015.7332476). [access: 2.01.2020].
36. Traynor, B. (2008), Community building: limitations and promise, in: J. Defillipis, S. Saegert (eds), *The community development reader*, London: Routledge.
37. van Dijk, J. (2006), *The Network Society*, London: SAGE Publications Ltd.
38. Wu, W-L, et al. (2019), A Review of Apps for Programming: programming languages and making apps with apps, *Scientific Phone and Apps and Mobile Devices*, 5 (1), pp. 1-27.

39. Zaho, Z., Balagué, C. (2015), Designing branded mobile apps: Fundamentals and recommendations, *Business Horizons*, 58, pp. 305-315.